



Die Sachsensammlung Gerhart Rother

AUKTION 189
21. Juni 2011 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 2598)

DRESDEN

Stadt.

Vergoldete Silbermedaille o. J. (1944), von F. W. Hörnlein. Ehrendenkmünze der Landeshauptstadt. 72,28 g. Arnold/Fischer/Arnold 287.

AUKTION 189



Die Sachsensammlung Gerhart Rother

ZEIT	Dienstag, 21. Juni 2011 09.30 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONS-FAX	+49 (0)541 60 96 634

Auktionen 188-192, Juni 2011

20. JUNI 2011	Auktion 188 Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Bedeutende Sammlung Osnabrück
21. JUNI 2011	Auktion 189 Die Sachsensammlung Gerhart Rother
21./22. JUNI 2011	Auktion 190 Französische Münzen Eine bedeutende Sammlung aus Privatbesitz
22./23. JUNI 2011	Auktion 191 Geprägtes Gold aus drei Jahrtausenden Deutsche Münzen ab 1871
23./24. JUNI 2011	Auktion 192 Russische Münzen und Medaillen Orden und Ehrenzeichen mit interessanten Serien aus europäischem Privatbesitz

1971 bis 2011 – 40 Jahre Künker

Als im Juni 1971 die Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker als Ein-Mann-Firma in Schapdetten bei Münster gegründet wurde, konnte niemand ahnen, welche Entwicklung das Unternehmen in der numismatischen Welt nehmen würde.

Als junger Unternehmer, gerade erst 22 Jahre alt, hatte ich von kaufmännischen Fragen keine rechten Vorstellungen



Fritz Rudolf Künker

und studierte zunächst weiter in Münster Geschichte und Numismatik bei Peter Berghaus, dessen große Persönlichkeit mich ebenso begeisterte wie das unerschöpfliche akademische Wissen dieses herausragenden Numismatikers. Peter Berghaus hat schon damals immer wieder betont, dass die Numismatik vielleicht die einzige Disziplin ist, in der sich Wissenschaftler, engagierte Laien mit

beachtlichen Publikationen und der Münzhandel auf vielschichtiger Weise befruchten können und oft auch miteinander befreundet sind. Ich bin fest überzeugt, dass dieser Ansatz auch heute richtig ist und der Numismatik auch in Zukunft wichtige Impulse geben kann.

Im September 1971 brachte mein junges Unternehmen die Lagerliste Nummer I heraus: ohne Bilder und von mir auf einer Reiseschreibmaschine während der Sommerferien in Tossens am Jadebusen getippt. 1972 trat mein jüngerer Bruder Horst-Rüdiger Künker (betriebsintern K2 genannt) als Mitarbeiter ein. Inzwischen leitet er als Geschäftsführer mit großem Erfolg und unternehmerischer Umsicht die Goldhandelsabteilung des Unternehmens Künker.

Die Münzenhandlung Künker zog im April 1973 nach Osnabrück um und mietete bis 1985 Geschäftsräume in der Heger Straße 13. Vermieter war der Osnabrücker Unternehmer Hermann Löffler, einer unserer ersten Kunden überhaupt und, wie viele andere Kunden auch, mit unserem Haus über Jahrzehnte treu verbunden. In Osnabrück entwickelte sich ein guter Kontakt zu den »Münzbolden«, ein kleiner Sammlerkreis, gegründet von dem bekannten Numismatiker Dr. Karl Kennepohl. Dieser Kreis traf sich einmal im Monat auf privater Ebene. Mitglied war auch der renommierte Rechtsanwalt und Notar Alfons Buller, der nicht nur ein Förderer des jungen Unternehmens wurde, sondern auch für mich ein väterlicher Freund. Es war der Wunsch der Familie Buller, dass die Münzhandlung in der früheren Kanzlei in der Gutenbergstraße 23 ein neues und größeres Domizil erhalten sollte. Der

Umzug erfolgte dann im Juli 1985, gleichzeitig war dies der Einstieg der Firma Künker in das Auktionsgeschäft.

Einige Mitarbeiter hatten diesen Geschäftszweig dringend empfohlen, weil sowohl Käufer als auch Verkäufer den Weg über Auktionen bevorzugten. Eine gute und richtige Einschätzung, wie sich bald herausstellte. Eine erfolgreiche Entwicklung von Münzauktionen setzt engagierte Mitarbeiter voraus. Gisela Thomas war für die Betreuung der Kunden ein Glücksfall, ebenso wie die im eigenen Haus ausgebildeten Numismatiker Oliver Köpp, Alexandra Spreu, Jens-Ulrich Thormann und Manuela Weiß, die sich bei der Aufbauarbeit der Auktionsabteilung besondere Verdienste erworben haben. Heute beschäftigt das Unternehmen Künker 40 Mitarbeiter. Die beiden tragenden Säulen stellen die Münzauktionen und der Goldhandel dar.

Der alles entscheidende Faktor für eine Münzhandlung ist die Akzeptanz durch die Kunden. Bei uns sind es vor allem private Sammler, die Freude an ihren Objekten haben und von ihrem Lieferanten Tugenden wie Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit erwarten. Eine hohe Fachkompetenz und die Bereitschaft, auf die spezifischen Belange und Wünsche eines Kunden einzugehen, sind ebenso wichtig wie Kulanz und Glaubwürdigkeit. Auch für das größer gewordene Unternehmen Künker ist es nach wie vor eine Verpflichtung, jeden Kunden so individuell wie möglich zu bedienen. Das Team der Kundenbetreuung nimmt unsere Kunden als unsere wichtigsten Partner sehr ernst und wünscht sich, dass Sie als Kunde auch dann mit uns sprechen, wenn uns ein Fehler unterläuft. Damit das möglichst selten der Fall ist, sorgen Arne Kirsch und Oliver Köpp für die Qualitätssicherung aller Objekte.

Der Treue unserer Kunden und dem Engagement aller Mitarbeiter ist es zu verdanken, dass die Geschichte des Hauses Künker eine Erfolgsgeschichte geworden ist. Die Umwandlung der Einzelfirma in eine Kommanditgesellschaft hat die notwendige Regelung der Nachfolge erleichtert. Inzwischen stehen mir mit meinem Sohn Ulrich Künker und Dr. Andreas Kaiser zwei tüchtige Partner zur Seite, die schon unternehmerische Verantwortung übernommen haben und die zusammen mit allen Mitarbeitern auch in Zukunft dafür sorgen werden, dass das Haus Künker ein zuverlässiger und seriöser Partner für unsere Kunden bleibt.

Osnabrück, im Mai 2011

Fritz Rudolf Künker



1971 to 2011 – 40th Anniversary of Künker

Back in June 1971 when Fritz Rudolf Künker founded his one-man gold and silver coin enterprise in Schapdetten, near Münster, nobody could possibly have imagined how the business would develop in the numismatic world.

As a 22-year-old entrepreneur I did not have a lot of knowledge of things commercial and thus continued my studies of history and numismatics in Münster under Peter Berghaus. Both the great personality and the inexhaustible academic knowledge of this outstanding numismatist were a source of inspiration. Even back then Peter Berghaus emphasised that numismatics was the only discipline in which both scientists and dedicated laypersons with remarkable publications could cross pollinate the coin trade and even create friendships, and I am fully convinced that this approach will continue to provide fundamental impulses for the future.

In September 1971 my fledgling business issued its very first stock list, without pictures and typed during my summer vacation on a portable typewriter in Tossens near Jadebusen. In 1972 my younger brother Horst-Rüdiger Künker (known internally as K2) joined the business. With his great business acumen he is now the successful manager of the gold trading department.

The company moved to Osnabrück in April 1973, renting office space in Heger Strasse 13 until 1985. The landlord was the Osnabrück businessman Hermann Löffler, one of our first clients, and along with many other customers, has remained faithful to us through all these years. A good contact developed in Osnabrück with the »Münzbolden«, a small group of collectors founded by the well-known numismatist Dr. Karl Kennepohl who used to meet once a month on a private basis. One of the members was the well-known lawyer and notary Alfons Buller, who was not only a patron but also a fatherly friend. It was the wish of the Buller family that the coin business should move into a new and larger home in the former chancellery in Gutenbergstraße 23. The move took place in July 1985 and at the same time served as the entry into the auctioneering business.

This area of activity was highly recommended by several of our employees because both buyers and sellers preferred this and it turned out to be a wise and correct decision. The successful

development of coin auctions requires dedicated employees. Gisela Thomas was a godsend for the support of the customers as well as Oliver Köpp, Alexandra Spreu, Jens-Ulrich Thormann and Manuela Weiß, all of whom were trained as numismatists in-house. Today, Künker employs 40 people and the two principle branches are the auction area and the gold trade.

The all-important factor in the coin business is its acceptance by the customers. Private collectors who take great pleasure in their objects expect both honesty and reliability from their suppliers. A high level of expertise and the willingness to respond to the specific concerns and wishes of the customers is just as important as fair dealing and credibility. It is still a duty to treat each customer individually even for a mature enterprise like Künker. The customer service team considers our clients as our most important partner and desires that a customer will still talk with us, even if an error has occurred. To ensure that that seldom happens, Arne Kirsch and Oliver Köpp are responsible for the quality assurance of all objects.

It is thanks to the trust of our customers and the dedication of our staff that the story of the house of Künker has been such a successful one. The change of corporate form to a limited partnership has enabled us to deal with the question of the succession. I now have two competent partners by my side in my son Ulrich Künker and Dr. Andreas Kaiser, both of whom have taken on management responsibilities and who in future, together with our staff, will ensure that the house of Künker remains a reliable and respected partner for our clients.

Osnabrück, May 2011



Fritz Rudolf Künker

1971 по 2011 – 40 лет Кюнкер

Когда в июне 1971 года в городке Шапдетен была основана маленькая фирма по торговле монетами, никто не мог и предположить, какое ведущее место она займет на нумизматическом рынке.

Будучи молодым предпринимателем, которому едва исполнилось 22 года и который был так далек от вопросов экономики, я продолжал учебу в университете Мюнстера на факультете истории нумизматики под руководством господина Петера Бергхауза, чья личность меня покорила так же, как и богатейший опыт и глубокие знания в этой науке. Петер Бергхауз уже тогда утверждал, что нумизматика – это, пожалуй, единственная дисциплина, которая смогла объединить науку и торговлю монетами таким образом, что они стали друг другу полезными. И я убежден, что именно это объединение и будет давать новые импульсы для развития нумизматики в будущем.

В сентябре 1971 года вышел первый номер печатного каталога N 1 по фиксированным ценам. Он был без фотографий и отпечатан мною на машинке во время летнего отпуска на Северном море. В 1972 мой брат Хорст Рудигер (K2) стал первым сотрудником фирмы. В настоящее время он успешно руководит отделом по торговле золотом.

В апреле 1973 года фирма Кюнкер переезжает на Хегерштрассе 13, в Оснабрюк и арендует там офис до 1985 года. Арендодатель офиса – предприниматель Германн Лефлер - стал одним из наших первых клиентов и остался верен нам долгое время. В Оснабрюке фирма сразу наладила хороший контакт с клубом «Друзья Нумизматики», основанный доктором Карлом Кенненполем. Встречи в этом клубе проводились раз в месяц. Одним из членов этого клуба был известный в те времена адвокат и нотариус Альфонс Буллер, который относился ко мне по-отцовски. Желанием семьи Буллер стало новое место фирмы Кюнкер – Гуттенбергштрассе 23 – бывшее адвокатское бюро. Переезд состоялся в июле 1985 года и стал одновременно началом проведения аукционов.

Некоторые сотрудники были сторонниками этого нововведения, т. к. как продавец, так и очень многие покупатели предпочитали приобретать предметы именно таким образом. Как показала прак-

тика – это был хороший и правильно сделанный ход. Успешное развитие аукционов предполагало слаженную работу всех сотрудников. Важным координатором в работе с клиентами была долгое время Гизела Томас. Вместе с ней огромный вклад в развитие аукционов внесли сотрудники, получившие образование на фирме: Оливер Кепп, Александра Шпррой, Енс Улрих Торманн и Мануэлла Вайс. Сегодня фирма Кюнкер насчитывает более 40 человек, и ее основными направлениями считаются аукционы и торговля золотом.

Самый важный и решающий фактор в нумизматическом бизнесе – это признание клиентов. Наши клиенты – это, в первую очередь, коллекционеры, которые ожидают от нас надежность и честность. Высокий профессионализм и компетентность являются важными факторами в работе с ними. Несмотря на все растущую фирму, основным приоритетом является индивидуальный подход к каждому из покупателей. Ведь именно покупатель и есть наш самый важный партнер. Мы также стремимся, чтобы наш клиент вновь и вновь обращался к нам, несмотря на иногда допускаемые ошибки. Чтобы их избежать, Арне Кирш и Оливер Кепп проверяют на подлинность все выставляемые на аукцион предметы.

Благодаря верности наших клиентов и профессионализму сотрудников фирмы история Аукционного Дома Кюнкер стала историей успеха. Реконструкция одной маленькой фирмы в Акционерное Общество облегчила мне передачу дальнейших полномочий. Теперь у меня появилось два надежных продолжателя – мой сын Улрих Кюнкер и Андреас Кайзер, которые перенимают не только всю ответственность, но готовы и в будущем вместе со всеми сотрудниками фирмы оставаться серьезным и надежным партнером для наших клиентов.

Оснабрюк, май 2011 года



Фриц Рудольф Кюнкер

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG ist Europas führendes Auktions- und Handelshaus für Münzen, Medaillen und Orden sowie ein seriöser Partner im Bereich Goldhandel. Unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden hat sich in den Jahren kontinuierlich verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG is Europe's leading auction and trading company for coins, medals and decorations as well as your serious partner in gold trading. Our range of services for our customers has been steadily improving and expanding over the years. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.



GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.



ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.



eAUCTIONS

Unsere eAuctions finden monatlich auf unserer Homepage www.kuenker.de statt und bieten Ihnen eine besondere Auswahl von Münzen von der Antike bis zur Neuzeit. Das Besondere hierbei: das reduzierte Aufgeld von nur 10%.

Our eAuctions take place monthly at www.kuenker.com with special selection of coins from ancient to modern times. Take advantage of our reduced buyer's fee of only 10%.



ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.





KUENKER.DE
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



Besichtigung/On View

Das Auktionsgut kann nach Vereinbarung besichtigt werden.

Auction lots may be viewed by appointment only.

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, er-stiegerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einliefe-rungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with nine locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück

Tel. +49 (0)541 96 20 20, E-Mail: service@kuenker.de

USt-IdNr./VAT-No: DE256270I8I



Standorte/Locations

MÜNCHEN

Künker Numismatik AG
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß
Tel. +49 (0)89 242 198 38, service@kuenker-numismatik.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen
Tel. +49 (0)89 242 16 990, frank.richardsen@kuenker.de

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte
Wollankstraße 117, 13187 Berlin-Pankow

Michael Otto
Tel. +49 (0)30 247 248 91, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe
Tel. +49 (0)541 96 20 20, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber
Tel. +49 (0)7531 28 44 69, michael.autengruber@kuenker.de

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Petr Kovaljov
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov
Tel. +42 (0)603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker
Tel. +41 (0)44 225 40 90, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.
2/21 Makarenko St., 123001 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov
Tel. +7 (495) 589 56 10, aleksey.onchukov@kuenker.de







Numismatik

oben: Dr. Sebastian Steinbach, Dzmitry Nikulin, Arne Kirsch, Markus Heine (Haustechnik)
unten: Conrad-Agilolf Blaschke, Jens-Ulrich Thormann, Petra Wedekämper



Finanzen

Jutta Osing, Gertrud Lemmen-Kalker, Beate Lintker

Allen Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern gilt unser herzlichster
Dank!

Wir danken Ihnen für Ihren
persönlichen Einsatz, für
Loyalität, aber auch für
menschliche Nähe!

Lutz Rudolf Guntan Horst-Klaus Jäger
Ulrich Kühn Andreas Kaiser



Numismatik

Oliver Köpp, Stephanie Grieger, Hannes Prager



Numismatik

Eva Weber, Manuela Weiß, Dr. Andreas Kaiser, Alexandra Spreu



Verwaltung

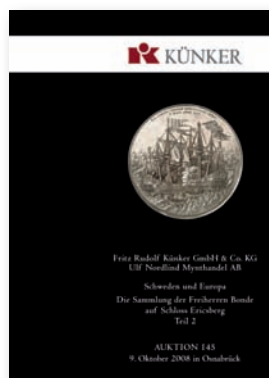
Tanja Brearley, Olav Mennewisch, Brigitte Lüssmann, Werner Lamprecht

Chronik 1971 – 2011

JUNI 1971	Gründung der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker mit Firmensitz in Schapdetten im Münsterland
SEPTEMBER 1971	Erste Lagerliste
SEPTEMBER 1972	Einstellung des ersten Mitarbeiters Horst-Rüdiger Künker
APRIL 1973	Umzug in die Heger Straße 13, Osnabrück
FEBRUAR 1985	Erste Auktion im Hotel Ibis, Osnabrück (Deutsche Münzen und Medaillen)
<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-end;">    </div>	
JULI 1985	Umzug in die Gutenbergstraße 23, Osnabrück
MÄRZ 1987	Auktion 7: Sammlung Egon Beckenbauer (Proben von deutschen Reichsmünzen)
MÄRZ/OKTOBER 1989	Auktion 13, 14 u. 16: Sammlung Grönegeß Teil I–III (Westfälische Münzen aus einer bedeutenden Privatsammlung)
JANUAR 1990	Auktion 15: Sammlung Dr. med. Georg Stalling (Norddeutschland)
SEPTEMBER 1999	Auktion 50: 100 Numismatische Kostbarkeiten
MÄRZ 2000	Erste Auktion im Steigenberger Hotel Remarque, Osnabrück
JUNI 2002	Auktion 76: Münzen und Medaillen von Danzig und Polen aus altem Danziger Familienbesitz
MÄRZ 2003	Auktion 81 u. 82: Sammlung Fritzotto Bauss (Brandenburg-Preußen) und Haussammlung der Hypovereinsbank München (Bayern)
JUNI 2005	Auktion 100: Numismatische Kostbarkeiten aus drei Jahrtausenden



JUNI 2005	Erste Auktion für Orden und Ehrenzeichen
FEBRUAR 2006	Erste Auktion in Berlin im Rahmen der World Money Fair
MÄRZ 2006	Auktion I08: Bayern und das Haus Wittelsbach
JUNI 2006	Auktion II2: Die Bibliothek des Numismatikers Prof. Dr. Peter Berghaus
SEPTEMBER 2006	Auktion II6: Die Sammlung Georg Baums (Belagerung, Krieg und Frieden auf Münzen und Medaillen)
OKTOBER 2006	Erweiterung der Räumlichkeiten auf die Lürmannstraße 44
FEBRUAR 2007	Auktion I20: Die Sammlung Hans-Wilhelm Wiebe (Brandenburg-Preußen im Spiegel der Medaillenkunst)
MÄRZ/OKTOBER 2007	Auktion I2I, I30 u. I37: The De Wit Collection of Medieval Coins Part I–III (1000 Years of European Coinage)



JANUAR 2008	Umwandlung von Einzelfirma in Kommanditgesellschaft Auktion I35: Die Schlesiensammlung Klaus Propp (Silesia in Nummis)
OKTOBER 2008	Auktion I45: Sammlung der Freiherren Bonde Teil II (Schwedische Medaillen)
JANUAR 2009	Sohn Ulrich Künker wird Mitgesellschafter
MÄRZ 2009	Auktion I50: Russland – Eine bedeutende Münzen- und Medaillensammlung
JANUAR 2010	Auktion I64: Spitzenstücke der russischen Geldgeschichte
JUNI 2010	Übernahme der numismatischen Abteilung des Bankhauses Hauck & Aufhäuser und Gründung der Künker Numismatik AG
SEPTEMBER 2010	Auktion I76: Sammlung Siegfried Schierhorn (Hamburg und Schleswig-Holstein)
DEZEMBER 2010	Dr. Andreas Kaiser wird Mitgesellschafter
MÄRZ 2011	Auktion I84: Die Talersammlung Dr. Heinz Pielsticker Auktion I85: Die Sammlung Julius Hagander (Schweden und seine Besitzungen)
JUNI 2011	40 Jahre Künker – 40 Mitarbeiter, acht internationale Standorte und Repräsentanzen: Osnabrück (Hauptsitz), Berlin, München, Hamburg, Konstanz, Zürich, Znojmo und Moskau

DEUTSCH



Ulrich Künker
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
Gebührenfrei: 0800 58 36 537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,– möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Für den Fall, dass wir Sie nicht erreichen können, bieten wir in Ihrem Namen bis zur Höhe Ihres schriftlichen Gebotes, mindestens aber bis zur Höhe des Schätzpreises.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- Should you not be available by phone, we will bid on your behalf up to your submitted written limit or at least up to the estimate of the lot for which you requested to be called.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Nadine Zuber
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

FRANCAIS



Alexandra Elflein, M. A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20
Facs. +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Dans le cas où nous ne parviendrions pas à vous joindre, nous enchérirons pour vous jusqu'au montant que vous nous indiquez par écrit, égal ou supérieur au prix d'estimation.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Nel caso in cui non riuscissimo a contattarLa telefonicamente, provvederemo ad offrire a Suo nome fino all'importo massimo indicatoci per iscritto, in ogni caso offriremo a Suo nome come minimo il prezzo di stima.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spesa da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverá la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Sonia Russo, M. A.
Italiano, Deutsch, English, Español



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30

RUSSKIJ



Anastasija Koepsell
Russkij, Deutsch



Dzmitry Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20
Факс: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

Zeitplan/Timetable

Auktion I88

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
Bedeutende Sammlung Osnabrück

Montag, 20. Juni 2011

10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 1 bis Nr. 574
Europa, Übersee, Sammlung Meyer-Coloniensis
14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 575 bis Nr. 1307
Habsburgische Erblande, Altdeutschland

Auktion I89

Die Sachsensammlung Gerhart Rother

Dienstag, 21. Juni 2011

09.30 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 1501 bis Nr. 2244
Sachsen: Markgrafschaft Meißen, Landesherrschaft
Oberlausitz, Askanier als Herzöge von Sachsen,
Kurfürstentum Sachsen: Friedrich I. - Friedrich
August II.
14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Nr. 2245 bis Nr. 2615
Kurfürstentum und Königreich Sachsen: Friedrich
Christian - Friedrich August III., sächsische Städte,
Freistaat Sachsen, Miscellanea, BRD, sächsische
Orden und Auszeichnungen
16.00 Uhr - 19.00 Uhr
Nr. 3001 bis Nr. 3594
Karolinger, Königreich Frankreich: Kapetingen,
Haus Valois, Haus Valois-Orléans, Haus Valois-
Angoulême, Bourbonen, Erste Republik,
Restauration der Bourbonen

Auktion I90

Französische Münzen
Eine bedeutende Sammlung aus Privatbesitz

Mittwoch, 22. Juni 2011

09.30 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 3595 bis Nr. 4486
Haus Orléans (Bürgerkönigtum) - 5. Republik,
Feodales, Elsaß, Lothringen, Kolonien
14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 5001 bis Nr. 5771

Auktion I91

Geprägtes Gold aus drei Jahrtausenden

Donnerstag, 23. Juni 2011

09.30 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 6001 bis Nr. 6853
14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 7001 bis Nr. 7727

Deutsche Münzen ab 1871

Auktion I92

Russische Münzen und Medaillen

Freitag, 24. Juni 2011

09.30 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 8001 bis Nr. 8699
Deutsche Staaten, Heiliges Römisches Reich
Deutscher Nation, Deutsches Reich, Weimarer
Republik, Drittes Reich, DDR, BRD, Phaleristische
Literatur, Europa: Belgien - Portugal
14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Nr. 8700 bis Nr. 9077
Europa: Rumänien - Kirchenstaat, Übersee

Orden und Ehrenzeichen
mit interessanten Serien aus Privatbesitz

INHALT AUKTION 189

	Nr.		Seite
DIE SACHSENSAMMLUNG			
GERHART ROTHER	1501 - 2615		23 - 240
Die Markgrafschaft Meißen	1501 - 1516		23 - 25
Konrad, der Große, von Wettin, 1127-1156	1501 - 1505		23 - 24
Otto, der Reiche, 1156-1190	1506		24
Besetzung Meißens durch Kaiser Heinrich VI, 1195-1197	1507		24
Dietrich, der Bedrängte, 1197-1221	1508 - 1511		24 - 25
Heinrich, der Erlauchte, 1221-1288	1512		25
Balthasar, 1369-1382-1406	1513		25
Friedrich IV., der Streitbare, 1381-1423, ab 1423 Kurfürst von Sachsen	1514		25
Friedrich IV., der Streitbare, gemeinsam mit Wilhelm II. und Landgraf Friedrich von Thüringen, 1412-1423	1515		25
Wilhelm I., 1381 (1382)-1407	1516		25
Die Landesherrschaft Oberlausitz	1517 - 1524		26 - 27
Wladislaus II. von Böhmen, 1158-1173	1517		26
Sobeslaus II., 1173-1179	1518		26
Anonyme Prägungen des 13. Jahrhunderts	1519 - 1524		26 - 27
Die Askanier als Herzöge von Sachsen	1525		27
Albrecht I., 1212-1260	1525		27
Das Kurfürstentum Sachsen	1526 - 2319		27 - 28
Friedrich I. von Wettin, der Streitbare, 1423-1428	1526 - 1527		27
Friedrich II., der Sanftmütige, 1428-1464	1528 - 1530		28
Friedrich II., der Sanftmütige, mit seiner Gemahlin Margaretha, 1456-1464	1531		28
Albrecht, der Beherrzte, 1486-1500, Begründer der albertinischen Linie	1532		28
Die ernestinische Linie im Besitz der Kurwürde	1533 - 1606		29 - 44
Friedrich III., der Weise, sein Onkel, Albrecht, der Beherrzte, und sein Bruder, Johann, der Beständige, 1486-1500	1533 - 1534		29
Friedrich III., der Weise, und sein Bruder, Johann, der Beständige, 1486-1525	1535 - 1536		29
Friedrich III., der Weise, sein Bruder, Johann, der Beständige, und sein Vetter, Georg, der Bärtige, 1507-1525	1537 - 1542		29 - 30
Friedrich III., der Weise, allein, 1486-1525	1543 - 1549		30 - 32

	Nr.	Seite
Johann, der Beständige, 1525-1532	1550 - 1553	32 - 33
Johann, der Beständige, und sein Vetter, Georg, der Bärtige, 1525-1530	1554 - 1556	33
Georg, der Bärtige, allein, 1500-1539	1557 - 1561	33 - 34
Johann, der Beständige, und sein Sohn Johann Friedrich, der Großmütige, 1530-1532	1562	34
Johann Friedrich, der Großmütige, allein, 1532-1547	1563 - 1575	35 - 38
Johann Friedrich, der Großmütige, und Georg, der Bärtige, 1534-1539	1576 - 1584	38 - 39
Johann Friedrich, der Großmütige, und Heinrich, der Fromme, 1539-1541	1585 - 1587	40
Heinrich, der Fromme, allein, 1539-1541	1588 - 1589	40 - 41
Johann Friedrich, der Großmütige, Heinrich, der Fromme, und Johann Ernst, 1539-1541	1590	41
Johann Friedrich, der Großmütige, Moritz und Johann Ernst, 1541-1542	1591 - 1592	41
Johann Friedrich, der Großmütige, und Moritz, 1541-1547	1593 - 1599	42 - 43
Johann Friedrich, der Großmütige, und Landgraf Philipp, der Großmütige, von Hessen, 1542-1547	1600 - 1601	43
Johann Friedrich, der Großmütige, Moritz, und Landgraf Philipp, der Großmütige, von Hessen, 1542-1547	1602	43
Johann Friedrich I., der Großmütige, nach dem Verlust der Kurwürde, 1552-1554	1603 - 1604	44
Johann Friedrich II., Johann Wilhelm und Johann Friedrich III., 1554-1557	1605 - 1606	44
Die albertinische Linie im Besitz der Kurwürde	1607 - 2319	44 - 180
Moritz, 1547-1553	1607 - 1624	44 - 47
August, 1553-1586	1625 - 1674	47 - 55
Christian I., 1586-1591	1675 - 1695	55 - 58
Friedrich Wilhelm von Weimar, 1591-1601 als Vormund für die Söhne des Kurfürsten Christian I.	1696	59
Christian II. und seine Brüder Johann Georg I. und August, 1591-1611	1697 - 1729	59 - 63
Johann Georg I. und sein Bruder August, 1611-1615	1730 - 1747	64 - 67
Johann Georg I., allein, 1615-1656	1748 - 1876	67 - 93
Johann Georg II., 1656-1680	1877 - 1953	93 - 109
Johann Georg III., 1680-1691	1954 - 2000	109 - 117
Johann Georg IV., 1691-1694	2001 - 2025	118 - 122
Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke), seit 1697 König von Polen	2026 - 2152	122 - 150

	Nr.	Seite
Friedrich August II., 1733-1763, König von Polen	2153 - 2244	150 - 168
Friedrich Christian, 1763, Kronprinz von Polen	2245 - 2249	168 - 169
Prinz Xaver, 1763-1768, Vormund für Friedrich August III., Kronprinz von Polen	2250 - 2263	169 - 172
Friedrich August III., 1763-1806, ab 1806 König von Sachsen	2264 - 2319	172 - 180
Das Königreich Sachsen	2320 - 2596	181 - 235
Friedrich August I., 1806-1827, Herzog von Warschau 1807-1815, seit 1763 Kurfürst	2320 - 2436	181 - 204
Anton, 1827-1836	2437 - 2469	205 - 210
Friedrich August II., 1836-1854	2470 - 2506	211 - 217
Johann, 1854-1873	2507 - 2541	218 - 223
Albert, 1873-1902	2542 - 2570	224 - 230
Georg, 1902-1904	2571 - 2579	231 - 232
Friedrich August III., 1904-1918	2580 - 2596	232 - 235
Sächsische Städte	2597 - 2602	236 - 237
Chemnitz	2597	236
Dresden	2598	236
Freiberg	2599	236
Leipzig	2600 - 2602	237
Freistaat Sachsen	2603 - 2604	237
Konvolut sächsischer Prägungen	2605	238
Miscellanea	2606 - 2607	238
Bundesrepublik Deutschland	2608 - 2610	238
Sächsische Orden und Auszeichnungen	2611 - 2615	239 - 240

Ein Stichwortverzeichnis finden Sie am Ende des Auktionskataloges 188.

GERHART ROTHER - PORTRÄT EINES MÜNZSAMMLERS

Gerhart Rother wurde am 23. Februar 1924 im Freistaat Sachsen geboren, seine Wiege stand in Gröna in der Nähe von Chemnitz. Schon als Schüler mußte sich Gerhart an neue Verhältnisse gewöhnen, weil der Vater aus beruflichen Gründen nach England versetzt wurde. Dort lebte die Familie Rother bis kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges, Gerhart ging dort zur Schule und besitzt hervorragende Englischkenntnisse. 1939 kehrte die Familie nach Deutschland zurück. Schon bald nach dem Abitur wurde Gerhart Rother zur Marine eingezogen, wo er bei der U-Boot-Waffe diente und als einer der wenigen U-Boot-Offiziere den Krieg überlebte. Wie er immer wieder betont hat, war es für ihn besonders schmerzlich, auch gegen England kämpfen zu müssen, wo er doch als Schüler gelebt und Freundschaften geschlossen hatte.

Nach dem Krieg fanden Gerhart und Marianne Rother, die ebenfalls aus Sachsen stammt, in Osnabrück ihre zweite Heimat. Mit großem Fleiß, Tüchtigkeit und harter Arbeit erwarben sich die Rother in Osnabrück hohes Ansehen. Gerhart Rother baute als Elektroingenieur ein eigenes Unternehmen auf, dem er sich im Interesse seiner Kunden mit großem Engagement widmete und auch heute noch Anteil an der Arbeit seiner Mitarbeiter nimmt.

Nach dem Krieg lernte Gerhart Rother den Diplomingenieur Karl-August Kennepohl kennen, der wie er U-Boot-Offizier war und ein Sohn des Osnabrücker Numismatikers Dr. Karl Kennepohl. Karl-August Kennepohl hatte die auf Westfalen spezialisierte Münzsammlung seines Vaters geerbt und empfahl seinem Freund Gerhart Rother, die Münzen und Medaillen seiner Heimat Sachsen zu sammeln. So lernte Gerhart Rother Anfang der 1970er Jahre den jungen Münzenhändler Fritz Rudolf Künker kennen. Beim Aufbau der hier vorliegenden Sachsensammlung konnte ich ihn über vier Jahrzehnte begleiten und beraten. Gerhart Rother hat sich für die so vielschichtige Numismatik der Kurfürsten und Könige von Sachsen schnell begeistern lassen. Es ist ihm gelungen, einen hochinteressanten Querschnitt der sächsischen Numismatik zu vereinigen, darunter viele Seltenheiten. Nach der Wende hat er nicht gezögert, sogleich eine Reise nach Dresden anzutreten, wo er den Chef des Münzkabinetts Dresden, Dr. Paul Arnold, kennenlernte und schnell mit ihm Freundschaft schloß. So stand dem Sammler Gerhart Rother ein weiterer kompetenter Berater zur Seite. Es ist der Initiative Gerhart Rother zu verdanken, daß Dr. Paul Arnold in den letzten Jahren immer wieder nach Osnabrück gereist ist, um anläßlich der Künker-Auktionen numismatische Vorträge zu halten.

Da das Ehepaar Rother keine leiblichen Erben hat, wurde nach reiflicher Überlegung die hier vorliegende Sammlung dem Auktionshaus Künker zur Auktion übergeben. Gleichzeitig wurde verfügt, daß der Erlös aus der Sammlung nach dem Ableben von Gerhart und Marianne Rother den Münzkabinetten in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von Dresden gestiftet werden soll. Diese Haltung ist vorbildlich, nicht nur weil die Münzkabinette unter chronischem Geldmangel leiden. So bleibt zu hoffen, daß auch andere Sponsoren an dem Gedanken Gefallen finden werden, durch Stiftungen oder Spenden die staatlichen Münzkabinette zu unterstützen.

Der Besuch einer öffentlichen Münzsammlung ist für jeden, der sich für Numismatik interessiert, eine ausgezeichnete Möglichkeit, das eigene Wissen zu vergrößern und den numismatischen Horizont zu erweitern. Das freundschaftliche und engagierte Verhältnis zwischen den numismatischen Wissenschaftlern, den Münzkabinetten, den Münzsammlern und der Deutschen Numismatischen Gesellschaft sowie den Münzhändlern ist ein hohes Gut, dem wir alle verpflichtet sind.



Osnabrück, im Januar 2011

Fritz Rudolf Künker

DIE SACHSENSAMMLUNG GERHART ROTHER



1501



1,5:1

DIE MARKGRAFSCHAFT MEISSEN

MARKGRAF KONRAD, DER GROSSE, VON WETTIN, 1127-1156

- 1501 Brakteat. 0,84 g. Gerüsteter Markgraf steht v. v. mit Fahnenlanze und Schild, im Feld r. Knotenkreuz. Berger 1875; Schwinkowski 16; Slg. Bonhoff 991. **RR** Vorzügliches Prachtexemplar 2.500,--



1502



1,5:1



1503



1,5:1

- 1502 Brakteat, Bautzen. 0,81 g. Markgraf steht v. v. mit Fahnenlanze, zu den Seiten je ein Turm, oben zwei Sterne. Berger -; Schwinkowski 30. **RR** Kl. Tuscheziffern auf der Rückseite, fast vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina 800,--
Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 13 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 11.
- 1503 Brakteat, Bautzen. 0,59 g. Dreitürmige Toranlage mit Spitzdächern. Berger -; Schwinkowski 35. **RR** Kl. Tuscheziffer auf der Rückseite, sonst vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 1.000,--
Der vorliegende Typ ist bei Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974 nicht verzeichnet.



1504



1,5:1

- 1504 Brakteat, Bautzen. 0,83 g. Turm hinter zweitürmigem Mauerring. Berger -; Schwinkowski 37. **RR** Kl. Schrötlingsriß und Tuscheziffer auf der Rückseite, sonst sehr schön + 500,--
Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 3 und Tafelband, Tf. 10, Nr. 17.



1505



1,5:1

- 1505 Brakteat, Bautzen. 0,82 g. Vogel fliegt nach l. über Baum, unten Mauer mit einem Turm zu jeder Seite, im Feld Stern, Knotenkreuz und Ringel. Berger -; Schwinkowski 41. **Von großer Seltenheit.**
 Kl. Tuscheziffern auf der Rückseite, vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina 1.500,--
 Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 9; S. 27, Abb. 5 b, Nr. 4 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 15.



1506



1,5:1



1507



1,5:1

MARKGRAF OTTO, DER REICHE, 1156-1190

- 1506 Brakteat. 0,57 g. Brustbild des Markgrafen v. v. in einem Kreis, darauf breiter Turm. Berger 1886; Schwinkowski 289; Slg. Bonhoff 1004. Sehr schön 150,--

BESETZUNG MEISSENS DURCH KAISER HEINRICH VI., 1195-1197

- 1507 Brakteat. 0,40 g. Kaiserkrone über Halbmond. Berger -; Schwinkowski 76; Slg. Bonhoff 1013. **R** Sehr schön 400,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 2679.
 Geprägt nach dem Tod des Markgrafen Albert des Stolzen (1190-1195) und während der Besetzung Meißen durch Kaiser Heinrich VI.



1508



1,5:1



1509

MARKGRAF DIETRICH, DER BEDRÄNGTE, 1197-1221

- 1508 Brakteat. 0,77 g. Markgraf sitzt v. v. auf Bogen mit Fahne und Sternzepter. Berger -; Schwinkowski 357; Slg. Hohenstaufenzeit 761; Slg. Krug 21. Sehr schön-vorzüglich 200,--
 1509 Brakteat. 0,81 g. Markgraf sitzt v. v. auf Bogen mit Fahne und Sternzepter. Berger -; Schwinkowski 357; Slg. Hohenstaufenzeit 761; Slg. Krug 21. Sehr schön-vorzüglich 200,--



1510



1511



1512

- 1510 Brakteat, um 1220. 0,84 g. Markgraf sitzt v. v. mit Kugelkreuzstab und Lilienzepter. Berger -; Schwinkowski 475. Sehr schön 150,--
- 1511 Brakteat, um 1220. 0,86 g. Markgraf sitzt v. v. mit zwei Kugelkreuzstäben, zu den Seiten des Kopfes je ein Ringel. Berger -; Schwinkowski 479 b. Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 728; Slg. Krug 40. Sehr schön 150,--

MARKGRAF HEINRICH, DER ERLAUCHTE, 1221-1288

- 1512 Brakteat, um 1230, Meißen. 0,96 g. Markgraf sitzt v. v. mit Schwert und Doppelkreuz. Berger -; Schwinkowski 377; Slg. Bonhoff -. Leicht geknittert, sehr schön 125,--



1513



1514



MARKGRAF BALTHASAR, 1369-1382-1406

- 1513 Meißner Groschen o. J. (1405/1406), Sangerhausen. Krug 558/1 ff. Vorderseite leicht dezentriert, sehr schön 75,--

MARKGRAF FRIEDRICH IV., DER STREITBARE, 1381-1423, AB 1423 KURFÜRST VON SACHSEN

- 1514 Helmgroschen o. J. (1405/1428), Freiberg. Krug 666/1. Prägeschwäche, sonst sehr schön 50,--



1515



1516



MARKGRAF FRIEDRICH IV., DER STREIBARE, GEMEINSAM MIT MARKGRAF WILHELM II. UND LANDGRAF FRIEDRICH VON THÜRINGEN, 1412-1423

- 1515 Schildgroschen o. J. (1412-1423), Freiberg. Krug 681/1. Kl. Prägeschwäche, sonst vorzügliches Exemplar 75,--

MARKGRAF WILHELM I., 1381 (1382)-1407

- 1516 Kreuzgroschen o. J. (1405/1407), Freiberg. Krug 364/10. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 75,--



1517



1,5:1

DIE LANDESHERRSCHAFT OBERLAUSITZ

WLADISLAUS II. VON BÖHMEN, 1158-1173

- 1517 Brakteat, Bautzen oder Görlitz. 0,75 g. Brustbilder eines Königspaares unter Dreibogen mit drei Türmen, dazwischen Lilie, hebräische Umschrift. Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 11 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 13.

Von größter Seltenheit. Tuscheziffer auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

1156 ging Kaiser Friedrich I. "Barbarossa" ein Bündnis mit dem böhmischen Herzog Wladislaus II. (1140-1174) ein, dem er zwei Jahre später auch die bis dahin von den Wettiner Markgrafen regierte Oberlausitz ("Burg und Land Budissin") vorübergehend als Reichslehen übergab. Damit begann die erste Periode böhmischer Herrschaft über die Oberlausitz, in der ein Großteil der bedeutenden Städte in diesem Gebiet entstanden. Auch der kirchliche Landesausbau wurde vorangetrieben und Zentren wie die Zisterzienserklöster St. Marienthal, St. Marienstern und das Kollegiatstift St. Petri in Bautzen geschaffen.



1518



1,5:1

SOBESLAUS II., 1173-1179

- 1518 Brakteat, Bautzen oder Görlitz. 0,89 g. Herzog sitzt v. v. auf Bogen mit Fahnenlanze, Reichsapfel und Schild, l. Strauch. Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 5 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 17.

Von großer Seltenheit. Tuscheziffer auf der Rückseite, vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina

1.500,--



1519



1520

ANONYME PRÄGUNGEN DES 13. JAHRHUNDERTS

- 1519 Brakteat. 0,68 g. Zwei Halbmonde und zwei Sterne, auf dem Rand N N N N. Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 47, Abb. 16, Nr. 2 und Tafelband, Tf. 28, Nr. 2.

Feine Patina, Tuscheziffer auf der Vorderseite und kl. Schrötlingsriß, sehr schön

200,--

- 1520 Brakteat. 0,87 g. Gekrönter Kopf r., auf dem Rand O D O D. Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 47, Abb. 16, Nr. 11 und Tafelband, Tf. 28, Nr. 11.

Tuscheziffer auf der Vorderseite, sonst vorzügliches Prachtexemplar

250,--



1521



1522

- 1521 Brakteat. 0,89 g. Zwei Flügel. Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 51, Abb. 20, Nr. 7 und Tafelband, Tf. 30, Nr. 8. Tuscheziffer auf der Vorderseite, sehr schön + 150,--
- 1522 Brakteat. 0,84 g. Zwei Flügel, auf dem Rand vier Kugeln. Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 51, Abb. 20, Nr. 8 und Tafelband, Tf. 30, Nr. 7. Tuscheziffer auf der Rückseite, vorzüglich 150,--



1523



1524

- 1523 Brakteat. 0,92 g. Gekrönter Adler mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt. Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband vgl. S. 51, Abb. 20, Nr. 10 und Tafelband, vgl. Tf. 30, Nr. 11. Tuscheziffer auf der Vorderseite, sonst vorzügliches Prachtexemplar 250,--
- 1524 Brakteat. 0,98 g. Zwei nach außen steigende Löwen, die Köpfe einander zugewandt, dazwischen Lilie und Ringel. **Wahrscheinlich unediert.** Tuscheziffer auf der Vorderseite, sonst vorzüglich 250,--



1525



1,5:1

DIE ASKANIER ALS HERZÖGE VON SACHSEN

HERZOG ALBRECHT I., 1212-1260

- 1525 Brakteat, Wittenberg. 0,54 g. Büste des Herzogs v. v. unter Spitzbogen mit vier Kuppeltürmen, zu den Seiten je eine Kugel. Berger -; Thormann 35. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit hübscher Patina 250,--



1526



1527



DAS KURFÜRSTENTUM SACHSEN

KURFÜRST FRIEDRICH I. VON WETTIN, DER STREITBARE, 1423-1428

- 1526 Meißner Groschen o. J., Freiberg. Mit kurzem F vor dem steigenden Löwen. Krug 647/3. R Kl. Tuscheziffer im Feld der Rückseite, sehr schön 75,--
- 1527 Schildgroschen o. J. (1405/1428), Gotha. Krug 677/5. Kl. Prägeschwäche am Rand, sonst attraktives, fast vorzügliches Exemplar 75,--



1528

**KURFÜRST FRIEDRICH II., DER SANFTMÜTIGE, 1428-1464**

1528 Judenkopfgroschen o. J. (1444/1456), Freiberg. Krug 766/1 var.

Sehr schön

100,--



1,5:1



1529



1,5:1

1529 Turnosgroschen 1457, Leipzig. Krug 859/7. Levinson I-92 (R3).

Von großer Seltenheit.

Kl. Schrötlingsriß und Prägeschwäche, sonst fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

1.000,--



1530



1531



1530 Schwertgroschen o. J. (1462/1464), Leipzig. Mit Gegenstempel von Halberstadt auf der Vorderseite: Buchstabe "h" (Krusy H 1,6). Krug 943/11.

Münze schön, Gegenstempel fast vorzüglich

100,--

KURFÜRST FRIEDRICH II., DER SANFTMÜTIGE, MIT SEINER GEMAHLIN MARGARETHA, 1456-1464

1531 Schwertgroschen o. J., Colditz. Mit Gegenstempel von Erfurt auf der Rückseite: Halbes, vierspeichiges Rad (Krusy E 3,11) und Gegenstempel von Braunschweig auf der Rückseite: Buchstabe "B" (Krusy B 5,5). Krug 1144.

Münze sehr schön, Gegenstempel sehr schön

100,--



1,5:1



1532



1,5:1

HERZOG ALBRECHT, DER BEHERZTE, 1486-1500, BEGRÜNDER DER ALBERTINISCHEN LINIE

1532 Goldgulden o. J., Leipzig. 3,25 g. Fb. 2609; Slg. Merseb. 344.

GOLD. R Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich

1.000,--



1533



DIE ERNESTINISCHE LINIE IM BESITZ DER KURWÜRDE

KURFÜRST FRIEDRICH III., DER WEISE, SEIN ONKEL, HERZOG ALBRECHT, DER BEHERZTE, UND SEIN BRUDER, HERZOG JOHANN, DER BESTÄNDIGE, 1486-1500

- 1533 Taler o. J., Wittenberg. Erster Klappmützentaler. 28,28 g. Brustbild Friedrichs III. r. in Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Umschrift vier Wappenschilde//Die Brustbilder von Albrecht und Johann einander gegenüber, in der Umschrift vier Wappenschilde. Dav. 9705; Schnee 1.

Von großer Seltenheit. Sammlerpunze "H" im Feld der Vorderseite, kl. Schrötlingsriß, sehr schön
Die Klappmützentaler haben ihren Namen von der Kopfbedeckung der dargestellten Herzöge, die länglich hochgeklappt getragen wurde. Die ältesten Stücke dieses Münztyps zählen zu den beliebten Inkunabeltalern, mit denen in Anlehnung an die ersten Erzeugnisse der Druckerpressen ("Wiegendrucke") die frühesten Guldengroschen bezeichnet werden, die sich in Gestaltung und Schrifttyp von den späteren Talertypen deutlich unterscheiden. Das vorliegende Exemplar ist eine Prägung des sehr seltenen frühesten Typs der Klappmützentaler. Es handelt sich hierbei um die älteste deutsche Talerprägung überhaupt.

5.000,--



1535



1534



1536



1535

- 1534 1/2 Schwertgroschen 1488, Schneeberg. Krug 1684; Levinson I-227 a.

Sehr schön +

75,--

KURFÜRST FRIEDRICH III., DER WEISE, UND SEIN BRUDER HERZOG JOHANN, DER BESTÄNDIGE, 1486-1525

- 1535 Dicker Guldengroschen 1522, Annaberg. 27,29 g. Dav. 9710; Schnee 47.

Von großer Seltenheit. Fast sehr schön

1.500,--

- 1536 Bartgroschen 1492, Zwickau. Krug 1845; Levinson I-291.

RR Fast sehr schön

250,--



1537



KURFÜRST FRIEDRICH III., DER WEISE, SEIN BRUDER, HERZOG JOHANN, DER BESTÄNDIGE, UND SEIN VETTER, HERZOG GEORG, DER BÄRTIGE, 1507-1525

- 1537 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Ohne Münzzeichen. Dav. 9709 A; Schnee 18.

Sehr schön

600,--



1538



1539



1540



- | | | | |
|------|---|--------------------------------------|----------|
| 1538 | Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf der Vorderseite. Dav. 9709 A; Schnee 19. | Attraktives, sehr schönes Exemplar | 1.000,-- |
| 1539 | Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf der Vorderseite. Dav. 9709 A; Schnee 19. | Korrosionsspuren, sehr schön | 300,-- |
| 1540 | Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf der Rückseite. Dav. 9709 A; Schnee 20. | Leichte Korrosionsspuren, vorzüglich | 750,-- |



1542



1541



1542

- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 1541 | Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf Vorder- und Rückseite. Dav. 9709 A; Schnee 21. | Feine Patina, winz. Druckstelle, sehr schön | 500,-- |
| 1542 | Zinsgroschen o. J., Annaberg. Keilitz 55. | Attraktives Exemplar, sehr schön + | 50,-- |



1543



KURFÜRST FRIEDRICH III., DER WEISE, ALLEIN, 1486-1525

- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 1543 | Doppelter Guldengroschen 1519, Nürnberg, mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 55,52 g. Stempel von Hans Kraft. Dav. 9701; Schnee 34. | RR Feine Patina, Henkelspur, Felder fein geglättet, sehr schön | 2.500,-- |
|------|--|--|----------|

Die Stempel zu diesem Stück stammen von Hans Kraft, der von 1509 bis 1514 und von 1518 bis 1523 in Nürnberg als Münzmeister arbeitete. Der Entwurf stammt von Lucas Cranach, dem berühmten deutschen Renaissancemaler, der 1505 durch Friedrich den Weisen an den kursächsischen Hof berufen worden war.



1544

- 1544 Breiter Guldengroschen o. J. (nach 1507), mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 29,13 g. Stempel von Ulrich Ursenthaler d. Ä. FRID' • DVX • SAX (Wappenschild) ELECT' • IMPER (Wappenschild) QVE • LOCVM • TEN (Wappenschild) E'S • GENERA' Geharnischtes Brustbild r. mit Drahthaube, auf dem Harnisch IHS • MARIA// (Verzierung) • MAXIMILIANVS • (Verzierung) • ROMANORVM • (Verzierung) • REX • * • SEMPER * AVGVST • Reichsadler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust zweifeldiger Wappenschild. Dav. vgl. 9699; Schnee 37.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

10.000,--

Die vorliegende Renaissanceprägung bezieht sich auf die Generalstatthalterwürde, die dem Kurfürsten am 8. August 1507 von König Maximilian I. auf dem Reichstag von Konstanz übertragen worden war. Nachdem Maximilian I. von seiner am 4. Februar 1508 in Trient erfolgten Wahl zum römischen Kaiser zurückgekehrt war, erlosch das Statthalteramt Friedrichs des Weisen. Ihm wurde aber ehrenhalber gestattet, den Titel des Generalstatthalters auf Lebenszeit zu führen. Der vorliegende Guldengroschen gehört in eine Serie von repräsentativen Prägungen, die das Amt hervorheben.

Mit den Stempeln dieses Guldiners sollten ursprünglich Doppelstücke geprägt werden. Kaiser Maximilian hatte auch doppelte Guldengroschen und Goldabschläge in Auftrag gegeben. Es lässt sich heute nicht mehr feststellen, ob die einfachen Guldiner in der Münzstätte Hall geprägt wurden oder in Dresden nach später erfolgter Übersendung der Stempel nach Sachsen.



1545

- 1545 Schautaler 1522, ohne Münzzeichen. Stempel von Hans Krafft. 26,36 g. Dav. 9704; Schnee 42.

RR Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön

2.000,--

Der vorliegende Schautaler wurde von Hans Krafft nach einem Gemälde von Lucas Cranach geschaffen. Als Münzstätte wird gelegentlich Zwickau angegeben, was aber eher unwahrscheinlich erscheint. Als späte Arbeit von Hans Krafft könnte das Stück auch in Nürnberg entstanden sein. Die Münze trägt auf der Rückseite die Initialen des Wahlspruchs Friedrichs des Weisen: C(rux) C(hristi) N(ostra) S(alus) = "Das Kreuz Christi ist unser Heil".

Bei den Überlegungen für eine Gedenkmünze zur 400-Jahrfeier der Reformation 1917 wurde dieser Schautaler von 1522 als Vorbild für das berühmte 3 Markstück (Jaeger 141) ausgewählt. Da der sächsische König Friedrich August III. als Katholik nicht gut auf einer Münze zum Reformationsjubiläum erscheinen konnte oder wollte, griff man auf Luthers Beschützer Friedrich den Weisen zurück.



1546

1547

- 1546 1/4 Guldengroschen 1507, Nürnberg, mit Titel Maximilians I. Keilitz 73.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön

1.000,--

- 1547 Schreckenberger 1507, Nürnberg, mit Titel Maximilians I. Keilitz 79.

RR Patina, sehr schön

1.500,--



1548



Schaumünzen und Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich III.

- 1548 1/2 Schautaler o. J. (um 1525), unsigniert, Umkreis von Hieronymus Magdeburger, tätig in Annaberg und Freiberg (1507-1540). Adam und Eva stehen am Baum der Erkenntnis//Jakob liegt schlafend unter einem Baum, im Traum sieht er die Himmelsleiter, die aus den Wolken zu ihm herabführt und auf der die Engel wandeln, oben Gott Vater. 42,62 mm; 14,46 g. Katz 26 (dort als Taler).

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön +

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 4695.



1549



1,5:1



1549

- 1549 Teilvergoldete Silbermedaille 1532, unsigniert, Werkstatt H. Magdeburger, auf seinen Tod am 5. Mai 1525. Geharnischtes Brustbild l. mit Drahthaube, auf dem Harnisch • I • H • S • // Zwei aneinandergeliehnte Wappenschilde, darüber Kreuz, in den Winkeln C - C - N - S, unten Jahreszahl, umher Verzierungen. 33,14 mm; 13,16 g. Katz 55 a; Slg. Merseb. 421.

Von großer Seltenheit. Geprägtes Original. Herrliche Patina, teilvergoldet, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Sammlung Erbstein Teil 1, Auktion Adolph Hess Nachfolger 113, Frankfurt/Main 1908, Nr. 245.



1551



1550



1551

KURFÜRST JOHANN, DER BESTÄNDIGE, 1525-1532

- 1550 Taler o. J., Zwickau. Dav. 9714/9713; Schnee 54 A.
1551 Taler o. J., Zwickau. Dav. 9713; Schnee 54/54 B.

RR Hübsche Patina, sehr schön
RR Kl. Belagrest, fast sehr schön

1.500,--
1.000,--



1553



1552



1553

Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Johann

- 1552 Kleine Silbergußmedaille 1530, unsigniert, Werkstatt H. Magdeburger, auf die Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild r. mit Klappmütze, mit der Rechten das Schwert schulternd, umher Lorbeerkrantz//Zwei aneinandergelehnte Wappenschilde, darüber Jahreszahl, umher Lorbeerkrantz. 13,99 mm; 1,15 g. Katz 42; Slg. Merseb. 575; Slg. Whiting -. **R** Zeitgenössischer Guß. Sehr schön 150,--
- 1553 Silbergußmedaille o. J. (um 1532), unsigniert, Werkstatt H. Magdeburger. Brustbild r. mit Klappmütze, umher einfacher Schriftkreis mit vier Wappenschilden//Dreifach behelmt, zehnfeldiges Wappen. 30,32 mm; 7,79 g. Katz 57; Slg. Merseb. -. **RR** Zeitgenössischer Guß. Henkelspur, sehr schön 300,--



1554



ex 1556



1555



KURFÜRST JOHANN, DER BESTÄNDIGE, UND SEIN VETTER, HERZOG GEORG, DER BÄRTIGE, 1525-1530

- 1554 Taler o. J., Annaberg. Dav. 9717; Schnee 51. Gereinigt, sehr schön 400,--
- 1555 Taler o. J., Annaberg. Dav. 9717; Schnee 51. Feine Kratzer, fast sehr schön 300,--
- 1556 Zinsgroschen o. J., Annaberg; Zinsgroschen 1529, Buchholz. Keilitz 91, 94. **2 Stück.** Sehr schön 50,--



1557 (1 1/2-fach)



HERZOG GEORG, DER BÄRTIGE, ALLEIN, 1500-1539

- 1557 1 1/2facher Taler 1527, Annaberg. 45,17 g. Dav. 9784; Schnee 659. **RR** Attraktives Exemplar, winz. Randfehler, sehr schön + 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 1278.

Laut Tentzel steht diese Prägung möglicherweise im Zusammenhang mit der Hochzeit seines Vaters Johann Friedrich in Torgau 1527. Die hochreliefierte Münze mit der Altersangabe ETATIS SVE LVI (im Alter von 56 Jahren) wurde vermutlich als Geschenk verteilt.



1558



1559



1558



1558 Taler 1530, Annaberg. Dav. 9785; Schnee 664.

1559 1/2 Taler 1533, Annaberg. Keilitz 115 (dieses Exemplar).
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 11, Osnabrück 1988, Nr. 2517.

Kl. Kratzer, sehr schön

400,--

Von größter Seltenheit. Sehr schön

2.000,--



ex 1560

1560 Kleine Serie verschiedener Groschen (u. a. Kreuzgroschen, Helmgroschen und Schildgroschen), Dreier und Pfennige von Friedrich II. (1323-1349) bis Georg dem Bärtigen (1500-1539). Interessantes Lot, bitte besichtigen.

19 Stück. Schön-fast vorzüglich

800,--



1561

**Eine Medaille aus der Zeit des Herzogs Georg**

1561 Silbergußmedaille 1537/1536, von M. Hohenauer. Zwittermedaille mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Brustbild l. mit Klappmütze, umgelegtem Pelzmantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten ETA • - • SV • / • 66 • // Dreifach behelmt, zehnfeldiges Wappen. 42,16 mm; 21,27 g. Habich II, 1, 1902; Slg. Lanna 857; Slg. Merseb. 598.

RR Späterer Guß. Patina, Felder altgeglättet, sehr schön

200,--



1562

**KURFÜRST JOHANN, DER BESTÄNDIGE, UND SEIN SOHN JOHANN FRIEDRICH, DER GROSSMÜTIGE, 1530-1532**1562 Silberne Hohlgußmedaille 1530, unsigniert, Werkstatt H. Magdeburger, auf die Übergabe der Augsburger Konfession. Die Brustbilder von Johann und seinem Sohn Johann Friedrich mit Klappmützen nebeneinander r., umher doppelter Schriftkreis mit vier Wappenschilden//Gastmahl des Herodes, im Abschnitt übergibt der Henker Salome das Haupt von Johannes dem Täufer. 47,97 mm; 20,90 g. Katz 37; Slg. Merseb. 436; Slg. Whiting -. **R Patina, Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön**

200,--



1563



1565



1564



1566



KURFÜRST JOHANN FRIEDRICH, DER GROSSMÜTIGE, ALLEIN, 1532-1547

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 1563 | Doppeltaler 1534, Buchholz. 52,42 g. Dav. 9723; Schnee 83. | RR Randfehler, fast sehr schön | 600,-- |
| 1564 | Doppelter Reichstaler 1539, Buchholz, auf die Einlösung der Burggrafschaft Magdeburg. 57,95 g. Dav. 9724; Schnee 89. | Hübsche Patina, kl. Randfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar | 1.250,-- |
| 1565 | 1/4 Taler 1541, Buchholz. Keilitz 250. | R Henkelspur, sehr schön | 250,-- |
| 1566 | Einseitige Feldklippe zu einem 1/4 Taler 1547, geprägt während der Belagerung der Stadt Leipzig. 8,55 g. Brause-Mansfeld Tf. 23, 3 leicht var.; Keilitz 257 leicht var. | Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar | 300,-- |

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung GmbH 133, Frankfurt/Main 1989, Nr. 703.



1567



Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Johann Friedrich

- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 1567 | Silbergußmedaille 1535, Werkstatt H. Reinhart des Älteren. Hüftbild fast v. v. mit umgelegtem Pelzmantel, geschultertem Schwert und mit Schild//Dreifach behelmt, reich verziertes Wappen. 65,82 mm; 64,99 g. Habich II, 1, 1935; Slg. Merseb. 540. | Originalguß. Henkelspur, Felder ziseliert, sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
|------|---|--|--------|
- Das Porträt des Kurfürsten auf der vorliegenden Medaille geht auf einen Holzschnitt von Lucas Cranach zurück.



1568

- 1568 Altvergoldete Silbergußmedaille 1536, von W. Milicz, auf den Schmalkaldischen Bund. Brustbild halbr. mit umgelegter Kette und Pelzmantel//Drei Turnierritter kämpfen mit einem Fußsoldaten, im Vordergrund liegen drei Gefallene. 44,85 mm; 21,74 g. Katz 270; Slg. Merseb. 544.

Zeitgenössischer Guß. Henkelspur, altvergoldet, sehr schön

200,--



1569

- 1569 Vergoldete Silbergußmedaille o. J. (1536), Werkstatt Hans Reinhart des Älteren. Adam und Eva, von den Tieren des Paradieses umgeben, stehen unter dem Baum der Erkenntnis, dessen Laubwerk aufgelötet ist; im Hintergrund l. die Erschaffung Evas, darunter der sächsische Kurschild, r. die Vertreibung aus dem Paradies, darunter der herzoglich sächsische Schild//Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern; unten Maria, Johannes und Kriegsvolk; im Hintergrund l. Kirche, r. Auferstehung Christi. Zum Teil aufgelötete Details auf Vorder- und Rückseite. 67,29 mm; 68,81 g. Habich II, 1, 1969 (Tf. CCVIII, 2); Slg. Lanna III, 1288; Slg. Merseb. - (zu 554).

Zeitgenössischer Guß mit aufgelöteten Details. Gelocht, altvergoldet, sehr schön

500,--



1570

- 1570 Silbergußmedaille 1537, nach H. Reinhart, auf Kaiser Karl V. Geharnischtes Brustbild r. mit Barett, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, in der Rechten Zepter, in der Linken Reichsapfel//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten je eine gekrönte Säule. 62,16 mm; 75,10 g. Domanig 33; Habich II, 1, 1926; Slg. Lanna 598.

Zeitgenössischer Guß. Henkelspur, Felder bearbeitet, sehr schön

750,--



1571



- 1571 Silbergußmedaille 1537, von W. Milicz, auf den Schmalkaldischen Bund. Brustbild halbr. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Sechs kämpfende Turnierritter, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift. 50,31 mm; 27,59 g. Katz 274; Slg. Merseb. 545.
Zeitgenössischer Guß. Henkelspur, Reste alter Vergoldung, sehr schön

250,--



1572



- 1572 Teilvergoldete Silbergußmedaille 1539, Werkstatt H. Reinhart des Älteren, auf die Opferung Isaaks und die Kreuzigung. Abraham steht nach r. und hält mit seiner Linken den gefesselten und auf einem Altar knienden Isaak fest, mit seiner Rechten schwingt er sein Krummschwert, das von einem Engel zurückgehalten wird, im Vordergrund Schwertscheide und Feuertopf, zu den Seiten Widder vor Sträuchern und der Baum der Erkenntnis//Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern; unten Maria, Johannes und Kriegsvolk; im Hintergrund l. Kirche, r. Auferstehung Christi. 55,20 mm; 32,27 g. Habich II, 1, 1974; Slg. Lanna 1289; Slg. Merseb. -. Späterer Guß. Henkelspur, Reste alter Vergoldung, sehr schön

250,--



1,5:1



1573



1,5:1

- 1573 Satirische Silbermedaille 1543, unsigniert, auf den Feldzug gegen Heinrich von Braunschweig. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, mit der Rechten das Schwert schulternd//Tiara. 27,23 mm; 4,25 g. Coll. Fieweger -; Slg. Merseb. 561.

Von großer Seltenheit. Originalguß. Fein ziseliert, vorzüglich

1.000,--



1,5:1



1574



1,5:1

- 1574 Silbermedaille 1547, von L. Neufahrer. Brustbild l./Spes sitzt betend nach l., den Kopf nach r. gewandt, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen, zu den Seiten je ein Baum und Sträucher. 36,17 mm; 17,22 g Habich I, 2, 1402; Slg. Lanna -; Slg. Merseb. -. **Von großer Seltenheit.**

Geprägtes Original. Herrliche Patina, Henkelspur, Felder altgeglättet, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



1575



- 1575 Tragbare, vergoldete Silbergußmedaille 1547, unsigniert, Werkstatt N. Milicz, auf die Schlacht bei Mühlberg. In einer Säulenhalle die Brustbilder der Brüder Karl V. und Ferdinand I. von Österreich einander gegenüber, im Abschnitt Engel mit zwei Wappenschilden//Ansicht der Schlacht, oben und unten je zwei Zeilen Schrift. 58,76 mm; 70,76 g. Katz 313; Slg. Merseb. 552.

RR Zeitgenössischer Guß mit alter Trageöse. Vergoldet, sehr schön

500,--



1576



KURFÜRST JOHANN FRIEDRICH, DER GROSSMÜTIGE, UND HERZOG GEORG, DER BÄRTIGE, 1534-1539

- 1576 Taler 1534, Annaberg. Dav. 9719 A; Schnee 66.

Hübsche Patina, winz. Graffiti, sehr schön

150,--



- 1577 Taler 1534, Schneeberg. Dav. 9720; Schnee 74.
RR Herrliche Patina, kl. Schürfstelle im Feld der Vorderseite, sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 2, Osnabrück 1985, Nr. 1230.
- 1578 Taler 1535, Buchholz. Dav. 9722; Schnee 81.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 95, Osnabrück 2004, Nr. 3640.



- 1579 Taler 1536, Freiberg. Dav. 9721; Schnee 73.
 Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar 200,--
- 1580 Taler 1537, Annaberg. Dav. 9721; Schnee 72. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--
- 1581 Taler 1537, Annaberg. Dav. 9721; Schnee 72. Sehr schön 200,--



- 1582 Taler 1538, Annaberg. Dav. 9721; Schnee 72. Hübsche Patina, sehr schön + 250,--
- 1583 Groschen 1535, Freiberg. Keilitz - (zu 137.2., dort nur der Jahrgang 1534). **RR** Sehr schön 150,--
- 1584 Groschen 1537, Annaberg. Keilitz 136 (2x). **2 Stück.** Sehr schön 100,--



1585



**KURFÜRST JOHANN FRIEDRICH, DER GROSSMÜTIGE,
UND HERZOG HEINRICH, DER FROMME, 1539-1541**

1585 Taler 1539, Annaberg. Dav. 9728; Schnee 95.

Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön

200,--



1586



1587



1586

1586 Taler 1541, Annaberg. Dav. 9728; Schnee 94.

Winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön

150,--

1587 1/2 Taler 1539, Annaberg. Keilitz 156.1.

Prachtvolle Patina, sehr schön-vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 1991.



1588



HERZOG HEINRICH, DER FROMME, ALLEIN, 1539-1541

1588 Silbergußmedaille 1539, von M. Hohenauer, auf den Schmalkaldischen Bund. Geharnischtes Hüftbild r. mit Degen, in der Rechten Dolch, mit dem rechten Unterarm das geschulterte Zepter haltend//Dreifach behelmt, zehnfeldiges Wappen. 45,76 mm; 26,14 g. Habich II, 1, 1904; Slg. Merseb. 500.

Von größter Seltenheit. Originalguß. Henkelspur, ziseliert, sehr schön

1.500,--

Exemplar der Slg. Vogel, Auktion Adolph Hess Nachfolger, Frankfurt/Main 1928, Nr. 6537 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 5673.

Herzog Heinrich der Fromme (*1473) regierte seit 1505 die Ämter Freiberg und Wolkenstein. Seit 1536 führte er im Gegensatz zu seinem streng katholischen Bruder Georg die Reformation ein und trat dem Schmalkaldischen Bund bei. Nach dem Tode Georgs übernahm Heinrich 1539 die Regierung im albertinischen Sachsen. Seine Politik war weniger von diplomatischem Geschick als von der Schaffung vollendeter Tatsachen gekennzeichnet; so führte er auch hier ohne Beteiligung der Stände sofort die neue Lehre ein. Bereits nach zwei Jahren übertrug Heinrich kurz vor seinem Tod die Regierung seinem Sohn Moritz. Das auf der vorliegenden, extrem seltenen Medaille dargestellte Hüftbild erinnert an ein von Lucas Cranach d. Ä., dem berühmten deutschen Renaissancekünstler, gefertigtes Tafelbild (Habich II, 1, S. 274).



1589

- 1589 Tragbare Silbergußmedaille 1539, aus der sogenannten Gruppe des Kardinal Albrecht, vermutlich von Chr. Weiditz. Zwittermedaille mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Dreifach behelmt, zehnfeldiges Wappen. 43,62 mm; 32,02 g. Habich II, 1, - (vgl. 1854, dort Porträt mit Ordenskette); Slg. Lanna - (vgl. 860, dort Porträt mit Ordenskette); Slg. Merseb. -. Späterer Guß. Mit altem Henkel, Felder geglättet, sehr schön

200,--



1590

1,5:1

1590

**KURFÜRST JOHANN FRIEDRICH, DER GROSSMÜTIGE,
HERZOG HEINRICH, DER FROMME, UND HERZOG JOHANN ERNST, 1539-1541**

- 1590 Taler 1540, Buchholz. Dav. 9727; Schnee 93.

Hübsche Patina, sehr schön +

300,--



1591

1592

1591

**KURFÜRST JOHANN FRIEDRICH, DER GROSSMÜTIGE,
HERZOG MORITZ UND HERZOG JOHANN ERNST, 1541-1542**

- 1591 Taler 1540, Buchholz. Zwitterprägung. Dav. 9729; Schnee 98.

RR Hübsche Patina, sehr schön +

1.500,--

Moritz gelangte erst im Jahr 1541 zur Regierung. Für die Vorderseite des vorliegenden Talers wurde der Stempel des Talers 1540 der Herzöge Johann Friedrich, Heinrich und Johann Ernst verwendet. Das Stück ist somit eine Zwitterprägung.

- 1592 1/4 Taler 1541 T, Buchholz. Keilitz 179.

RR Leichte Korrosionsspuren, fast sehr schön

150,--



1593



**KURFÜRST JOHANN FRIEDRICH, DER GROSSMÜTIGE,
UND HERZOG MORITZ, 1541-1547**

1593 Taler 1542, Annaberg. Dav. 9730; Schnee 104.

Hübsche Patina, sehr schön

200,--



1594



1595



1596



1594 Taler 1542, Annaberg. Mit Münzmeisterzeichen des Wolf Hünerkopf: Sechsstrahlicher Stern. Geprägt aus dem Silber seiner eigenen Grube St. Clement. Dav. 9731; Schnee 106.

RR Feld der Vorderseite etwas berieben, sehr schön

500,--

Walther Haupt, Sächsische Münzkunde, schreibt hierzu: "Von 1533 bis 1539 war verantwortlicher Münzmeister der Annaberger Münze Wolf Hünerkopf gewesen. (...) Sein Nachfolger war Nickel Streubel, der dort von 1539 bis 1545 für den Kurfürsten und für Herzog Moritz mit dem Münzzeichen Kreuz im Ring prägte. (...) In Annaberg finden wir aber von 1542 bis 1545, also während Streubels Amtszeit, noch einen sechsstrahligen Stern als Münzzeichen. Erst unlängst hat sich herausgestellt, daß damit der ehemalige Annaberger Münzmeister Hünerkopf erneut prägte. (...) Woher rührt die Seltenheit dieser Münzen? Der ehemalige Annaberger Münzmeister betrieb eine eigene Fundgrube St. Clement. Als Anerkennung für seine Dienste erhielt er von den wettinischen Fürsten das Privileg, das aus seinem eigenen Bergwerk gewonnene Silber als außeramtlicher Münzmeister in seinem eigenen Hause mit seinem eigenen Münzzeichen, eben dem sechsstrahligen Stern, selbst ausmünzen zu dürfen. Es ist das ein in der Münzgeschichte einmaliges Vorkommnis, erklärt aber die große Seltenheit dieser aus dem Silber einer einzigen Fundgrube geschlagenen Münzen".

1595 Taler 1543, Buchholz. Dav. 9736; Schnee 117.

Winz. Randfehler, sehr schön

250,--

1596 Taler 1546, Freiberg. Dav. 9730; Schnee 112.

Etwas Belag, schön-sehr schön

125,--



1597



1597 Taler 1547, Annaberg. Dav. 9730; Schnee 108.

Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

200,--



1598



1599



- 1598 1/4 Taler 1545, Annaberg. Zwitterprägung mit Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Keilitz 205 (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Vermutlich 2. bekanntes Exemplar. Hübsche Patina, sehr schön
Exemplar der Slg. Kernbach, Auktion Kricheldorf 48, Berlin 2002, Nr. 2092 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Berlin 2006, Nr. 802.

1.000,--

- 1599 1/4 Taler 1546, Freiberg. Keilitz 207.

Sehr schön

50,--



1600



KURFÜRST JOHANN FRIEDRICH, DER GROSSMÜTIGE, UND LANDGRAF PHILIPP, DER GROSSMÜTIGE, VON HESSEN, 1542-1547

- 1600 Taler 1545, Goslar. 2. Schmalkaldischer Bundestaler. Dav. 9740; Schnee 131; Schütz 439.2.

Sehr schön

500,--



1,5:1



1601



1,5:1



- 1601 1/4 Taler 1546, Goslar. Schmalkaldischer Bundesvierteltaler. Keilitz 236; Schütz 443.4/443.

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

1.000,--



1602



KURFÜRST JOHANN FRIEDRICH, DER GROSSMÜTIGE, HERZOG MORITZ, UND LANDGRAF PHILIPP, DER GROSSMÜTIGE, VON HESSEN, 1542-1547

- 1602 Taler 1545, Goslar, auf die Gefangennahme des Herzogs Heinrich von Braunschweig. 28,94 g. Dav. -; Schnee 127; Schütz 437.

RR Späterer Abschlag aus dem 19. Jahrhundert. Prägeschwäche, leicht nachgraviert, vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 65, Osnabrück 2001, Nr. 973.

500,--



1603



1604



1603

HERZOG JOHANN FRIEDRICH I., DER GROSSMÜTIGE, NACH DEM VERLUST DER KURWÜRDE, 1552-1554

- 1603 Taler 1552, Saalfeld, mit Titel Karls V. Dav. 9748; Schnee 144.

R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

- 1604 7 Groschen (Doppelter Schreckenberger) o. J., Saalfeld. Koppe 252 b.

Hübsche Patina, Feld der Vorderseite min. berieben, sehr schön + 250,--



1606



1605



1606



HERZOG JOHANN FRIEDRICH II., HERZOG JOHANN WILHELM UND HERZOG JOHANN FRIEDRICH III., 1554-1557

- 1605 Taler o. J., Saalfeld. Dav. 9745; Schnee 148.

Etwas Belag im Randbereich, sehr schön 200,--

- 1606 Schreckenberger o. J., Saalfeld. Koppe/Walde 41 c.

Hübsche Patina, sehr schön + 75,--



1,5:1



1607



1,5:1

DIE ALBERTINISCHE LINIE IM BESITZ DER KURWÜRDE

KURFÜRST MORITZ, 1547-1553

- 1607 Goldene Notklinge zu einem Dukaten 1547, Leipzig, geprägt während der Belagerung der Stadt Leipzig durch Johann Friedrich von Sachsen. 3,49 g. Rautenschild zwischen Verzierungen, darüber zwei Zeilen Schrift//Sieben Zeilen Schrift, unten das Stadtwappen von Leipzig. Brause-Mansfeld Tf. 16, 5; Fb. 2623; Keilitz 259. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Attraktives, vorzügliches Exemplar

5.000,--

Exemplar der Auktion Spink Taisei Numismatics Ltd. 41, Zürich 1992, Nr. 262.

Herzog Moritz von Sachsen verließ 1542 den Schmalkaldischen Bund und lavierte über mehrere Jahre hinweg zwischen der protestantischen und der kaiserlichen Seite. 1546 wechselte der protestantische Fürst formell die Fronten und schloß sich Kaiser Karl V. an. Nach Verhängung der Reichsacht über seinen ernestinischen Verwandten, Kurfürst Johann Friedrich, fiel Moritz in Kursachsen ein. Auch Leipzig fiel im Zuge dieser militärischen Operation in seine Hände. Doch schon bald erschien Johann Friedrich mit einer Streitmacht vor der Stadt und begann am 5. Januar 1547 mit der Belagerung. Rasch entstand unter den Verteidigern ein erhöhter Geldbedarf, der durch die Prägung von Notklippen aus Gold und Silber gedeckt werden sollte, da die vom Stadtkommandanten Bastian von Wallwitz befehligten Söldner mit gutem Geld bezahlt werden mußten. Zur Vermünzung gelangte insbesondere das aus dem Besitz des Stiftes Merseburg stammende Silbergeschirr und Kirchengesäß, das vor dem Krieg aus Sicherheitsgründen in Leipzig eingelagert worden war. Das verfügbare Edelmetallgerät wurde zu diesem Zweck in der Stadt von Goldschmieden und Handwerkern eingeschmolzen, zu Zainen gegossen, zu klippenförmigen Schrötlingen geschnitten und schließlich zu Notgeld geprägt. Die Klippen tragen in Initialen Namen und Titel des Herzogs Moritz und den herzoglich-sächsischen Rautenschild. Bereits am 27. Januar hob der Gegner die Belagerung wieder auf, da sich ein kaiserliches Entsatzheer der Stadt näherte.



1608



1609



1610



1608	Taler 1547, Annaberg. Dav. 9786; Schnee 680.	Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön	250,--
1609	Taler 1547, Annaberg. Dav. 9786; Schnee 680.	Sehr schön	250,--
1610	Taler 1549, Annaberg. Mit großer Rosette im Schild der Rückseitenumschrift. Dav. 9787; Schnee 689 Anm.	Herrliche Patina, sehr schön +	300,--



1611



1,5:1



1611

1611	Taler 1549, Schneeberg. Dav. 9787; Schnee 697.	Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich	750,--
------	--	--	--------



1612



1612	Taler 1550, Annaberg. Mit "MAVRICI" in der Vorderseitenumschrift und großer Rosette im Schild der Rückseitenumschrift. Dav. 9787; Schnee 689 Anm var.	Sehr schön	250,--
------	---	------------	--------



1613



1613 Taler 1550, Freiberg. Dav. 9787; Schnee 692.

Etwas Belag, sehr schön

250,--



1614



1,5:1



1614

1614 Taler 1552, Annaberg. Dav. 9787; Schnee 690.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



1616



1615



1617



1615 Taler 1553, Freiberg. Dav. 9787; Schnee 696.

Herrliche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich

500,--

1616 1/2 Taler 1547, Annaberg. Keilitz/Kahnt 13.

RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--

1617 1/2 Taler 1550, Freiberg. Keilitz/Kahnt 14.

R Hübsche Patina, winz. Henkelspur, sehr schön

200,--



1618



1619



1618 1/2 Taler 1551, Annaberg. Keilitz/Kahnt 13.

Etwas Belag, sehr schön

150,--

1619 1/2 Taler 1552, Freiberg. Keilitz/Kahnt 14.

Feine Patina, sehr schön

250,--



1620



1621



1622



1623



1620 1/4 Taler 1547, Freiberg. Keilitz/Kahnt 17.1.

Patina, sehr schön

150,--

1621 1/4 Taler 1548, Freiberg. Keilitz/Kahnt 17.

Patina, fast sehr schön

75,--

1622 1/4 Taler 1548, Freiberg. Mit kleineren Wappenschilden auf der Vorderseite. Keilitz/Kahnt 17 Anm.

Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar

150,--

1623 1/4 Taler 1551, Annaberg. Keilitz/Kahnt 16.

Patina, sehr schön

50,--

1624 Diverse Dreier des Zeitraumes 1542-1553 aus den Münzstätten Annaberg, Freiberg und Schneeberg.

13 Stück. Schön-sehr schön

75,--



2:1



1625



2:1

KURFÜRST AUGUST, 1553-1586

1625 Goldgulden 1585, Dresden. 3,24 g. Geharnischtes Brustbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd// Die vier Wappenschilde des Herzogtums Sachsen, der Landgrafschaft Thüringen, der Markgrafschaft Meißen und der Pfalzgrafschaft Sachsen ins Kreuz gestellt, in der Mitte der sächsische Kurschild; außen zu den Seiten die geteilten letzten Ziffern der Jahreszahl 8 - 5, oben Kurhut, unten Rosette. Fb. 2633; Keilitz/Kahnt 41.

GOLD. RR Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 13, Osnabrück 1989, Nr. 2774.



1626



1,5:1



1626

1626 Taler 1554, Annaberg. Dav. 9788; Schnee 699.

R Sehr schön

400,--



1627



1628



1629



1627 Taler 1554, Annaberg. Dav. 9791; Schnee 703.

Hübsche Patina, sehr schön +

250,--

1628 Taler 1555, Annaberg. Dav. 9791; Schnee 703.

Sehr schön

250,--

1629 Taler 1556, Dresden. Dav. 9794; Schnee 708.
Der 1. Dresdner Taler.

Etwas Belag, sehr schön

200,--



1630



1630 Taler 1557, Annaberg. Dav. 9791; Schnee 703.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--



1631



1632



1633



1631 Taler 1558, Annaberg. Dav. 9791; Schnee 703.
Der letzte Taler aus der Münzstätte Annaberg.

Sehr schön 250,--

1632 Taler 1558, Schneeberg. Dav. 9793; Schnee 707.

Sehr schön 250,--

1633 Taler 1559, Dresden. Dav. 9795; Schnee 713.

Sehr schön 150,--



1634



1635



1636



1634 Taler 1560, Dresden. Dav. 9795; Schnee 713.

Sehr schön 150,--

1635 Taler 1561, Schneeberg. Dav. 9793; Schnee 707.

Min. Korrosions- und Glättungsspuren, sehr schön

150,--

1636 Taler 1562, Dresden. Dav. 9795; Schnee 713.

Sehr schön 150,--



1637



1638



1639



1637 Taler 1566, Schneeberg. Dav. 9793; Schnee 707.

Feine Patina, sehr schön + 300,--

1638 Taler 1567, Schneeberg. Dav. 9793; Schnee 707.

Patina, sehr schön 250,--

1639 Taler 1567, Dresden, auf die Einnahme von Gotha. Dav. 9800; Schnee 717.

Hübsche Patina, sehr schön + 300,--



1640



1641



1642



1640 Taler 1567, Dresden, auf die Einnahme von Gotha. Zwitterprägung mit der Jahreszahl MDLXVII auf beiden Seiten. Dav. 9802; Schnee 720.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

250,--

1641 Reichstaler 1568, Dresden. Dav. 9798; Schnee 721.

Hübsche Patina, etwas Belag, sehr schön +

150,--

1642 Reichstaler 1572, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725.

Hübsche Patina, sehr schön +

150,--



1643



1643 Reichstaler 1575, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

200,--



1644



1645



1646



1644 Reichstaler 1578, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725.

Sehr schön

150,--

1645 Reichstaler 1581, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725.

Sehr schön

150,--

1646 Reichstaler 1583, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725.

Sehr schön

150,--



1647



1648



1649



1647 1/2 Taler 1554, Annaberg. Keilitz/Kahnt 74.

R Hübsche Patina, sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung GmbH 133, Frankfurt/Main 1989, Nr. 812.

1648 1/2 Taler 1556, Dresden. Keilitz/Kahnt 84.

RR Fast sehr schön

250,--

1649 1/2 Taler 1557, Annaberg. Keilitz/Kahnt 75.

R Henkelspur, sehr schön

150,--



1650



1651



1652



- 1650 1/2 Taler 1564, Schneeberg. Keilitz/Kahnt 83.
 1651 1/2 Taler 1566, Dresden. Keilitz/Kahnt 85.
 1652 1/2 Reichstaler 1578, Dresden. Keilitz/Kahnt 86.

Hübsche Patina, sehr schön 250,--
 Hübsche Patina, sehr schön 150,--
 Sehr schön 125,--



1653



1654



- 1653 1/4 Taler 1553, Freiberg. Keilitz/Kahnt 89.
 1654 1/4 Taler 1554, Freiberg. Keilitz/Kahnt 92.

Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 100,--
 Fast sehr schön 75,--



1655



1656



- 1655 1/4 Taler 1566, Dresden. Keilitz/Kahnt 95.
 1656 1/4 Reichstaler 1573, Dresden. Keilitz/Kahnt 96.

Hübsche Patina, sehr schön 100,--
 Herrliche Patina, sehr schön + 150,--



1657



1658



1657

- 1657 1/4 Reichstaler 1579, Dresden. Keilitz/Kahnt 96.
 1658 1/8 Taler 1557, Dresden. Keilitz/Kahnt 99.

Hübsche Patina, sehr schön 100,--
 Etwas Belag, sehr schön 75,--



1659



1,5:1



1660



1659 1/8 Taler 1558, Dresden. Keilitz/Kahnt 99.

Hübsche Patina, sehr schön

100,--

1660 3 Groschen 1556, Dresden. Keilitz/Kahnt 102.

Von großer Seltenheit. Winz. Henkelspur, sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 5726.



1661



1662



1663



1661 Schreckenberger 1562, Dresden. Keilitz/Kahnt 103.

Sehr schön

75,--

1662 Schreckenberger 1569, Dresden. Keilitz/Kahnt 103.

Hübsche Patina, sehr schön

75,--

1663 Schreckenberger 1570, Dresden. Keilitz/Kahnt 103.

Hübsche Patina, sehr schön

75,--



1665



1664



1665

1664 Pfennig 1586, Dresden. Keilitz/Kahnt 125.

Vorzüglich

50,--

1665 Ku.-Rechenpfennig 1585. Slg. Merseb. 768.

Sehr schön-vorzüglich

50,--



1666 (doppelt)



1,5:1



1666 (doppelt)

Münzen auf den Tod des Kurfürsten August 1586

1666 Dicker doppelter Reichstaler 1586, Dresden, auf seinen Tod. 58,12 g. Dav. 9803; Schnee 727.

RR Hübsche Patina, sehr schön +

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 12, Osnabrück 1988, Nr. 2164.



1668



1667



1669



- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 1667 | Reichstaler 1586, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 9804; Schnee 728. | R Hübsche Patina, sehr schön | 500,-- |
| 1668 | 1/2 Reichstaler 1586, Dresden, auf seinen Tod. Keilitz/Kahnt 131. | R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich | 500,-- |
| 1669 | 1/4 Reichstaler 1586, Dresden, auf seinen Tod. Keilitz/Kahnt 133. | Hübsche Patina, sehr schön | 200,-- |

Lot von Münzen des Kurfürsten August

- | | | |
|------|---|--------|
| 1670 | Diverse Talerteilstücke des Zeitraumes 1554-1579, vom Dreier bis zum 1/2 Taler. Interessantes Lot.
22 Stück. Fast sehr schön und sehr schön | 300,-- |
|------|---|--------|



1671



1672



1671

Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten August

- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 1671 | Tragbare, klippenförmige Silbermedaille 1555, Annaberg, unsigniert, auf das Schießen in Marienberg. Kursächsischer Wappenschild, oben AHZSK, unten Münzzeichen "Holzschuh"/Sieben Zeilen Schrift, darunter Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm sitzt v. v. auf Mondsichel, zu den Seiten je Hammer und Schlägel gekreuzt, unten der sächsische Rautenschild. 36,47 x 27,42 mm; 4,83 g. Keilitz/Kahnt S2; Slg. Merseb. 2641. | RR Mit altem Henkel, sehr schön | 300,-- |
| 1672 | Klippenförmige Silbergußmedaille 1557, Dresden, unsigniert, nach dem Vorbild der doppelten Goldguldendklippe. Brustbild r., zu den Seiten AV - GV / ST - VS • / • D - G • / DVX//Kursächsischer Wappenschild, zu den Seiten SAX - SAC, unten R - O, oben die abgekürzte Jahreszahl 57. 22,55 x 22,08 mm; 3,50 g. Keilitz/Kahnt 37.1 (dieses Exemplar, dort als Silberabschlag bezeichnet). | RR Zeitgenössischer Guß. Sehr schön | 500,-- |



1,5:1



1673



1,5:1



- 1673 Tragbare Goldmedaille 1574, von T. Wolff, auf den Tod seines Leibarztes Johann Neeff. Brustbild des Arztes halbr. mit langem Bart//Brustbild seiner Gemahlin Apollonia halbl. mit Haube und Kinn Tuch. 23,90 mm; 5,37 g. Habich II, 1, 2047; Slg. Brettauer -. Slg. Merseb. -.

GOLD. Von größter Seltenheit. Originalguß mit altem Henkel. Fein ziseliert, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Johann Neeff wurde am 29. August 1499 in Chemnitz geboren. Er studierte in Leipzig und Wittenberg, praktizierte in Annaberg und Joachimstal und wurde Leibarzt der Kurfürsten Moritz und August sowie Kurator der Hofkapelle in Dresden. In den Jahren 1563 und 1564 wirkte er als ärztlicher Ratgeber von Kaiser Ferdinand I. und verweilte lange Zeit an seinem Hof, wo er den Kaiser fast täglich begleitete und an seiner Tafel teilnahm. Dr. Johann Neeff starb im hohen Alter in Dresden am 7. Juli 1574 und hinterließ nur seine Gattin Apollonia, Tochter des Bürgermeisters Dr. George Kantz zu Annaberg, mit der er in 43jähriger glücklicher, aber kinderlos gebliebener Ehe gelebt hatte. Sie starb am 8. November 1578.



1674



- 1674 Silbergußmedaille 1574, Werkstatt T. Wolff, auf den Tod seines Leibarztes Johann Neeff. Brustbild des Arztes halbr. mit langem Bart und umgelegtem Pelzmantel//Behelmtes Wappen (zwei gekreuzte Adlerklauen, darüber sechsstrahliger Stern). 32,64 mm; 10,53 g. Habich II, 1, 2048; Slg. Brettauer 806; Slg. Merseb. -. **RR** Zeitgenössischer Guß. Herrliche Patina, fein ziseliert, sehr schön

500,--



1675



1676



1677



KURFÜRST CHRISTIAN I., 1586-1591

- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 1675 | Reichstaler 1587, Dresden. Dav. 9806; Schnee 731. | Hübsche Patina, sehr schön | 150,-- |
| 1676 | Reichstaler 1589, Dresden. Dav. 9806; Schnee 731. | Hübsche Patina, vorzüglich | 300,-- |
| 1677 | Reichstaler 1590, Dresden. Dav. 9806; Schnee 731. | Kl. Probierspür am Rand, Kratzer, sehr schön | 75,-- |



1679



1678



1680



- 1678 Reichstaler 1591, Dresden. Dav. 9806; Schnee 731.
 1679 1/2 Reichstaler 1589, Dresden. Keilitz/Kahnt 146.
 1680 1/2 Reichstaler 1590, Dresden. Keilitz/Kahnt 146.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich
 Leichte Korrosionsspuren, sehr schön
 Sehr schön

200,--
 100,--
 125,--



1681



1,5:1



1681

- 1681 1/2 Reichstaler 1591, Dresden. Keilitz/Kahnt 146.

Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

300,--



1682



1683



- 1682 1/2 Reichstaler 1591, Dresden. Keilitz/Kahnt 146.
 1683 1/4 Reichstaler 1586, Dresden. Keilitz/Kahnt 147.

Hübsche Patina, sehr schön +
 Hübsche Patina, sehr schön

150,--
 150,--



1684



1685



- 1684 Groschen 1589, Dresden. Keilitz/Kahnt 148.
 1685 Dreier 1591, Dresden. Keilitz/Kahnt 149.

Sehr schön
 Vorzüglich

50,--
 75,--



1686 (doppelt)

Münzen auf den Tod des Kurfürsten Christian I. 1591

- 1686 Dicker doppelter Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. Mit Brustbild auf der Vorderseite und HAUD auf der Rückseite. Dav. 9809; Schnee 737. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 1284.



1687 (doppelt)



1688



1689



- 1687 Dicker doppelter Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. Mit Brustbild auf der Vorderseite und SINCERAE auf der Rückseite. Dav. 9811; Schnee 740. **Von großer Seltenheit.** Kl. Henkelspur, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 16, Osnabrück 1990, Nr. 2499.
- 1688 Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. Mit Brustbild auf der Vorderseite und HAUD auf der Rückseite. Dav. 9810; Schnee 738. **R** Feine Patina, winz. Kratzer, vorzügliches Exemplar 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 13, Osnabrück 1989, Nr. 2778.
- 1689 Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. Mit Wappen auf der Vorderseite und HAUD auf der Rückseite. Dav. 9816; Schnee 745. **R** Feine Patina, sehr schön + 600,--



1690



- 1690 1/2 Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. Mit Brustbild auf der Vorderseite und SINCERAE auf der Rückseite. Keilitz/Kahnt 174. **R** Henkelspur, fast sehr schön 150,--



1691



1692



- 1691 1/2 Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. Mit Wappen auf der Vorderseite und SINCERAE auf der Rückseite. Keilitz/Kahnt 175.

R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar

250,--

- 1692 1/4 Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. Mit Brustbild auf der Vorderseite und HAUD auf der Rückseite. Keilitz/Kahnt 178.

Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

150,--



1,5:1



1693



1,5:1

Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Christian I.

- 1693 Ovale Silbermedaille o. J., unsigniert. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Kursächsischer Wappenschild in verzierter Kartusche, oben FIDE SED VIDI. 25,96 x 19,75 mm; 3,39 g. Habich -; Slg. Lanna -; Slg. Merseb. 733 (dort als Bleimedaille); Tentzel Tf. 19, I.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

300,--



1695



1694



1695

- 1694 Bleigußmedaille 1587, unsigniert, vermutlich Werkstatt Tobias Wolff. Geharnischtes Brustbild r. mit Mühlsteinkragen, umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Mit Engelsköpfen verzierter, kursächsischer Wappenschild, umher FIDE • SED VIDE • ANNO SAL • 1587. 34,90 mm. Habich -; Slg. Lanna - (vgl. 877); Slg. Merseb. -; Tentzel - (vgl. Tf. 19, VIII).

Zeitgenössischer Guß. Randfehler, sehr schön

100,--

- 1695 Vergoldete Silbermedaille 1591, von V. Maler, auf seinen Tod. Der geharnischte Kurfürst steht nach r. mit umgelegter Feldbinde, in der Rechten Kommandostab, die Linke in die Hüfte gestemmt, vor ihm Tisch, darauf Helm//13 Zeilen Schrift. 43,96 mm; 32,66 g. Slg. Merseb. 745.

RR Henkelspur, altvergoldet, fast vorzüglich

500,--



1696



1,5:1



1696

HERZOG FRIEDRICH WILHELM VON WEIMAR, 1591-1601, ALS VORMUND FÜR DIE SÖHNE DES KURFÜRSTEN CHRISTIAN I.

1696

Reichstaler 1592, Saalfeld. Dav. 9783; Schnee 261.

Etwas rau, vorzüglich

300,--



1697 (doppelt)



1698 (doppelt)



1699



KURFÜRST CHRISTIAN II. UND SEINE BRÜDER JOHANN GEORG I. UND AUGUST, 1591-1611

Prägungen unter der Vormundschaft des Weimarer Herzogs Friedrich Wilhelm

1697

Dicker doppelter Reichstaler 1592, Dresden. 57,71 g. Dav. 9819; Schnee 753.

R Rand und Felder bearbeitet, sehr schön

350,--

1698

Dicker doppelter Reichstaler 1598, Dresden. 58,11 g. Dav. 9819; Schnee 753.

R Sehr schön

750,--

1699

Reichstaler 1592, Dresden. Dav. 9820 A; Schnee 750.

R Fast sehr schön

100,--



1700



1700

Reichstaler 1593, Dresden. Dav. 9820; Schnee 754.

Sehr schön

100,--



1701



1704



1703



- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 1701 | Reichstaler 1599, Dresden. Dav. 9820; Schnee 754. | Hübsche Patina, sehr schön + | 125,-- |
| 1702 | Reichstaler 1599, 1600, Dresden. Dav. 9820 (2x); Schnee 754 (2x). | 2 Stück. Kl. Randfehler (1x), sehr schön | 200,-- |
| 1703 | Reichstaler 1601, Dresden. Dav. 7557; Schnee 754. | Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich | 125,-- |
| 1704 | 1/2 Reichstaler 1592, Dresden. Keilitz/Kahnt 196. | Feine Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar | 150,-- |



1705



1706



- | | | | |
|------|---|-------------------------------|--------|
| 1705 | 1/2 Reichstaler 1594, Dresden. Keilitz/Kahnt 197. | Feine Patina, sehr schön | 100,-- |
| 1706 | 1/2 Reichstaler 1597, Dresden. Keilitz/Kahnt 198. | Feine Patina, fast vorzüglich | 150,-- |



1707



1709



1708



- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 1707 | 1/4 Reichstaler 1596, Dresden. Keilitz/Kahnt 199. | Hübsche Patina, sehr schön | 100,-- |
| 1708 | 1/4 Reichstaler 1601, Dresden. Keilitz/Kahnt 199. | Hübsche Patina, winz. Bearbeitungsspuren, sehr schön + | 50,-- |
| 1709 | 1/8 Reichstaler 1601, Dresden. Keilitz/Kahnt 255. | RR Henkelspur, sehr schön | 75,-- |



- 1710 Pfennig 1600, Dresden. Keilitz/Kahnt 202.1.
1711 Heller 1599, Dresden. Keilitz/Kahnt 204.

RR Sehr schön + 75,--
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 150,--



- Prägungen nach der Volljährigkeit des Kurfürsten Christian II. 1601**
1712 Dicker doppelter Reichstaler 1610, Dresden. 58,16 g. Dav. 7565; Schnee 766. R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--
1713 Reichstaler 1602, Dresden. Dav. 7561; Schnee 758. Herrliche Patina, vorzüglich 200,--
1714 Reichstaler 1603, 1605, 1606, Dresden. Dav. 7561, 7566 (2x); Schnee 758, 767 (2x). 3 Stück. Sehr schön 300,--
1715 Reichstaler 1611, Dresden. Dav. 7566; Schnee 767. Prachtvolle Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



- 1716 Reichstaler 1611, Dresden. Dav. 7566; Schnee 767. Patina, sehr schön 150,--
1717 1/2 Reichstaler 1607, Dresden. Keilitz/Kahnt 247. Sehr schön 100,--



1718



ex 1719



1718 1/2 Reichstaler 1609, Dresden. Keilitz/Kahnt 247.

Sehr schön 100,--

1719 1/4 Reichstaler 1602, 1606, 1608, Dresden. Keilitz/Kahnt 252, 253 (2x).

3 Stück. Kl. Henkelspur (2x), sehr schön 125,--



1720



1722



1721



1720 1/4 Reichstaler 1610, Dresden. Keilitz/Kahnt 253.

Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

150,--

1721 1/8 Reichstaler 1611, Dresden. Keilitz/Kahnt 256.

RR Henkelspur, sehr schön

75,--

1722 Dreier 1606, Dresden. Keilitz/Kahnt 266.

RR Sehr schön

75,--



1724



1723 (doppelt)



1724

Münzen auf den Tod des Kurfürsten Christian II. 1611

1723 Doppelter Reichstaler 1611, Dresden, auf den Tod von Christian II. 58,08 g. Dav. 7568; Schnee 776.

RR Henkelspur, min. Glättungsspuren im Feld der Vorderseite, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 16, Osnabrück 1990, Nr. 2520.

1724 Breiter Reichstaler 1611, Dresden, auf den Tod von Christian II. Dav. 7569; Schnee 777.

Dunkle Patina, sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 24, Osnabrück 1993, Nr. 2213.



1725



1726



1725

- 1725 1/2 Reichstaler 1611, Dresden, auf den Tod von Christian II. Mit neun Zeilen Schrift auf der Vorderseite. Keilitz/Kahnt 280.1. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 750,--
- 1726 1/4 Reichstaler 1611, Dresden, auf den Tod von Christian II. Keilitz/Kahnt 282. **R** Sehr schön 250,--

Lot von Münzen des Kurfürsten Christian II.

- 1727 Diverse Dreier und Groschen der Münzstätte Dresden. Dazu ein Dreier sowie ein Heller 1591. Interessantes Lot. **10 Stück.** Meist sehr schön 75,--



1,5:1



1728



1,5:1



Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Christian II.

- 1728 Gegossener, ovaler goldener Gnadenpfennig o. J., unsigniert, auf Christian II. Geharnischtes Brustbild r./Kursächsischer Wappenschild in reich verzierter Kartusche. 31,00 x 24,68 mm; 7,55 g. Habich -; Slg. Merseb. 796 (dort in Silber); Tentzel Tf. 26, IV. **GOLD. Von größter Seltenheit.** 1.000,--
- Zeitgenössischer Guß. Fassungsspuren, Felder geglättet, sehr schön
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 73, Osnabrück 2002, Nr. 6621.

Gnadenpfennige waren die Vorläufer der späteren Verdienstorden und wurden dem Empfänger in Gnaden überreicht. Sie dienten dem gleichen Zweck wie Orden, nämlich verdiente Persönlichkeiten zur Belohnung und Anerkennung von Verdiensten auszuzeichnen. Sie besaßen neben einem hohen ideellen auch einen bedeutenden materiellen Wert. Getragen wurden diese Gnadenpfennige mitunter an breiten schweren Goldketten, die wie eine Feldbinde schräg über den Oberkörper gelegt wurden.

Otto Merseburger hatte das vorliegende Stück nur in Silber; es wird dort dem Münzmeister und Medailleur Heinrich von Rehnen zugeordnet, der seit ca. 1584 für Sachsen tätig war.



1729



- 1729 Ovale Silbermedaille o. J., unsigniert. Geharnischtes Brustbild Christians II. r. mit umgelegtem Mantel// Wappenschild in verzierter Kartusche. 40,37 x 32,03 mm; 24,45 g. Slg. Merseb. 798. **RR** Felder min. geglättet, vorzüglich 750,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 4326.



1730 (doppelt)



1732 (doppelt)



1731 (doppelt)



KURFÜRST JOHANN GEORG I. UND SEIN BRUDER AUGUST, 1611-1615

- | | | | |
|------|--|-----------------------|----------|
| 1730 | Dicker doppelter Reichstaler 1614, Dresden. 58,04 g. Dav. 7572; Schnee 785.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 4, Osnabrück 1986, Nr. 1659. | R Sehr schön + | 1.000,-- |
| 1731 | Dicker doppelter Reichstaler 1615, Dresden. 57,56 g. Dav. 7572; Schnee 785. | R Sehr schön | 800,-- |
| 1732 | Dicke doppelte Reichstalerklippe 1615, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen Christian, 3. Sohn Johann Georgs I. 57,38 g. Clauß/Kahnt 81; Dav. 7586; Schnee 804. | RR Sehr schön | 1.000,-- |

Die Jahreszahl befindet sich als Chronogramm in der Rückseitenumschrift.



1733 (doppelt)

- | | | | |
|------|--|----------------------|----------|
| 1733 | Dicke doppelte Reichstalerklippe 1615, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen Christian, 3. Sohn Johann Georgs I. 58,02 g. Clauß/Kahnt 81; Dav. 7586; Schnee 804. | RR Sehr schön | 1.000,-- |
|------|--|----------------------|----------|



1734

- 1734 Reichstaler 1611, Dresden. Mit komplett umlaufender Umschrift auf der Rückseite. Dav. 7573 var.; Schnee 780. **RR Patina, leichte Korrosionsspuren, sehr schön** 1.000,--



1735



1736



1737



- 1735 Reichstaler 1611, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen "Schwan" unter dem Brustbild der Rückseite. Dav. 7573; Schnee 782. **Sehr schön** 150,--
- 1736 Reichstaler 1612, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen "Schwan" am Anfang der Rückseitenumschrift. Dav. 7573; Schnee 786. **Fast vorzüglich** 250,--
- 1737 Reichstaler 1614, Dresden. Dav. 7573; Schnee 786. **Sehr schön** 150,--



1738

- 1738 Reichstalerklippe 1614, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen August, 2. Sohn Johann Georgs I. Clauß/Kahnt 74; Dav. 7583; Schnee 800. **Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön** 500,--
- Die Jahreszahl befindet sich als Chronogramm in der Rückseitenumschrift.



1739 (Taler)

1740 (Taler)

1739 (Taler)

- 1739 Kleine dicke Reichstalerklippe 1614, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen August, 2. Sohn Johann Georgs I. Mit fünfblättrigen Rosetten in jeder Ecke der Vorderseite. Clauß/Kahnt 77; Dav. vgl. 7583; Schnee 801 var. **R** Sehr schön 750,--
- 1740 Kleine dicke Reichstalerklippe 1614, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen August, 2. Sohn Johann Georgs I. Mit sechsblättrigen Rosetten in jeder Ecke der Vorderseite. Clauß/Kahnt 78 var.; Dav. vgl. 7583; Schnee 801 var. **R** Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 300,--



1741

- 1741 Reichstalerklippe 1615, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen Christian, 3. Sohn Johann Georgs I. Mit fünfblättriger Rose am Stiel in der Rückseitenumschrift. Clauß/Kahnt 84; Dav. 7587 var.; Schnee 805 var. **R** Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 200,--



1742

1743

- 1742 1/4 Reichstaler 1613, Dresden. Ohne "ET" in der Vorderseitenumschrift. Clauß/Kahnt 18 Anm. Sehr schön 100,--
- 1743 1/4 Reichstaler 1615, Dresden. Clauß/Kahnt 18. Sehr schön 100,--



1744 (doppelt)



1746



1745



Münzen auf das Reichsvikariat von 1612 nach dem Tod des Kaisers Rudolf II.

- | | | |
|------|---|--------|
| 1744 | Dicker doppelter Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. 58,25 g. Dav. 7578; Schnee 793.
RR Leicht korrodiert, sehr schön | 750,-- |
| 1745 | Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 7579; Schnee 794.
Henkelspur, sehr schön | 200,-- |
| 1746 | 1/2 Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. Clauß/Kahnt 59.
R Winz. Graffiti, sehr schön | 200,-- |



1747



Ein Halbtaler auf den Tod des Herzogs August 1615

- | | | |
|------|--|--------|
| 1747 | 1/2 Reichstaler 1615, Dresden, auf den Tod von Herzog August. Clauß/Kahnt 89.
R Sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
|------|--|--------|



1748



1,5:1



1749



KURFÜRST JOHANN GEORG I., ALLEIN, 1615-1656

Prägungen des Kurfürsten Johann Georg I. vor Beginn der Kipperzeit

- | | | |
|------|--|--------|
| 1748 | Dukat 1616. Sophiendukat. Prägung aus dem 19. Jahrhundert. 3,43 g. Clauß/Kahnt 231; Fb. zu 2642; Schl. 995.6.
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz | 400,-- |
| 1749 | Silberabschlag von den Stempeln des Sophiendukaten 1616. Prägung aus dem 19. Jahrhundert.
Clauß/Kahnt 232.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 100,-- |



1750 (doppelt)



1751



1750 (doppelt)

- 1750 Dicker doppelter Reichstaler 1617, Dresden. 57,69 g. Dav. 7590 a; Schnee 812/817. **RR** Patina, sehr schön 1.000,--
- 1751 Reichstaler 1620, Dresden. Dav. 7591; Schnee 818. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



1752



1753



- 1752 1/4 Reichstaler 1618, Dresden. Clauß/Kahnt 192. Hübsche Patina, sehr schön 100,--
- 1753 1/4 Reichstaler 1619, Dresden. Clauß/Kahnt 192. Hübsche Patina, sehr schön 100,--



1755 (doppelt)



1754



1755 (doppelt)

Münzen auf die 100-Jahrfeier der Reformation 1617

- 1754 Dukat 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 3,42 g. Clauß/Kahnt 261; Fb. 2663; Slg. Whiting 70. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 750,--
- 1755 Dicker doppelter Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 58,25 g. Mit Münzzeichen Schwan auf der Vorderseite. Dav. 7594 var. (dort ohne Münzzeichen); Schnee 821; Slg. Whiting 73 var. (dort ohne Münzzeichen). **R** Dunkle Patina, sehr schön + 1.500,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 2, Osnabrück 1985, Nr. 1235.



1756

- 1756 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Die Schwertschneidung auf der Rückseite zeigt auf den Zwischenraum der Buchstaben M und L. Dav. 7595; Schnee 826; Slg. Whiting 74/75. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--



1757



1759



1758



- 1757 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Die Schwertschneidung auf der Rückseite zeigt auf den Buchstaben L. Dav. 7595; Schnee 826; Slg. Whiting 74 var. Kl. Henkelspur, sehr schön 150,--
- 1758 1/2 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Clauß/Kahnt 274 var.; Slg. Whiting 78 var. Hübsche Patina, kl. Graffiti, sehr schön + 150,--
- 1759 1/8 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Clauß/Kahnt 277; Slg. Whiting 71. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--



1760 (Taler)



1761



Münzen auf das Christfest 1617

- 1760 Dicker Reichstaler 1617, Dresden. Christfesttaler. Mit der Mutter des Kurfürsten auf der rechten Seite der Vorderseite und je drei Blüten auf der Rückseite. Clauß/Kahnt 247 b. Schnee 829. RR Bearbeitet, sehr schön 400,--
- 1761 1/2 Reichstaler 1617, Dresden. Christfest-Halbtaler. Mit der Mutter des Kurfürsten auf der linken Seite und die Vorderseitenumschrift mit VT SALOMON. Clauß/Kahnt 239. Hübsche Patina, sehr schön 250,--



1762



1763



1762

- 1762 1/2 Reichstaler 1617, Dresden. Christfest-Halbtaler. Mit der Mutter des Kurfürsten auf der rechten Seite der Vorderseite und je einer Blüte auf der Rückseite. Clauß/Kahnt 249 a; Schnee 832.

Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

- 1763 1/4 Reichstaler 1617, Dresden. Christfest-Ortstaler. Mit der Mutter des Kurfürsten auf der linken Seite und die Vorderseitenumschrift mit VT SALOMON. Clauß/Kahnt 241.

Feine Patina, sehr schön 200,--



1764 (doppelt)



1766



1765



Münzen auf das Reichsvikariat von 1619 nach dem Tod des Kaisers Matthias

- 1764 Doppelter Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. 57,97 g. Dav. 7596; Schnee 837.

RR Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--

- 1765 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 7597; Schnee 838.

Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön 150,--

- 1766 1/2 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. Clauß/Kahnt 293.

Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 100,--



1767



1768



- 1767 1/4 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. Clauß/Kahnt 294.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 150,--

- 1768 1/8 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. Clauß/Kahnt 297.

Hübsche Patina, vorzüglich 150,--



1770



1769



1770

Kippermünzen des Kurfürsten Johann Georg I.

- | | | |
|------|---|--------|
| 1769 | Kipper-60 Groschen 1621, Taucha. II. Sorte. Wertzahl auf der Vorderseite im Stempel aus 30 umgeschnitten. Rahmenführer/Krug 488 (dieses Exemplar, siehe Tf. 49, 488 h).
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, Schrötlingsriß, vorzüglich | 500,-- |
| 1770 | Kipper-60 Groschen 1622, Pirna. VII. Sorte. Rahmenführer/Krug 451 var. Sehr schön | 200,-- |



1771



- | | | |
|------|---|----------|
| 1771 | Große Klippe von den Stempeln des Kipper-60 Groschen-Stückes 1622, Pirna. 54,21 g. In den Winkeln der Vorderseite gravierte vierblättrige Rosetten, auf der Rückseite heraldische Lilien. Rahmenführer/Krug 444 leicht var. Von größter Seltenheit. Henkelspur, Reste alter Vergoldung, sehr schön
Exemplar der Auktion Leu 78, Zürich 2000, Nr. 712. | 1.000,-- |
|------|---|----------|



1772



- | | | |
|------|--|--------|
| 1772 | Kipper-40 Groschen 1621, Dresden. I. Sorte. Rahmenführer/Krug 115 leicht var. Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
|------|--|--------|



1773



- 1773 Kipper-40 Groschen 1622, Annaberg. I. Sorte. Rahmenführer/Krug 25.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



1774



- 1774 Achteckige Kipper-20 Groschen-Klippe 1621, Zwickau. Rahmenführer/Krug 540 a.
Von großer Seltenheit. Henkelspur, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 87, Osnabrück 2003, Nr. 4315.



1775



1776



1777



- 1775 Kipper-24 Kreuzer 1621, Schkeuditz. Rahmenführer/Krug 473. Vorzüglich 150,--
1776 Kipper-24 Kreuzer o. J., Weida. I. Sorte. Rahmenführer/Krug 510. Vorzüglich 200,--
1777 Kipper-12 Kreuzer o. J., Weida. I. Sorte. Rahmenführer/Krug 505. **R** Sehr schön 200,--



1778



1779



1778

- 1778 Kipper-Schreckenberger 1621, Dresden. I. Sorte. Rahmenführer/Krug 99.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
1779 Kippergroschen 1622, Leipzig. V. Sorte. Rahmenführer/Krug 294 leicht var.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



1780



1781



Guthaltige Münzen des Kurfürsten Johann Georg I. nach dem Ende der Kipperzeit

1780 2 Dukaten 1639, Dresden. 6,90 g. Clauß/Kahnt 109; Fb. 2682.

GOLD. R Leicht gewellt, sehr schön +

1.500,--

1781 2 Dukaten 1644, Dresden. 6,83 g. Clauß/Kahnt 110; Fb. 2682.

GOLD. R Winz. Henkelspur, sehr schön

750,--



1,5:1



1782



1783



1,5:1

1782 Dukat 1622, Dresden, auf die Taufe des siebten kurfürstlichen Prinzen Heinrich. 3,32 g. Clauß/Kahnt 301; Fb. 2677.

GOLD. Von großer Seltenheit. Henkelspur, sehr schön

750,--

1783 Dukat 1634, Dresden. 3,42 g. Clauß/Kahnt 115; Fb. 2684.

GOLD. R Vorzüglich

1.000,--



1784



1785



1786



1784 Dukat 1637, Dresden. 3,47 g. Clauß/Kahnt 115; Fb. 2684.

GOLD. R Min. gewellt, sehr schön

500,--

1785 Dukat 1638, Dresden. 3,47 g. Clauß/Kahnt 117; Fb. 2684.

GOLD. R Vorzüglich

1.000,--

1786 Dukat 1639, Dresden. 3,46 g. Clauß/Kahnt 117; Fb. 2684.

GOLD. R Fast vorzüglich

800,--



1,5:1



1787



1,5:1

1787 Dukat 1641, Dresden. 3,46 g. Clauß/Kahnt 118; Fb. 2684.

GOLD. R Vorzüglich +

1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 65, Osnabrück 2001, Nr. 1015.



1,5:1



1788



1,5:1



- 1788 Dukat 1654, auf den 10. Geburtstag seiner Enkelin Erdmuthe Sophie, spätere Gemahlin Christian Ernsts von Brandenburg-Bayreuth. 3,40 g. Fb. 2710; Slg. Merseb. 1217; Slg. Wilm. 652.

GOLD. Min. gewellt, sehr schön

800,--



1789



- 1789 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1654, auf den 10. Geburtstag seiner Enkelin Erdmuthe Sophie, spätere Gemahlin Christian Ernsts von Brandenburg-Bayreuth. Slg. Merseb. 1218; Slg. Wilm. 652 (dort als Dukat).

R Hübsche Patina, min. gewellt, vorzüglich

150,--



1790



- 1790 Breiter dreifacher Reichstaler 1626, Dresden. 87,13 g. Dav. 387; Schnee 853.

RR Henkelspur, Felder leicht überarbeitet, sehr schön

1.500,--



1791



- 1791 Breiter dreifacher Reichstaler 1650, Dresden, auf den Westfälischen Frieden. 87,30 g. Der geharnischte Kurfürst steht v. v. auf gefliestem Boden, mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke lehnt auf einem Tisch, darauf Helm/Helm über zwei Wappen, umher Wappenkreis. Dav. 394; Schnee 883.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

6.000,--



1793 (doppelt)



1792 (doppelt)



1793 (doppelt)



1792 Dicker doppelter Reichstaler 1630, Dresden. 58,11 g. Dav. 7600; Schnee 844.

R Winz. Kratzer, sehr schön +

1.000,--

1793 Doppelte Reichstalerklippe 1630, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Elisabeth mit Friedrich VII. von Holstein-Gottorp. 58,00 g. Dav. 7608; Schnee 865.

RR Fast sehr schön

750,--



1795 (doppelt)



1794 (doppelt)



1795 (doppelt)



1794 Dicker doppelter Reichstaler 1638, Dresden. 58,58 g. Dav. 7600; Schnee 875.

R Kl. Kratzer und Glättungsspuren, sehr schön

500,--

1795 Dicker doppelter Reichstaler 1641, Dresden. 58,00 g. Dav. - (zu 7611); Schnee 878.

Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön

1.500,--



1796



1797



1796

- 1796 Breiter 1 1/2facher Taler 1628, Dresden. 43,31 g. Dav. 389; Schnee 855. **RR** Henkelspur, sehr schön 750,--
 1797 Reichstaler 1623, Dresden. Dav. 7601; Schnee 818. Sehr schön 150,--



1798 (Schraubtaler)



1799



1800



- 1798 Schraubtaler 1624, Dresden. Inhalt: 7 kolorierte Marienglasbildchen, auf denen verschiedene Kleider und Kopfbedeckungen dargestellt sind; in jeder Deckelinnenseite befindet sich ein loses koloriertes Bild: Damenporträt//Paar an Baumstamm. Dav. zu 7601; Preßler 498; Schnee zu 818. Sehr schön 150,--
 1799 Reichstaler 1628, Dresden. Dav. 7601; Schnee 818. Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
 1800 Reichstaler 1630, Dresden. Dav. 7601; Schnee 845. Hübsche Patina, sehr schön 150,--



1801



1802



1801



- 1801 Reichstalerclippe 1630, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Elisabeth mit Friedrich VII. von Holstein-Gottorp. Dav. 7609; Schnee 866.

Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

750,--

- 1802 Reichstaler 1631, Dresden. Dav. 7601; Schnee 845.

Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

500,--



1803



1804



1805



- 1803 Reichstaler 1631, Dresden. Mit einer Verzierung am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 7601; Schnee 845.

Herrliche Patina, vorzüglich +

300,--

- 1804 Reichstaler 1632, Dresden. Dav. 7601; Schnee 845.

Sehr schön

150,--

- 1805 Reichstaler 1634, Dresden. Dav. 7601; Schnee 845.

Sehr schön

150,--



1806



1807



1808



1806 Reichstaler 1638, Dresden. Dav. 7612; Schnee 876.

Sehr schön 150,--

1807 Reichstaler 1642, Dresden. Dav. 7612; Schnee 879.

Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1808 Reichstaler 1650, Dresden. Dav. 7612; Schnee 879.

Sehr schön 150,--



1810



1809



1811



1809 Reichstaler 1653, Dresden. Dav. 7612; Schnee 879.

Dunkle Patina, sehr schön 150,--

1810 1/2 Reichstaler 1629, Dresden. Clauß/Kahnt 180.

Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

1811 1/2 Reichstaler 1639, Dresden. Clauß/Kahnt 183.

Sehr schön 150,--



1813



1812



1813

1812 1/2 Reichstaler 1640, Dresden. Clauß/Kahnt 185.

Sehr schön

150,--

1813 1/4 Reichstaler 1623, Dresden. Clauß/Kahnt 192.

Patina, sehr schön

100,--



1814



1815



1816



1814 1/4 Reichstaler 1626, Dresden. Clauß/Kahnt 194.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

100,--

1815 1/4 Reichstaler 1628, Dresden. Clauß/Kahnt 194.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--

1816 1/4 Reichstaler 1634, Dresden. Clauß/Kahnt 194.

Sehr schön-vorzüglich

125,--



1817



1818



1819



1820



1817 1/4 Reichstaler 1644, Dresden. Clauß/Kahnt 198.

Sehr schön +

100,--

1818 1/4 Reichstaler 1648, Dresden. Clauß/Kahnt 198.

Sehr schön-vorzüglich

150,--

1819 1/8 Reichstaler 1656, Dresden. Clauß/Kahnt 207.

RR Hübsche Patina, sehr schön +

150,--

1820 Ku.-Rechenpfennig 1626. Slg. Merseb. 1132 a.

Sehr schön-vorzüglich

50,--



1821



Münzen auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession 1630

- 1821 5 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 17,23 g. Clauß/Kahnt 308; Fb. 2698; Slg. Whiting 111. **GOLD. R** Sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 1287.



1,5:1



1822



1,5:1

- 1822 Dukat 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 3,45 g. Clauß/Kahnt 314; Fb. 2702; Slg. Whiting 113. **GOLD.** Leicht gewellt, vorzüglich 750,--



1823 (doppelt)



1825



1824



- 1823 Dicker doppelter Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 57,99 g. Dav. 7604 A (dort falsche Abbildung); Schnee 859; Slg. Whiting 108. **RR** Winz. Randfehler, sehr schön 1.250,--
- 1824 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dav. 7605 A (dort falsche Abbildung); Schnee 860; Slg. Whiting 106. Sehr schön-vorzüglich 250,--
- 1825 1/2 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Clauß/Kahnt 324 b; Slg. Whiting 116. Patina, sehr schön 200,--



1826



1827



- 1826 1/4 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Clauß/Kahnt 326 b var; Slg. Whiting 114 var. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 200,--
- 1827 1/4 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Clauß/Kahnt 326 c; Slg. Whiting 114. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



1829



1828



1830



Münzen auf den Tod des Kurfürsten Johann Georg I. 1656

- 1828 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7614; Schnee 894. Sehr schön 300,--
- 1829 1/2 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. Clauß/Kahnt 354. Patina, sehr schön 250,--
- 1830 1/4 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. Clauß/Kahnt 356. Prachtvolle Patina, vorzüglich 300,--



1831



ex 1832



- 1831 1/8 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. Clauß/Kahnt 357. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 200,--
- 1832 Groschen 1656, Dresden, auf seinen Tod. Clauß/Kahnt 359, 360. 2 Stück. Sehr schön 100,--

Lot von Münzen des Kurfürsten Johann Georg I.

- 1833 Konvolut diverser Münzen von Johann Georg I., vom Dreier bis zum Reichstaler, darunter auch einige Kippermünzen. Dazu drei Silbermedaillen. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. 31 Stück. Zum Teil mit kleinen Fehlern, meist sehr schön 1.000,--



Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Johann Georg I.

- 1834 Tragbarer, ovaler goldener Gnadenpfennig o. J., von D. Kellerthaler. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Mühlsteinkragen//Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild in verzierter Kartusche. 23,00 x 19,01 mm; 4,81 g. Börner 127; Slg. Merseb. -; Tentzel Tf. 32, VII.

GOLD. Von größter Seltenheit.

Originalguß mit Trageöse. Fein ziseliertes, attraktives, sehr schönes Exemplar

1.000,--



- 1835 Tragbarer, ovaler vergoldeter Gnadenpfennig o. J. (um 1603), unsigniert, auf die Huldigung des Bistums Merseburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//In verzierter Kartusche der geteilte Schild des Herzogtums Sachsen und des Bistums Merseburg. 33,72 x 25,35 mm; 6,11 g. Slg. Merseb. -; Tentzel Tf. 32, III. Späterer Guß mit Trageöse, Reste alter Vergoldung, Felder geglättet, sehr schön 100,--
- 1836 Silbermedaille o. J., von H. von Lünen. Der geharnischte Kurfürst mit umgelegtem Mantel und Kommandostab in der Rechten reitet r.//Kursächsischer Wappenschild liegt auf Rautenstrauch. 40,30 mm; 34,74 g. Slg. Merseb. 848. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 262, Zürich 1993, Nr. 728.
- 1837 Silbermedaille o. J., von H. von Lünen. Der geharnischte Kurfürst mit umgelegtem Mantel und Kommandostab in der Rechten reitet r.//Kursächsischer Wappenschild liegt auf Rautenstrauch. 40,21 mm; 26,91 g. Slg. Merseb. 848. Hübsche Patina, sehr schön 300,--
- 1838 Ovale Silbermedaille o. J., unsigniert. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Mühlsteinkragen//Verziertes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. 38,43 x 30,08 mm; 22,05 g. Slg. Merseb. 849; Tentzel Tf. 33, III. RR Winz. Kratzer im Rand, sehr schön 600,--



1839



1840



1839

- 1839 Silbermedaille o. J. (1611), von Chr. Maler, auf seine Anwesenheit in Nürnberg anlässlich des Kurfürstentages. Geharnischtes Brustbild r. in mit Engelsköpfen und Wappen verzierter Kartusche, umher Wappenkranz//Der geharnischte Kurfürst mit umgelegtem Mantel und mit geschultertem Schwert reitet r. 46,29 mm; 26,29 g. Slg. Erlanger 2230; Slg. Merseb. 901.

R Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön

150,--

- 1840 Silbermedaille 1615, unsigniert, auf die Taufe seines Sohnes Johann Georg II. Täufling steht v. v. mit erhobener Rechten und Reichsapfel in der Linken, zu den Seiten blühende Pflanzen und ein Lamm// Verzierte Schrifttafel, darunter zwei aus Wolken kommende Arme, die sich die Hände reichen. 33,31 mm; 10,00 g. Slg. Merseb. -. Feine Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 5810.



1841



- 1841 Silbermedaille 1617, von Chr. Maler, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Kurfürst Johann Georg I. mit Schwert in der Rechten und Martin Luther mit brennender Kerze in der Rechten stehen an Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, oben strahlender Name Jehovas//Brennofen und Schlange am Kreuz, dazwischen strahlender Name Jehovas. 41,40 mm; 19,47 g. Slg. Merseb. 871; Slg. Whiting 81.

Kl. Randfehler, fast vorzüglich

250,--



1842



1843



- 1842 Silbermedaille 1617, von Chr. Maler, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Martin Luther steht halbl. und hebt einen Scheffel von einer Kerze, die auf einem Altar mit Buch steht, oben strahlender Name Jehovas//Schwan l., umher doppelter Schriftkreis. 32,86 mm; 11,10 g. Slg. Merseb. 874; Slg. Whiting -. Broschierspuren, sehr schön

100,--

- 1843 Silbermedaille 1617, von Chr. Maler, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Kurfürst Johann Georg I. und Martin Luther mit brennender Kerze in der erhobenen Rechten stehen hinter einem Altar, auf dem ein Kurschwert und eine Bibel liegen, oben strahlender Name Jehovas//Schwan l., im Abschnitt die Jahreszahl. 27,10 mm; 5,40 g. Slg. Merseb. 875; Slg. Whiting 86. Hübsche Patina, sehr schön +

100,--



1844



1845



1846



- 1844 Silbermedaille 1619, von H. von Lünen, auf das Vikariat. Der Kurfürst in Kurornat reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd, unten der sächsische Wappenschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Sechsfach behelmt, mehrfeldiges Wappen. 49,27 mm; 42,72 g. Schnee 836 (dort als 1 1/2facher Reichstaler bezeichnet); Slg. Merseb. 902. **RR** Felder überarbeitet, sehr schön 600,--
- 1845 Silbergußmedaille 1620, von Chr. Maler, auf die Belagerung und Einnahme der Stadt Bautzen. Geharnischtes Hüftbild fast v. v. mit umgelegter Feldbinde, in der Rechten Kommandostab//12 Zeilen Schrift. 44,87 mm; 27,45 g. Slg. Merseb. 2745. Zeitgenössischer Guß. Reste alter Vergoldung, sehr schön 150,--
- 1846 Ovale Silbermedaille 1622, unsigniert, auf den Tod seiner Mutter Sophie. Brustbild Sophies I. mit Haube, großer Halskrause und umgelegter Kette mit dem Monogramm CS (Christian/Sophie)//Vier Zeilen Schrift, darüber geflügelter Engelskopf, im Abschnitt PIETAS. 39,18 x 29,93 mm; 21,69 g. Brockmann 74; Slg. Merseb. 774 (dort in Blei). **R** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--
- Sophie, geboren am 6.6.1568, war die dritte Tochter des brandenburgischen Kurfürsten Johann Georg aus seiner zweiten Ehe mit Sabine, Markgräfin von Brandenburg-Ansbach. Sie heiratete am 25. April 1582 Christian I. von Sachsen, der nach dem Tod seines Vaters August 1586 Kurfürst wurde. Kurfürstin Sophie überlebte ihren Gemahl, der 1591 im Alter von nur 30 Jahren starb, um 21 Jahre und schied am 7.12.1622 in Dresden im Alter von 54 Jahren aus dem Leben. Sie wurde im Dom zu Freiberg beigesetzt.



1847



- 1847 Silbermedaille 1624, von S. Dadler, auf den Glaubenskampf im Dreißigjährigen Krieg. St. Georg reitet r. und tötet den Drachen mit der Lanze, im Abschnitt römische Jahreszahl//Der Henker, in seiner Rechten das Schwert, reicht den Kopf des Täufers Johannes der Tochter des Herodes (Salome), die von einer Dienerin begleitet wird, am Boden liegt der zusammengekrümmte Enthauptete, umher zwei weitere Zeugen der Hinrichtung, im Abschnitt Signatur des Stempelschneiders. 36,01 mm; 16,83 g. Maué 4; Slg. Merseb. -. **RR** Winz. Randfehler, sehr schön 600,--
- Diese sehr seltene Medaille aus dem Jahr 1624, als der Kaiser und die katholische Liga dem Höhepunkt ihrer Macht im 30jährigen Krieg zustrebten, versinnbildlicht den Kampf des evangelischen Kurfürsten gegen die bösen Mächte. Die Vorderseite wünscht ihm, er möge siegreich sein wie St. Georg im Kampf mit dem römischen Drachen (das Papsttum). Die Rückseite soll zum Ausdruck bringen, daß Johann (Georg) wie Johannes vor Herodes bzw. Moses vor dem Legat Gottes ist und den wahren Glauben auch bei Gefährdung des Lebens verteidigt.



1848



- 1848 Vergoldete Silbermedaille o. J. (1625), von J. Bensheimer. Mit Kurhut bedeckter, kursächsischer Wappenschild, umher Kranz, oben strahlender Name Jehovas//Unter strahlendem Gottesauge ein Obelisk, umher drei Personen, an der Spitze ein Kranz aus Wolken, aus dem ein Engel Wasser auf einem, neben dem Obeliken stehenden Strauch (die Zweige von Kursachsen) gießt. 49,25 mm; 29,17 g. Slg. Merseb. 1035. Vergoldet, winz. Kratzer, vorzüglich

250,--



1849



1850



1851



- 1849 Silbermedaille 1625, von S. Dadler, auf den Kindersegen mit seiner zweiten Gemahlin Magdalena Sybilla. Eine männliche und eine weibliche Hand halten gekröntes Herz mit den verschlungenen Buchstaben IGZS, aus der Krone wachsen sieben Rautenzweige heraus, die die Hand der Vorsehung aus Wolken mit Wasser begießt; im Hintergrund die Stadtansicht von Dresden mit der Elbe//Der Name IESVS ist achtmal in Form eines Sternes zusammengestellt. 40,51 mm; 13,96 g. Maué 5; Slg. Merseb. 1139.

RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

250,--

Magdalena Sybilla, *1587, †1659, war die Tochter des Herzogs Albrecht Friedrich von Preußen. Die Vermählung mit Johann Georg I. fand im Jahre 1607 in Torgau statt. Bei der Vorderseitendarstellung des vorliegenden Stückes werden die Kinder des kurfürstlichen Paares (drei Mädchen und vier Jungen) durch die sieben Rautenzweige symbolisiert.

- 1850 Silbermedaille 1626, von R. N. Kitzkat, auf den Obersächsischen Kreistag in Leipzig. Der geharnischte Kurfürst mit umgelegtem Mantel und mit geschultertem Schwert reitet r., unten kursächsischer Wappenschild//Helm, umher Schriftkreis, außen Wappenkranz. 37,46 mm; 14,45 g. Grund K1626/01; Slg. Merseb. 1037. Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich

150,--

- 1851 Silbermedaille 1626, von H. von Lünen, auf das Neue Jahr. Erdkugel, daraus wachsen zu den Seiten Arm mit Schwert und Arm mit Spaten, darüber aufgeschlagene Bibel mit gefalteten Händen//Strahler der Name Jehovas über sechs Zeilen Schrift. 39,39 mm; 16,80 g. Grund L 1626/01; Slg. Merseb. 1039. Fast sehr schön

100,--



1852



- 1852 Silbermedaille 1629, von S. Dadler, auf den im November zusammengerufenen Konvent zur Verteidigung der Augsburger Konfession in Leipzig. Die Personifikationen von Geduld und Hoffnung ziehen einen Triumphwagen, in dem die Beständigkeit sitzt, oben hält eine Hand aus Wolken eine Krone//Der personifizierte Glaube mit Kelch in der Rechten kniet an Säule, auf der Säule Auge, oben strahlendes Gottesauge, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig. 65,22 mm; 53,74 g. Maué 15; Slg. Merseb. 2532; Slg. Whiting -. **R** Kl. Henkelspur, sehr schön +

300,--



1853



- 1853 Silbergußmedaille 1629, nach S. Dadler, auf die Kindesliebe. Stadtansicht von Dresden mit der Elbe, darüber zwei Störche, der eine trägt einen dritten Storch auf seinem Rücken, der andere füttert ihn mit einer Schlange//Eine Frau umarmt ihren angeketteten Vater und reicht ihm ihre Brust. 44,13 mm; 18,16 g. Maué 160; Slg. Merseb. vgl. 2606. Späterer Guß. Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön

100,--



1854



- 1854 Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Johanns des Beständigen mit geschultertem Kurschwert v. v., in der Umschrift die Wappen von Kursachsen, Meissen, Sachsen und Thüringen//11 Zeilen Schrift, der Text endet mit LEBEN. 56,51 mm; 50,40 g. Maué 16; Slg. Merseb. 1053 var.; Slg. Whiting 119 var.

Kl. Randfehler, vorzüglich

300,--



1855



1856



1855

- 1855 Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Johannis des Beständigen mit geschultertem Kurschwert v. v., in der Umschrift die Wappen von Kursachsen, Meissen, Sachsen und Thüringen//11 Zeilen Schrift, der Text endet mit LEBENN. 56,04 mm; 40,44 g. Maué 17; Slg. Merseb. 1053; Slg. Whiting 119. Fast vorzüglich 300,--
- 1856 Achteckige Silbermedaille 1630, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Die aufgeschlagene Confessio Augustana zwischen je zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl//Neun Zeilen Schrift. 32,13 x 32,36 x 27,58 mm; 7,22 g. Slg. Merseb. -; Slg. Whiting 121. Hübsche Patina, vorzüglich + 150,--



1858



1857



1859



- 1857 Goldmedaille o. J., unsigniert, von R. N. Kitzkat, auf das Neue Jahr. Erdkugel, daraus wachsen zu den Seiten Arm mit Schwert und Arm mit Spaten, darüber aufgeschlagene Bibel mit gefalteten Händen//Neun Zeilen Schrift. 26,46 mm; 6,57 g. Grund K o. J./06 (Vs. Var. 2/Rs. Var. 3); Slg. Merseb. 1075. **GOLD. RR** Sehr schön 1.000,--
- 1858 Silbermedaille 1631, von R. N. Kitzkat, auf das Neue Jahr. Erdkugel, daraus wachsen zu den Seiten Arm mit Schwert und Arm mit Spaten, darüber aufgeschlagene Bibel mit gefalteten Händen//Strahler Name Jehovas über sechs Zeilen Schrift. 41,37 mm; 14,54 g. Grund K 1631/01; Slg. Merseb. -. Prachtvolle Patina, vorzüglich 250,--
- 1859 Silbermedaille 1631, von R. N. Kitzkat, auf das Neue Jahr. Erdkugel, daraus wachsen zu den Seiten Arm mit Schwert und Arm mit Spaten, darüber aufgeschlagene Bibel mit gefalteten Händen//Strahler Name Jehovas über sechs Zeilen Schrift. 41,40 mm; 17,63 g. Grund K 1631/01; Slg. Merseb. -. Feine Patina, vorzüglich 250,--



ex 1860



- 1860 Silbermedaille 1631, von R. N. Kitzkatz, auf das Neue Jahr. Ein Spaten, von Schlangenring und Lorbeerkrantz umgeben, steht auf einem verzierten Sockel, darauf die Signatur RNK, zu den Seiten Blumen // Rosette über sechs Zeilen Schrift und Jahreszahl, unten Stern. 40,43 mm; 14,38 g. Dazu ein weiteres Exemplar: Silbermedaille 1630/1631, von H. von Lünen und R. N. Kitzkatz, auf das Neue Jahr. Zwitterprägung. Ein Spaten, von Schlangenring und Lorbeerkrantz umgeben, steht auf einem verzierten Sockel, darauf die Jahreszahl 1630, darunter die Signatur HVL, zu den Seiten Blumen // Sechs Zeilen Schrift über Jahreszahl, oben und unten je eine Rosette, unten r. im Feld die Signatur RNK. 40,55 mm; 14,36 g. Grund K 1631/02 und L 1630/01 - K 1631/02; Slg. Merseb. -.

2 Stück. Henkelspur (1x), sehr schön

200,--



1861



- 1861 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf den Leipziger Konvent der protestantischen Stände am 10. Februar. Mit PUERO in der Rückseitenumschrift. Stadtansicht von Leipzig, darüber zwei Engel mit großem Schild Jehovas, von dem die Schilde von Kursachsen und Sachsen herabhängen // Die personifizierte, geflügelte Tugend weist den jungen Herkules auf Apoll und Merkur hin. 50,21 mm; 33,30 g. Maué 24; Slg. Merseb. 2534; Slg. Whiting 127.

Hübsche Patina, vorzüglich +

750,--

Nachdem sich Gustav II. Adolf 1630 vergeblich um ein Bündnis mit den neutralen Kurfürsten von Brandenburg und Sachsen bemüht hatte, lud Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen sämtliche protestantischen Reichsstände im Januar 1631 zu einer Konferenz nach Leipzig ein, um eine gemeinsame Haltung im Großen Krieg abzustimmen. Die Tagung begann am 10. Februar 1631 (nach gregorianischem Kalender am 20. Februar) unter Teilnahme zahlreicher Fürsten und Vertretern quasi aller protestantischen Stände. Am 12. April verabschiedete der sogenannte Leipziger Bund einen erneuten Protest gegen das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. von 1629 und die Aufstellung von gemeinsamen Truppen in einem Umfang von 40.000 Mann. Nicht beschlossen wurde dagegen die von Gustav II. Adolf erhoffte Allianz mit Schweden. Dieser Versuch der Formierung einer dritten Partei - neben dem Kaiser und Schweden - sollte jedoch scheitern.



1862



- 1862 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf den Leipziger Konvent der protestantischen Stände am 10. Februar. Mit PVERO in der Rückseitenumschrift. Stadtansicht von Leipzig, darüber zwei Engel mit großem Schild Jehovas, von dem die Schilde von Kursachsen und Sachsen herabhängen // Die personifizierte, geflügelte Tugend weist den jungen Herkules auf Apoll und Merkur hin. 50,32 mm; 33,38 g. Maué 26; Slg. Merseb. 2534 var.; Slg. Whiting 127 var.

Patina, vorzüglich

600,--



1863



- 1863 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September 1631 (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Darstellung des Schlachtfeldes, darüber zwischen Wolken ein Engel, der mit flammendem Schwert auf den Feind zufliegt//Justitia mit Schwert, Constantia mit gekrönter Säule und Pax mit Lorbeerzweig stehen beieinander und reichen sich die rechte Hand, oben eine aus Wolken kommende Hand und der strahlende Name Jehovas, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig. 65,40 mm; 62,90 g. Hildebrand I, S. 117, 28; Maué 28; Slg. Merseb. 2533. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

750,--

Die Schlacht bei Breitenfeld gehört zu den bedeutendsten Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges. Nachdem die kaiserlichen Truppen unter Tilly in Sachsen eingefallen waren, schloss sich Kurfürst Johann Georg I. am 11. September 1631 Gustav Adolf von Schweden an. Am 17. September 1631 kam es gegen 14.00 Uhr zur Schlacht bei Breitenfeld. Obwohl die kaiserliche Reiterei die ungeübten Sachsen schlug, trug letztendlich die protestantische Armee den Sieg davon. Ausschlaggebend hierfür war eine neue bewegliche Kampfweise und das stärkere Geschütz der Schweden. Breitenfeld war der erste große Sieg der Protestanten und markierte einen Wendepunkt im Dreißigjährigen Krieg.



1865



1864



1865

- 1864 Silbermedaille 1632, von H. Lehner und G. T. Paur, auf das Eintreten des Kurfürsten in den Kampf gegen Kaiser Ferdinand II. Der geharnischte Kurfürst mit Federhut und Kommandostab in der Rechten reitet r. und mustert seine Tuppen vor der Stadtansicht von Leipzig//Kursächsischer Wappenschild, umher dreifacher Schriftkreis. 40,16 mm; 16,89 g. Slg. Merseb. - (vgl. 1069); Tentzel - (vgl. Tf. 47, IV) RR Hübsche Patina, Henkelspur, sehr schön
- 1865 Silbermedaille 1632, von S. Dadler, auf die schwedisch-protestantischen Siege in Deutschland unter dem schwedischen König Gustav II. Adolf im Jahr 1632. Geharnischtes Brustbild des Schwedenkönigs halbr. in verzierter Kartusche//Der schwedische König als Streiter Gottes im antiken Harnisch mit Schwert und Kreuzschild steht halbl. auf seinen gefallenen Feinden, zu den Seiten je eine strahlende Sonne. 56,66 mm; 48,11 g. Hildebrand I, S. 132, 58; Maué 31. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

400,--

750,--



- 1866 Klippenförmige Silbermedaille 1632, geprägt zu Geschenkzwecken für Weihnachten. Christusmonogramm JHS, oben α, unten ω/"Ver - giß mein - nicht" über Jahreszahl. 14,68 x 14,60 mm; 1,86 g. Slg. Merseb. 1077. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich

75,--



- 1867 Silbermedaillon 1634, von S. Dadler, auf den Tod des schwedischen Königs Gustav II. Adolf bei Lützen 1632 und sein Begräbnis in der Riddarholmskyrka in Stockholm am 22. Juni 1634. Der aufgebahrte Schwedenkönig liegt im Vordergrund, im Hintergrund Schlachtszene, oben führen 13 Engel seine Seele dem strahlenden Namen Jehovas zu//Der Schwedenkönig im Mantel mit Schwert und Buch, der Körper halb im Harnisch, halb als Skelett, sitzt in einem von drei geflügelten Pferden gezogenen Wagen, über seinem Kopf ein Lorbeerkranz, der gemeinsam von der links stehenden Religionsfreiheit und der rechts stehenden Tapferkeit gehalten wird. Unter dem Wagen vielköpfige Schlange, Löwenkopf und geflügelter Mann. 79,16 mm; 146,69 g. Hildebrand I, S. 192, 188; Maué 35.

R Hübsche Patina, Randfehler, vorzüglich

3.000,--

Nach seinem Tod auf dem Schlachtfeld von Lützen am 6. November 1632 wurde der Leichnam Gustav II. Adolfs zunächst nach Weissenfels und im Frühling 1633 nach Wolgast auf der Insel Usedom gebracht. Im Juli 1633 überführte der schwedische Admiral Gyllenhjelm den Leichnam nach Schweden und landete am 8. August 1633 in Nyköping. Hier blieb der Körper bis zur Fertigstellung des Grabdenkmals in der Stockholmer Riddarholmskyrka. Das feierliche Begräbnis fand am 22. Juni 1634 statt. Dabei wurde die vorliegende Prachtprägung verteilt. Dieses Meisterstück des wohl begabtesten Stempelschneiders seiner Zeit, Sebastian Dadler, ist gefüllt mit Allegorien und Anspielungen auf die Heldenhaftigkeit von Gustav II. Adolf. Der Text erläutert die Szene teilweise. Über den hinter dem aufgebahrten König fliehenden kaiserlichen Truppen steht: VEL MORTUUM FUGIUNT (= "Sie fliehen vor ihm, auch nach dem Tod"), während aus dem Himmel dem toten König zugerufen wird: EUGE SERVE FIDELIS (= "Gut gemacht, treuer Diener!"). Die Rückseitenlegende zählt die Eigenschaften des großen Schwedenkönigs auf: DUX GLORIOS[us] (= "Ehrenhafter Heerführer") PRINC[eps] PIUS (= "Frommer Fürst") HEROS INVICT[us] (= "Unbesiegter Held") VICTOR INCOMPARAB[ilis] (= "Unvergleichlicher Sieger") & GERM[aniae] LIBERATOR (= "Befreier Deutschlands").



1868



- 1868 Silbermedaillon 1634, von S. Dadler, auf den Tod des schwedischen Königs Gustav II. Adolf bei Lützen 1632 und sein Begräbnis in der Riddarholmskyrka in Stockholm am 22. Juni 1634. Der aufgebahrte Schwedenkönig liegt im Vordergrund, im Hintergrund Schlachtszene, oben führen 13 Engel seine Seele dem strahlenden Namen Jehovas zu//Der Schwedenkönig im Mantel mit Schwert und Buch, der Körper halb im Harnisch, halb als Skelett, sitzt in einem von drei geflügelten Pferden gezogenen Wagen, über seinem Kopf ein Lorbeerkrantz, der gemeinsam von der links stehenden Religionsfreiheit und der rechts stehenden Tapferkeit gehalten wird. Unter dem Wagen vielköpfige Schlange, Löwenkopf und geflügelter Mann. 78,90 mm; 147,44 g. Hildebrand I, S. 192, 188; Maué 35.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön +

2.000,--



1869



- 1869 Silbermedaille 1641, unsigniert, von P. Walter, auf das Neue Jahr. Schwert, zwei betende Hände und Spaten über aufgeschlagener Bibel, zu den Seiten je ein nach unten zeigender Palmzweig, oben der strahlende Name Jehovas//Sieben Zeilen Schrift, oben und unten je eine Rosette, umher Kranz mit Rosetten belegt. 34,53 mm; 14,38 g. Grund W 1641/01; Slg. Merseb. -.

R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

200,--



1870



- 1870 Goldmedaille zu 4 Dukaten 1644, von P. Walter, auf das Neue Jahr. Spaten und Schwert gekreuzt, l. Schild, r. Ähren, oben Kelch auf aufgeschlagenem Buch, darüber strahlender Gottesname zwischen Palmzweigen//Strahlendes Dreieck mit dem Namen Jehovas, darüber gekreuzte Palmzweige. 34,91 mm; 13,81 g. Grund W 1644/01; Slg. Merseb. -.

GOLD. RR Fassungsspuren, Felder geglättet, sehr schön

750,--



1872



1871



1872



- 1871 Silbermedaille o. J. (um 1644), von P. Walter, auf die Kriegswirren in Deutschland und auf den ersehnten Frieden. Weibliche Gestalt (Germania) mit Lanze und Schild waltet l. durch einen Sumpf und hält die Rechte einer aus Wolken kommenden Hand entgegen, im Hintergrund zwei Ortschaften mit je einem brennenden Gebäude, umher Kranz aus Blättern, Blüten und Dornenzweigen//Strahlender Name Jehovas über acht Zeilen Schrift. 49,51 mm; 21,84 g. Grund W o. J./10; Slg. Merseb. 1094.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

400,--

- 1872 Silbermedaille o. J. (um 1644), von P. Walter, auf die Kriegswirren in Deutschland und auf den ersehnten Frieden. Weibliche Gestalt (Germania) mit Lanze und Schild waltet l. durch einen Sumpf und hält die Rechte einer aus Strahlen kommenden Hand entgegen, im Hintergrund eine Ortschaft mit brennendem Gebäude, umher Kranz aus Blättern, Blüten und Dornenzweigen//Neun Zeilen Schrift, oben und unten je eine Rosette, umher Blütenkranz. 49,04 mm; 21,85 g. Grund W o. J./11; Slg. Merseb. 1094 var.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich

400,--



1873



- 1873 Silbermedaille 1644, von P. Walter, auf das Neue Jahr. Spaten und Schwert gekreuzt, l. Schild, r. Ähren, oben Kelch auf aufgeschlagenem Buch, darüber strahlender Gottesname zwischen Palmzweigen//Strahlendes Dreieck mit dem Namen Jehovas, darüber gekreuzte Palmzweige. 35,05 mm; 10,63 g. Grund W 1644/01; Slg. Merseb. -.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

150,--



1874



- 1874 Silbermedaille 1644, von P. Walter, auf das Neue Jahr. Spaten und Schwert gekreuzt, l. Schild, r. Ähren, oben Kelch auf aufgeschlagenem Buch, darüber strahlender Gottesname zwischen Palmzweigen//Strahlendes Dreieck mit dem Namen Jehovas, darüber gekreuzte Palmzweige. 35,00 mm; 10,85 g. Grund W 1644/01; Slg. Merseb. -.

Feine Patina, vorzüglich

150,--



1875

1875 Silbermedaille 1631/1650, von S. Dadler. Zwitterprägung der Stadt Leipzig auf das Dankfest zur Feier des Westfälischen Friedens und auf den Leipziger Konvent von 1631. Pax steht v. v. mit segnender Rechten und Palmzweig, zu den Seiten Wolken, oben strahlender Name Jehovas, unten Waffen// Stadtsansicht von Leipzig, darüber halten zwei Engel einen großen Schild mit dem strahlenden Namen Jehovas, an dem zwei kleinere Schilde hängen. 49,89 mm; 35,04 g. Deth./Ord. 122; Maué 74; Pax in Nummis -; Slg. Merseb. 2535. Prachtvolle Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

500,--



1876

1876 Silbermedaille 1655, von J. C. Höckner, auf die 100-Jahrfeier des Passauer Vertrages. Der Kurfürst thront v. v. mit Schwert, welches mit einem Palmzweig umwunden ist, dahinter seine vier Söhne und sämtliche weitere Nachkommen mit Palmzweigen, oben der strahlende Name Jehovas, unten der kur-sächsische Wappenschild//Altar mit der aufgeschlagenen Confessio Augustana, darauf Taube mit Öl-zweig im Schnabel, umher Schriftkreise. 61,12 mm; 65,17 g. Grund H 1655/01; Slg. Merseb. 1102; Slg. Whiting 134. **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 3065.

2.000,--



1,5:1

1877

1,5:1

KURFÜRST JOHANN GEORG II., 1656-1680

1877 1/2 Dukat 1659, Dresden. 1,70 g. Clauß/Kahnt 375; Fb. 2732. **GOLD. RR** Winz. Kratzer, vorzüglich

750.--



1.5:1

1878

1,5:1

1878	1/2 Dukat 1666, Dresden. 1,73 g. Clauß/Kahnt 375; Fb. 2732.	GOLD. R Sehr schön-vorzüglich
------	---	--------------------------------------

750.--



1879



- 1879 Dreifache Reichstalerclippe 1676, auf das Vogelschießen in Dresden am 23. Juli, wo dem Kurprinzen (später Kurfürst Johann Georg III.) der Königsschuß gelang und seine Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth, dadurch Schützenkönigin wurde. 87,20 g. Unter Kurhut die verschlungenen Initialen MSC (Magdalena Sibylla Kurfürstin), zu den Seiten Palm- und Lorbeerzweig, unten mit Band verbunden, dort die Signatur •D• - •O• (Stempelschneider E. C. Dürr und M. H. Omeis)// Unter Wolken und strahlender Sonne die Ansicht der Festwiese, in der Mitte die Vogelstange, von der der abgeschossene Vogel und ein abgetrennter Flügel herabfallen, zu den Seiten nackte Fortuna mit Segel auf Kugel und Spes auf Anker gestützt, unten Schrifband mit KOM • - GLÜCK • ERFREUE • - HOFNUNG •, oben drei Zeilen Schrift. Dav. 409; Grund D/O 1676/02; Schnee 949.

Von großer Seltenheit.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Slg. Edward D. Milas, Spink Taisei Numismatics Ltd. 40, Zürich 1992, Nr. 166 und der Slg. Virgil M. Brand Teil 2, Auktion Leu 47, Zürich 1988, Nr. 2192.



1880 (doppelt)

1880 Dicker doppelter Reichstaler 1659, Dresden. Erbländischer Doppeltaler. Clauß/Kahnt 381; Dav. - (zu 7616); Schnee - (zu 908); Slg. Merseb. -.

Unikum. Rand und Felder der Vorderseite leicht bearbeitet, fast sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 1, Dortmund 1993, Nr. 1254 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 65, Osnabrück 2001, Nr. 1027.



1881



1881 Breiter doppelter Reichstaler 1661, Dresden, auf die Grundsteinlegung der Kapelle in der Moritzburg. 58,18 g. Dav. 401; Schnee 912.

Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--



1882



1882 Breiter 1 1/2facher Taler 1663, Dresden. Beichttaler. 43,22 g. Dav. 405; Schnee 919.

R Henkelspur, leicht überarbeitet, sehr schön

750,--



1883



1885



1884



- | | | |
|------|--|--------|
| 1883 | Reichstaler 1658, Dresden. Erbländischer Taler. Dav. 7617; Schnee 909.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 1884 | Reichstaler 1660, Dresden. Erbländischer Taler. Dav. 7617; Schnee 909.
Hübsche Patina, sehr schön + | 200,-- |
| 1885 | Dicker Reichstaler 1660, Dresden. Abschlag von den Stempeln des 1/4 Talers. Clauß/Kahnt 404; Dav. -; Schnee -.
R Sehr schön-vorzüglich | 750,-- |



1886



1887



1888



- | | | |
|------|--|----------|
| 1886 | Reichstaler 1661, Dresden. Erbländischer Taler. Dav. 7617; Schnee 909.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 750,-- |
| 1887 | Dicker Reichstaler 1661, Dresden. Abschlag von den Stempeln des 1/4 Talers. Clauß/Kahnt 404; Dav. -; Schnee -.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich | 1.000,-- |
| 1888 | Reichstaler 1662, Dresden. Erbländischer Taler. Dav. 7617; Schnee 909. Hübsche Patina, sehr schön | 200,-- |



1889

- 1889 Reichstalerclippe 1662, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Erdmuthe Sophie mit Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth. Dav. 7631; Schnee 914.

Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

2.000,--



1891



1890



1891

- 1890 Reichstaler 1663, Dresden. Erbländischer Taler. Dav. 7617; Schnee 909.

Hübsche Patina, sehr schön +

200,--

- 1891 Reichstaler 1664, Dresden. Erbländischer Taler. Dav. 7617; Schnee 909.

Leichte Belagreste, sehr schön

150,--



1892



- 1892 Reichstaler 1666, Dresden. Gesamttaler. Dav. 7619; Schnee 927.

R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich

750,--



1893

- 1893 Reichstalerclippe 1669, Dresden, auf das Büchsschießen anlässlich der Taufe seines Enkels Johann Georg IV. Dav. 7632; Schnee 928. Fassungsspuren, Felder geglättet, sehr schön 250,--



1894



1895



1896



- 1894 Wechseltaler 1670, Dresden. Dav. 7621; Schnee 932. Hübsche Patina, sehr schön 250,--
 1895 Wechseltaler 1671, Dresden. Dav. 7621; Schnee 932. Dunkle Patina, winz. Kratzer, sehr schön 200,--
 1896 Reichstaler 1678, Dresden. Erbländischer Taler. Dav. 7617; Schnee 955. **RR** Sehr schön 750,--



1897

- 1897 Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 23,28 g. Dav. 7633; Schnee 943. **Selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 600,--



1898



1900



1899



- | | | | |
|------|---|------------------------------|--------|
| 1898 | Talerklippe nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Eröffnung des neuen Schießhauses. Dav. 7635; Schnee 959. | Hübsche Patina, sehr schön | 500,-- |
| 1899 | Talerklippe nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Eröffnung des neuen Schießhauses. Dav. 7636; Schnee 960. | Hübsche Patina, sehr schön + | 500,-- |
| 1900 | Talerklippe nach zinnaischem Fuß 1679, Dresden, auf das Schießen zur Feier des Friedens von Nijmegen. Dav. 7637; Pax in Nummis 300; Schnee 961. | Hübsche Patina, sehr schön + | 500,-- |



1901



1902



- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 1901 | 1/2 Reichstaler 1661, Dresden. Erbländischer Halbtaler. Clauß/Kahnt 408. | Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich | 400,-- |
| 1902 | 1/2 Reichstaler 1663, Dresden. Erbländischer Halbtaler. Clauß/Kahnt 408. | Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich | 350,-- |



1903



1904



1903

1903 1/2 Reichstaler 1665, Dresden. Erbländischer Halbtaler. Clauß/Kahnt 408.

R Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 2, Osnabrück 1985, Nr. 1236.

1904 1/2 Wechseltaler 1671, Dresden. Clauß/Kahnt 412.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar

600,--



1905



1906



1905 1/4 Reichstaler 1658, Dresden. Clauß/Kahnt 420.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

175,--

1906 1/4 Reichstaler 1659, Dresden. Clauß/Kahnt 420.

Sehr schön +

125,--



1907



1908



1907 1/4 Reichstaler 1662, Dresden. Clauß/Kahnt 420.

Winz. Prägeschwäche, vorzüglich

150,--

1908 1/4 Reichstaler 1664, Dresden. Clauß/Kahnt 420.

Hübsche Patina, sehr schön +

100,--



1909



1,5:1



1909

1909 1/4 Wechseltaler 1670, Dresden. Clauß/Kahnt 423.

Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar

600,--



1910



1911



1912



1913



1910 1/8 Reichstaler 1658, Dresden. Clauß/Kahnt 431.

Vorzüglich 150,--

1911 1/8 Reichstaler 1661, Dresden. Clauß/Kahnt 431.

Sehr schön 100,--

1912 1/8 Reichstaler 1662, Dresden. Clauß/Kahnt 431.

Kl. Randverprägung, sehr schön + 100,--

1913 1/8 Reichstaler 1666, Dresden. Clauß/Kahnt 431.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 100,--



1914



1916



1915



1914 2/3 Taler 1676, Dresden. Clauß/Kahnt 405; Dav. 805.

Kl. Stempelfehler, sehr schön 100,--

1915 2/3 Taler 1680, Dresden. Clauß/Kahnt 407; Dav. 806.

Prachtvolle Patina, vorzüglich 150,--

1916 1/3 Taler 1668, Dresden. Clauß/Kahnt 415.

Vorzüglich 125,--



1917



1918



1917 1/3 Taler 1668, Dresden. Clauß/Kahnt 415.

Sehr schön 75,--

1918 1/3 Taler 1669, Dresden. Clauß/Kahnt 415.

Sehr schön-vorzüglich 100,--



1919



ex 1920



1921



1919	1/3 Taler 1669, Dresden. Clauß/Kahnt 415.	Hübsche Patina, sehr schön	75,--
1920	1/3 Taler 1672 (2x), 1674, 1675, Dresden. Clauß/Kahnt 416 (2x), 416 b, 416 var.	4 Stück. Sehr schön und besser	250,--
1921	1/3 Taler 1680, Dresden. Clauß/Kahnt 418.	Hübsche Patina, sehr schön	100,--



1922



1923



1922	1/6 Taler 1672, Dresden. Clauß/Kahnt 426.	Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön	75,--
1923	1/24 Taler (Groschen) 1659, Dresden. Obersächsischer Kreisgroschen. Clauß/Kahnt 434.	Vorzüglich	50,--



1924



Münzen auf das Reichsvikariat von 1657 nach dem Tod des Kaisers Ferdinand III.

1924	Breiter doppelter Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 58,25 g. Dav. 398; Schnee 897. RR Winz. Henkelspur, dennoch sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina	1.000,--
------	--	----------



1925



1927



1926



- | | | |
|------|---|--------|
| 1925 | Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901.
Sehr schön + | 250,-- |
| 1926 | Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901.
Kl. Graffiti, sehr schön | 150,-- |
| 1927 | Dicker Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Abschlag von den Stempeln des 1/4 Talers. Clauß/Kahnt 493; Dav. -; Schnee -.
RR Henkelspur, alte Gravur am Rand, sehr schön | 300,-- |



1928



1929



1930



- | | | |
|------|--|--------|
| 1928 | 1/2 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Clauß/Kahnt 494.
Dunkle Patina, winz. Randfehler, sehr schön | 200,-- |
| 1929 | 1/4 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Clauß/Kahnt 497.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 300,-- |
| 1930 | 1/8 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Clauß/Kahnt 499.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 150,-- |



1931 (doppelt)



Münzen auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylle von Preußen 1659

- | | |
|------|--|
| 1931 | <p>Dicker doppelter Reichstaler 1659, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylle, Prinzessin von Preußen. Dav. -; Schnee 905. Von größter Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.500,-</p> <p>Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 2949.</p> |
|------|--|



1932



- | | | | |
|------|--|------------------------------------|-------|
| 1932 | Reichstaler 1659, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylle, Prinzessin von Preußen. Dav. 7615; Schnee 906. | Etwas Belag, sehr schön-vorzüglich | 400,- |
|------|--|------------------------------------|-------|



1933



1934



- | | | | |
|------|--|---------------------------------|-------|
| 1933 | Groschen 1659, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalene Sybille, Prinzessin von Preußen.
Clauß/Kahnt 505. | Vorzüglich | 75,-- |
| 1934 | Groschen 1659, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalene Sybille, Prinzessin von Preußen.
Clauß/Kahnt 505. | Hübsche Patina, fast vorzüglich | 75,-- |



1935



1936



- | | | | |
|------|--|---------------------------------------|-------|
| 1935 | Groschen 1659, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalene Sybille, Prinzessin von Preußen.
Clauß/Kahnt 505. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 50,-- |
| 1936 | Groschen 1659, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalene Sybille, Prinzessin von Preußen.
Clauß/Kahnt 505. | Sehr schön | 50,-- |



1937



1938



Prägungen für die Oberlausitz

- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 1937 | 1/3 Taler 1666, Bautzen, für die Oberlausitz. Clauß/Kahnt 448. | Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar | 150,-- |
| 1938 | 1/3 Taler 1668, Dresden, für die Oberlausitz. Clauß/Kahnt 449. | Kl. Prägeschwäche, sehr schön | 75,-- |



1939



1940



1941



Prägungen für die Markgrafschaft Meißen

- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 1939 | Gulden (60 Kreuzer) 1670, Leipzig, für die Markgrafschaft Meißen. Clauß/Kahnt 462; Dav. 807. | R Hübsche Patina, sehr schön + | 300,-- |
| 1940 | Gulden (60 Kreuzer) 1670, Leipzig, für die Markgrafschaft Meißen. Clauß/Kahnt 462; Dav. 807. | R Feine Patina, Felder min. bearbeitet, sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 1941 | 1/3 Taler zu 8 Groschen 1669, Leipzig, für die Margravschaft Meißen. Clauß/Kahnt 463.8 a. | RR Hübsche Patina, sehr schön + | 500,-- |



1942



Ein Taler auf den Tod des Kurfürsten Johann Georg II. 1680

- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 1942 | Taler nach Wechseltalerfuß 1680, Dresden, auf seinen Tod. 27,80 g. Dav. 7638; Schnee 962. | Hübsche Patina, Henkelspur, kl. Randfehler, sehr schön | 350,-- |
|------|---|--|--------|

Lot von Münzen des Kurfürsten Johann Georg II.

- 1943 Konvolut diverser Münzen von Johann Georg II., vom Pfennig bis zum Reichstaler, darunter bessere Typen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **21 Stück.** Meist sehr schön 400,--



1944

**Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Johann Georg II.**

- 1944 Silbermedaille 1658, von J. Buchheim und J. Frentzel, auf das Vikariat. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Perücke und umgelegtem Mantel, umher Palm- und Lorbeerzweig, unten Kurhut//Ansicht der Festung Neu-Dresden mit dem kurfürstlichen Lusthaus, der Kreuzkirche, dem kurfürstlichen Residenzschloß und der Elbbrücke, im Hintergrund die Bergfestung Königstein; darüber gekreuztes Zepter und Schwert zwischen zwei Augen, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 59,10 mm; 49,18 g. Slg. Merseb. 1158. **Von großer Seltenheit.** Kl. Randfehler, sehr schön 1.000,--

Auf der Rückseite unserer Medaille blickt das eine Auge hinauf zum Namen Jehovas, das andere schaut hinab auf das Land. Der diesem Sinnbild des Kurfürsten beige-schriebene Wahlspruch "SORSUM DEORSUM" (hinauf und herunter) wird durch die Rückseitenumschrift SORSUM OCULUS usw. erklärt, die auch die auf den Vikariatmünzen gebrauchten Worte DEO & PATRIAE enthält, aus Hexameter und Pentameter besteht und sich wie folgt übersetzen läßt: "EIN AUG' DEM HIMMEL ZU, ERD WÄRTS DAS AND'RE GERICHTET, BLEIB UNSERM GOTT ICH GETREU, STEH ICH FÜR'S VATERLAND EIN".



1945



- 1945 Silbermedaille 1658, von J. Buchheim und J. Frentzel, auf das Vikariat. Der Kurfürst mit erhobenem Schwert in der Rechten reitet r. in Landschaft, oben halten zwei Engel mit Palmzweigen das kursächsische Wappen//Ansicht der Festung Neu-Dresden mit dem kurfürstlichen Lusthaus, der Kreuzkirche, dem kurfürstlichen Residenzschloß und der Elbbrücke, im Hintergrund die Bergfestung Königstein; darüber gekreuztes Zepter und Schwert zwischen zwei Augen, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 58,73 mm; 49,76 g. Slg. Merseb. 1159. **RR** Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön 600,--



- 1946 Silbermedaille o. J. (1662), von J. Bensheimer, auf die Vermählung seiner Tochter Erdmuthe Sophie mit Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth. Das Brautpaar reicht sich über einem Altar die Hände, oben Taube in strahlenden Wolken, aus denen zwei Hände Kränze über die Köpfe des Paares halten, im Hintergrund l. ein Baum mit nistendem Schwan und Spaten, r. Baum mit zwei Tauben und Bienenstock//Eine betende Familie um einen gedeckten Tisch, im Hintergrund ein Weinstock, der von zwei aus Wolken kommenden Händen gegossen wird, oben der strahlende Name Jehovas. 59,91 mm; 58,62 g. Slg. Merseb. 1219; Slg. Wilm. -. Feine Patina, Randfehler, sehr schön-vorzüglich
- 1947 Ovale Silbermedaille o. J. (1666), von J. Buchheim, auf die Vermählung seines Sohnes (späterer Kurfürst Johann Georg III.) mit Anna Sophie, Schwester des Königs Friedrich V. von Dänemark, in Kopenhagen. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit großer Perücke und besticktem Kragen//Obelisk mit angebrachtem behelmten Schild, auf denen das Monogramm des Kurfürsten zu lesen ist, dahinter Schwert und Palmzweig gekreuzt, zu den Seiten SURSUM - DEORSUM, oben strahlender Name Jehovas. 46,24 x 40,60 mm; 38,43 g. Slg. Merseb. 1178 (dort der Medailleur J. Bensheimer angegeben).

400,--

1.000,--

RR Hübsche Patina, winz. Druckstelle, kl. Randfehler, sehr schön
Anna Sophie war die dritte Prinzessin von Dänemark, die sich mit einem sächsischen Fürsten der albertinischen Linie vermählt hatte. Lange berichtet, daß sie mit vielen ihrer dänischen Verwandten die kleine Schwäche teilte, sich ein "Räuschchen" anzutrinken. Kurz nach ihrem Tode, am 9. Dezember 1717, schrieb die grundehrliche, offenerherzige, in ihrer Ausdrucksweise aber etwas ungenierte Herzogin von Orléans: "Von der alten Churfürstin von Sachsen habe ich allezeit gehört, dass sie sich oftmals sternsvoll gesoffen hat."



1948

- 1948 Tragbarer, gegossener, ovaler silberner Gnadenpfennig 1669, von B. Lauch, auf den Empfang des Hosenbandordens. Brustbild fast v. v. mit großer Perücke, Kragen und umgelegtem Mantel//Achtfach behelmtes Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 69 und die Signatur B - L. 46,85 x 39,12 mm; 29,53 g. Slg. Merseb. 1180. **RR** Scharfer Originalguß von vorzüglicher Erhaltung
Am 13. April 1669 verließ der englische Gesandte Wilhelm von Schwan im Namen des englischen Königs Charles II dem sächsischen Kurfürsten die höchste englische Auszeichnung, den Hosenbandorden. Zu diesem Anlaß wurde dieser prachtvolle Gnadenpfennig ausgegeben, der von dem begabten sächsischen Medailleur und Silberschmied Balthasar Lauch aus Leipzig hergestellt wurde.

1.000,--



1949



- 1949 Silbermedaille 1672, unsigniert, von E. C. Dürr, auf die Einweihung der Schloßkapelle in der Moritzburg. Innenansicht der Kapelle, in der Mitte kniet der Kurfürst vor einem Altar, daneben liegen Kurhut und Kurschwert auf Kissen//Landschaft mit Obelisk, daran behelmter Schild mit Monogramm des Kurfürsten, dahinter Schwert und Palmzweig gekreuzt, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 52,70 mm; 43,15 g. Grund D 1672/01; Slg. Merseb. 2652.

R Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 2574.



1950



- 1950 Silbermedaille 1676, unsigniert, von E. C. Dürr und M. H. Omeis, auf die Einweihung der St. Georgskapelle auf der Festung Königstein. Kurhut über einem von Bändern umwundenen Rautenkranz, darin Kurschild//11 Zeilen Schrift. 53,36 mm; 44,02 g. Grund D/O 1676/03; Slg. Merseb. 2530.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

1.500,--



1951



- 1951 Silbermedaille 1676, von E. C. Dürr, auf die Dänemark-Reise seiner Schwiegertochter Anna Sophie, Gemahlin Johann Georgs III. und Schwester von Friedrich V. von Dänemark. Brustbild Anna Sophias I. //Schiff in wogender See. 45,62 mm; 43,93 g. Lange 76 A; Slg. Merseb. 1292.

RR Felder geglättet, sehr schön

300,--



1952



1953



1952

- 1952 Ovale Silbermedaille 1677, unsigniert, von M. H. Omeis, auf seine Neutralität im Krieg gegen Frankreich. Hüftbild fast v. v. mit großer Allongeperücke, Spitzenkragen und umgelegtem Hermelin, in der Rechten Kommandostab//Gekreuzte Kurschwerter mit Palmzweigen, umher Rautenzweige, darüber Kurhut, oben der strahlende Name Jehovas in Wolken. 48,47 x 55,36 mm; 64,80 g. Grund O 1677/01; Slg. Merseb. 1185.

RR Hübsche Patina, kl. Glättungsstellen in den Feldern, vorzüglich

1.500,--

- 1953 Ovale Silbermedaille 1678, unsigniert, von E. C. Dürr und M. H. Omeis, auf seinen Sohn, den Kurprinzen Johann Georg III. Geharnischtes Brustbild des Kurprinzen r. mit großer Allongeperücke, Spitzenkragen, umgelegtem Mantel und Elefantenorden, den Kopf nach vorn gewandt//Eine aus Wolken kommende Hand hält eine Fahne, darauf der Wahlspruch des zukünftigen Kurfürsten zwischen Palmzweigen, oben an der Spitze der Fahnenstange das verschlungene Monogramm IG3. 46,98 x 43,28 mm; 49,03 g. Grund D/O 1678/01; Slg. Merseb. 1226.

RR Attraktives Exemplar, winz. Randfehler, fast vorzüglich

1.500,--



1,5:1



1954



1,5:1



KURFÜRST JOHANN GEORG III., 1680-1691

- 1954 1 1/2 Dukaten 1686, Dresden. 5,20 g. Clauß/Kahnt 565; Fb. - (zu 2749):

GOLD. Von großer Seltenheit.

Min. gewellt, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

2.500,--



1,5:1



1955



1,5:1



- 1955 Dukaten 1681, Dresden. 3,45 g. Clauß/Kahnt 570; Fb. 2750;

GOLD. R Min. gewellt, sehr schön +

1.250,--



1,5:1



1956



1,5:1

1956 Dukat 1684, Dresden. 3,47 g. Clauß/Kahnt 570; Fb. 2750;

GOLD. R Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



1,5:1



1957



1,5:1

1957 Dukat 1687, Dresden. 3,45 g. Clauß/Kahnt 572; Fb. 2750.

GOLD. R Sehr schön-vorzüglich

1.500,--



1958



1959



1960



1958 Reichstaler 1682, Dresden. Dav. 7640; Schnee 964.

Sehr schön +

400,--

1959 Reichstaler 1687, Dresden. Dav. 7640; Schnee 966.

Hübsche Patina, sehr schön +

400,--

1960 Reichstaler 1690, Dresden. Dav. 7642; Schnee 970.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

350,--



1961



1962



1963



1961 1/4 Reichstaler 1683, Dresden. Clauß/Kahnt 602.

R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +

300,--

1962 1/4 Reichstaler 1683, Dresden. Clauß/Kahnt 602.

R Leicht gewellt, kl. Kratzer, sehr schön

200,--

1963 1/4 Reichstaler 1691, Dresden. Clauß/Kahnt 605.

R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

500,--



1964



1965



1966



1964 2/3 Taler 1682, Dresden. Clauß/Kahnt 588; Dav. 808.

Hübsche Patina, sehr schön

100,--

1965 2/3 Taler 1683, Dresden. Clauß/Kahnt 588 a (dieses Exemplar); Dav. 808.

Hübsche Patina, sehr schön +

400,--

1966 2/3 Taler 1685, Dresden. Clauß/Kahnt 588; Dav. 808.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

125,--



1967



1967 2/3 Taler 1689, Dresden. Clauß/Kahnt 591; Dav. 810.

Hübsche Patina, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich

100,--



1968



1,5:1



1968

1968 2/3 Taler 1690, Dresden. Mit Titel von Engern und Westphalen in der Vorderseitenumschrift.
 Clauß/Kahnt 592 b; Dav. 810. Vorzüglich 150,--



1969



1969 1/3 Taler 1682, Dresden. Clauß/Kahnt 598.
 1970 1/3 Taler 1685, Dresden. Clauß/Kahnt 598.



1970



Hübsche Patina, sehr schön 100,--
 Sehr schön 100,--



1971



1972



1971 1/3 Taler 1686, Dresden. Clauß/Kahnt 598. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 125,--
 1972 1/3 Taler 1689, Dresden. Clauß/Kahnt 600. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 100,--



1973



1974



1975



1973 1/6 Taler 1682, Dresden. Clauß/Kahnt 606. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--
 1974 1/6 Taler 1682, Dresden. Clauß/Kahnt 606. Hübsche Patina, sehr schön + 75,--
 1975 1/6 Taler 1686, Dresden. Clauß/Kahnt 606. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



1976


Münzen auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla von Brandenburg-Bayreuth 1687

- 1976 Taler nach zinnaischem Fuß 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. Dav. 7641; Schnee 967. R Kl. Fleck, fast vorzüglich 1.500,--



1977



1978



1979



- 1977 2/3 Taler 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. Clauß/Kahnt 623; Dav. 809. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 1978 2/3 Taler 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. Clauß/Kahnt 623; Dav. 809. R Winz. Schrötlingsfehler, kl. Bearbeitungsstelle im Feld, sehr schön 200,--
- 1979 1/4 Reichstaler 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. Clauß/Kahnt 624. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--



1980



1981



- 1980 1/8 Reichstaler 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. Clauß/Kahnt 625. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--
- 1981 Groschen 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. Clauß/Kahnt 626. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--



1982

**Münzen auf den Tod des Kurfürsten Johann Georg III. 1691**

1982 Reichstaler 1691, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7645; Schnee 973.

Feine Patina, sehr schön +

600,--



1984



1983



1985



1983 Taler nach Leipziger Fuß 1691, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7643; Schnee 971.

Sehr schön

300,--

1984 2/3 Taler 1691, Dresden, auf seinen Tod. Clauß/Kahnt 630; Dav. 811.

Sehr schön

150,--

1985 1/3 Taler 1691, Dresden, auf seinen Tod. Clauß/Kahnt 631.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

125,--



1986



1987



1986 2 Groschen (1/12 Taler) 1691, Dresden, auf seinen Tod. Clauß/Kahnt 633.

Sehr schön +

75,--

1987 Groschen (1/24 Taler) 1691, Dresden, auf seinen Tod. Clauß/Kahnt 634.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

50,--

Lot von Münzen des Kurfürsten Johann Georg III.

1988 Konvolut diverser Münzen von Johann Georg III., vom Pfennig bis zum 2/3 Taler, darunter bessere Typen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

9 Stück. Meist sehr schön

350,--



1989

Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Johann Georg III.

- 1989 Silbermedaille o. J. (1681), von J. Kittel, auf die Huldigung der Stadt Dresden. Geharnischtes Brustbild r. zwischen IOH. GE. - III. EL. SAX//Ansicht der Stadt Dresden, oben Kranz. 42,28 mm; 27,12 g. F. u. S. 4105 (dort mit Jahreszahl 1680); Slg. Merseb. 1227. **R** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

750,--



1990

1991

1991

- 1990 Silbermedaille o. J. (1681), von J. Kittel, auf die Huldigung der Stadt Dresden. Geharnischtes Brustbild r. zwischen IOH. GE. - III. EL. SAX//Ansicht der Stadt Dresden, oben Kranz. 42,23 mm; 27,44 g. F. u. S. 4105 (dort mit Jahreszahl 1680); Slg. Merseb. 1227. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich
- 1991 Silbermedaille o. J. (1683), von J. Höhn, auf den Entsatz von Wien. Geharnischtes Brustbild r. mit Federhelm, der mit einem Lorbeerkrantz umwunden ist//Eine mit Kurhut bedeckte Fahnenstange, zu den Seiten der Kurschild und der sächsische Rautenschild, r. im Feld Reihermütze, unten liegen drei Türkensäbel, im Hintergrund Stadtansicht von Wien mit dem fliehenden Türkenheer. 50,17 mm; 59,81 g. Hirsch 24; Slg. Merseb. 1232. **RR** Henkelspur, Felder geglättet, fast sehr schön

500,--

250,--



1992

1993

1992

- 1992 Kleine Silbermedaille 1683, unsigniert, von M. H. Omeis, auf den Entsatz von Wien. Geharnischte Büste r. mit Federhelm//Sechs Zeilen Schrift, oben gekreuzte Lorbeerzweige. 19,44 mm; 5,04 g. Grund O 1683/05; Hirsch 95; Slg. Merseb. 1235. **W**inz. Randfehler, sehr schön +
- 1993 Silbermedaille 1687, von M. H. Omeis, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. Brustbild seines verstorbenen Vaters, Johann Georg II., r. mit umgelegtem Hermelin//Brustbild Magdalena Sibyllas r. Mit Randschrift (Die Wahlsprüche der beiden Verstorbenen): SVRSVM • DEORSVM • + - + SOLA • SPES • MEA •. 32,67 mm; 21,82 g. Grund O 1687/01; Slg. Merseb. 1210. **S**ehr schön-vorzüglich

75,--

300,--



1994



1,5:1



1994

- 1994 Silbermedaille 1689, von M. H. Omeis, auf die Reise Johann Georgs III. und seiner beiden Söhne zur belagerten Stadt Mainz. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter// Ein alter Adler führt zwei junge Adler zur Sonne empor. Mit Randschrift: ✱ UTRUMQUE • PRINCIPUM • MOGUNTUM • MILITATUM • DUCENS • Ao 1689 •. 33,13 mm; 21,25 g. Grund O 1689/01; Slg. Merseb. 1251. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich +

300,--

Nach dem Einfall der Franzosen in die Pfalz begab sich Johann Georg III. 1688 mit einer 14.000 Mann starken Armee an den Rhein. Im Mai 1689 brach er mit den Prinzen Johann Georg (später Johann Georg IV.) und Friedrich August erneut dorthin auf, um Mainz einzunehmen. Die Stadt kapitulierte erst nach einer Belagerung von acht Wochen am 11. September 1689.



1995



- 1995 Silbermedaillon zu 6 Reichstalern 1690, von M. H. Omeis, auf den Bau des Aquädukts zur Wasserversorgung der St. Anna- und Altväter-Fundgrube. Ansicht der Grubenanlage mit Brücke und Wasserleitung über der Mulde, darüber Schrift in zwei Zeilen: WAS MENSCHEN=HAND DURCH GOTT THUN KAN - DAS SIEHT MAN HIER MIT WUNDER AN •. Unten im Abschnitt zwischen Schlägel und Eisen in verzierter Kartusche ST • ANNA • // Eine aus Wolken kommende Hand hält ein Geldstück, unten Grubenquerschnitt. Mit Randschrift: GIB ZVBVS, ARBEIT; VVARTT DER ZEIT, (brennende Grubenlampe) ES FOLGT AVSBEVT, DIE DICH ERFREVT • (Eisen und Schlägel gekreuzt) 80,78 mm; 233,03 g. Grund O 1690/01; Müseler 56.1.1/10 a; Slg. Merseb. -.

Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Die Randschrift enthält das Chronogramm der Jahreszahl 1690.

Die Stempel zu dieser Medaille, die in ihrer künstlerischen Gestaltung nicht nur als ein Höhepunkt in der Entwicklung der sächsischen Medaillenkunst anzusehen ist, sondern auch vom hohen künstlerischen Stand der Dresdner Münzstätte zeugt, stammen von dem hochtalentierten Medailleur und "Münzeisenschneider" Martin Heinrich Omeis, der 1650 in Nürnberg geboren und von 1671 bis zu seinem Tod 1703 an der Dresdner Münze tätig war. Omeis erhielt für das Schneiden der Stempel 58 Kuranttaler und für jedes geprägte Stück weitere 2 Kuranttaler.



1996



1997



- 1996 Silbermedaille o. J. (um 1690), unsigniert, von M. H. Omeis, auf seine Erfolge im Feldzug an den Rhein gegen Frankreich. Geharnischtes Brustbild r.//Am Boden liegen Embleme der Wissenschaft, der Kunst, des Handels und der Jagd, darüber eine Trophäe, die aus einer Rüstung, Standarten und Waffen besteht. Mit Randschrift: * NUMEN TUA VOTA SECUNDET •. 25,84 mm; 10,91 g. Grund O o. J./09; Slg. Merseb. 1255.

150,--

- 1997 Silbermedaille o. J. (um 1690), unsigniert, von M. H. Omeis, auf seine Erfolge im Feldzug an den Rhein gegen Frankreich. Geharnischtes Brustbild r.//Am Boden liegen Embleme der Wissenschaft, der Kunst, des Handels und der Jagd, darüber eine Trophäe, die aus einer Rüstung, Standarten und Waffen besteht. Mit Randschrift: * NUMEN TUA VOTA SECUNDET •. 25,04 mm; 10,74 g. Grund O o. J./09; Slg. Merseb. 1255.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

125,--



1998



- 1998 Silbermedaille o. J. (um 1690), von M. H. Omeis, auf seine Erfolge im Feldzug an den Rhein gegen Frankreich. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, auf der Brust Löwenkopf//Altar, der mit dem kursächsischen Wappenschild verziert ist, darauf ein mit dem Kurhut bedeckter Helm, mit Lorbeer geschmücktes Schwert und Standarte gekreuzt, darunter ein aufgeschlagenes Evangelienbuch, oben strahlender Name Jehovas. Mit Randschrift: * SUNT ARMA DEO PATRIÆ QUE SACRATA •. 39,59 mm; 41,35 g. Grund O o. J./10; Slg. Merseb. 1262.

RR Hübsche Patina, sehr schön +

300,--



1999



2000



- 1999 Silbermedaille 1691, von M. H. Omeis, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Geflügelter Lorbeerkranz an Erdhalbkugel angekettet, oben eine aus Wolken kommende Hand mit Krone, durch die das Symbol der Dreifaltigkeit strahlt. Mit Randschrift: NAT • DRESDE D • 20 • IUN • Ao 1647 • DENAT • TVBINGÆ Ao 1691 • D • 12 • SEPT •. 33,13 mm; 21,62 g. Grund O 1691/01; Slg. Merseb. 1269.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

250,--

- 2000 Silbermedaille 1691, von M. H. Omeis, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Geflügelter Lorbeerkranz an Erdhalbkugel angekettet, oben eine aus Wolken kommende Hand mit Krone, durch die das Symbol der Dreifaltigkeit strahlt. Mit Randschrift: NAT • DRESDE D • 20 • IUN • Ao 1647 • DENAT • TVBINGÆ Ao 1691 • D • 12 • SEPT •. 33,20 mm; 21,67 g. Grund O 1691/01; Slg. Merseb. 1269.

Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

200,--



1,5:1



2001



1,5:1

KURFÜRST JOHANN GEORG IV., 1691-1694

2001 Dukat 1692, Dresden. 3,46 g. Clauß/Kahnt 647; Fb. 2758.

GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön 3.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 9, Osnabrück 1987, Nr. 4021.



1,5:1



2002



1,5:1



2002 1/2 Dukat 1693, Dresden. 1,71 g. Clauß/Kahnt 649; Fb. 2759.

GOLD. RR Kl. Knickspur, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2003



2004



2005



2003 Reichstaler 1691, Dresden. Dav. 7647; Schnee 976.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Herrliche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 5888.

2004 Reichstaler 1692, Dresden. Dav. 7647; Schnee 976.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

2005 Reichstaler 1693, Dresden. Dav. 7647; Schnee 976.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich +

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1794.



2006



2007



2006

- 2006 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. Dav. 7649; Schnee 977. Alte Tintenschrift (Inventarnummer), sehr schön 400,--
- 2007 1/2 Reichstaler 1692, Dresden. Clauß/Kahnt 667. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, winz. Henkelspur, sehr schön 750,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 5889.



2008



2009



2010



- 2008 2/3 Taler 1692, Dresden. Clauß/Kahnt 661; Dav. 812. Sehr schön + 125,--
- 2009 2/3 Taler 1692, Dresden. Clauß/Kahnt 661; Dav. 812. Sehr schön 100,--
- 2010 2/3 Taler 1694, Dresden. Clauß/Kahnt 663; Dav. 813. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 150,--



2011



2012



- 2011 1/3 Taler 1692, Dresden. Clauß/Kahnt 670. Justierspuren im Randbereich, sehr schön 150,--
- 2012 1/3 Taler 1693, Dresden. Clauß/Kahnt 671. Sehr schön 150,--



2013



2013 1/6 Taler 1692, Dresden. Clauß/Kahnt 676.



2014



2014 1/12 Taler 1691, Dresden. Clauß/Kahnt 678.

RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön
Hübsche Patina, vorzüglich

150,--

50,--



2015

**Münzen auf den Tod des Kurfürsten Johann Georg IV. 1694**

2015 Reichstaler 1694, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7651; Schnee 984.

Prachtvolle Patina, fast vorzüglich

1.000,--



2016



2017



2016

2016 Taler nach Leipziger Fuß 1694, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7650; Schnee 982.

Min. Justierspuren am Rand, sehr schön +

250,--

2017 2/3 Taler 1694, Dresden, auf seinen Tod. Clauß/Kahnt 696; Dav. 816.

Etwas Belag, kl. Zainende, sehr schön

125,--



2018



2019



2018 1/3 Taler 1694, Dresden, auf seinen Tod. Clauß/Kahnt 697.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

75,--

2019 2 Groschen (1/12 Taler) 1694, Dresden, auf seinen Tod. Clauß/Kahnt 699.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

50,--

Lot von Münzen des Kurfürsten Johann Georg IV.

2020 Konvolut diverser Münzen von Johann Georg IV., vom Pfennig bis zum 2/3 Taler. Darunter bessere Typen. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.

30 Stück. Meist sehr schön

300,--



2022



2021



2022

Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Johann Georg IV.

- 2021 Silbermedaille 1691, von G. Hautsch. Glückwunschmedaille auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brennender Altar, umher stehen die personifizierten göttlichen Tugenden der Glaube (Religio), der Friede (Pax), die Gerechtigkeit (Justitia) und die Tapferkeit (Mars). Ohne Randschrift. 34,84 mm; 15,48 g. Slg. Merseb. 1299 (dort mit Randschrift).

Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich

200,--

- 2022 Bronzemedaille 1692, von P. H. Müller und F. Kleinert, auf den Feldzug und die Siege des Kurfürsten am Rhein. Geharnischtes Brustbild r. mit langer Perücke und umgelegtem Mantel//Mars mit Helm und Lanze trägt eine Rüstung auf der linken Schulter und läuft nach r. auf einen im Schilf liegenden Flußgott zu, der ein Ruder mit der Aufschrift RHENUS hält. Mit Randschrift: * MARS ADES, ET SATIA SCCELERATO SANGVINE FERRVM, STETQVE FAVOR CAVSA PRO MELIORE TVVS. (FK). 49,63 mm. Forster 679 (dort in Silber); Slg. Merseb. 1302 (dort in Zinn).

Vorzüglich

200,--

Die Randschrift der vorliegenden Medaille bedeutet übersetzt: Mars komme und sättige das Schwert mit Schelmenblute und Deine Gunst sei der gerechten Sache gewidmet.



2023



1,5:1



2023

- 2023 Silbermedaille 1693, von M. H. Omeis, auf die Verleihung des Hosenbandordens. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin und Ordensband//Mit Kurhut bedecktes, vollständiges kursächsisches Wappen, umher das Band des Hosenbandordens mit der Ordensdevise: HONI • SOIT • QUI • - MAL • Y • PENSE •. Mit Randschrift: * CUSA EST ANGLORUM WILHELMO REGE MONETA • 1693 •. 44,40 mm; 58,28 g. Grund O 1693/01; Slg. Merseb. 1310.

RR Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 9, Osnabrück 1987, Nr. 4020.



2024



- 2024 Silbermedaille o. J. (um 1693), unsigniert, auf den Feldzug gegen Frankreich. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband, in der Linken Kommandostab//Eine aus Wolken kommende Hand hält eine Schnellwaage, an der einen Seite hängt ein mit Rautenzweigen umwundenes Kurschwert (als Zeichen der Gerechtigkeit), an der anderen Seite zum Ausgleich ein Lorbeerkranz (als Zeichen des Ruhms). 42,77 mm; 22,09 g. Slg. Merseb. 1313. **R** Vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 4, Osnabrück 1986, Nr. 1667.



2025



- 2025 Silbergußmedaille o. J., unsigniert, von M. Brunner. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden, die Rechte am Schwertgriff//König Josef I. reitet r. in Ornat, im Abschnitt: DIE-SER IST DES LAN / DES VATTER. 51,15 mm; 36,82 g. Slg. Engelhardt 1058; Slg. Merseb. -. **RR** Originalguß. Fein zisiliert, sehr schön-vorzüglich

300,--

Zum Zeitpunkt der Entstehung der vorliegenden Medaille war nicht König Josef I., sondern sein Vater, Kaiser Leopold I., das Reichsoberhaupt. Möglicherweise ist diese Medaille, deren Stil den von Brunner in Nürnberg gefertigten Damebrettsteinen ähnelt, erst nach dem Tod des Kurfürsten 1694 entstanden.



1,5:1



2026



1,5:1

KURFÜRST FRIEDRICH AUGUST I., 1694-1733 (AUGUST DER STARKE), SEIT 1697 KÖNIG VON POLEN

- 2026 2 Dukaten 1694, Dresden, auf die Huldigung der Stadt Dresden. 6,92 g. Fb. -; Kahnt 231. **GOLD. RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 75, Osnabrück 2002, Nr. 1932.



1,5:1



2027



1,5:1



- 2027 Dukat 1695, Dresden. 3,41 g. Fb. 2770; Kahnt 56. **GOLD. RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 24, Osnabrück 1993, Nr. 2230.



1,5:1



2028



1,5:1

- 2028 Dukat 1695, Dresden, auf den Feldzug gegen die Türken. 3,46 g. Fb. 2825; Kahnt 234. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



2029



1,5:1

- 2029 Dukat 1702, Dresden. 3,48 g. Fb. 2780; Kahnt 62 var. **GOLD.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 4.000,--
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung GmbH 133, Frankfurt/Main 1989, Nr. 894.



1,5:1



2030



1,5:1



- 2030 Dukat 1709, Dresden. Geprägt aus dem Gold der Freiberger Gruben. 3,50 g. Fb. 2834; Müseler 56.1.2/4. **GOLD. RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 3585.



2031



- 2031 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1709, Dresden. Geprägt aus dem Silber der Freiberger Gruben. Müseler 56.1.2/5. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 300,--



1,5:1



2032



1,5:1



2032 Dukat 1712, Leipzig. 3,37 g. Fb. 2806; Kahnt 65.

GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



1,5:1



2033



1,5:1

2033 Dukat 1714, Dresden. Geprägt aus dem Gold der Freiburger Gruben. 3,47 g. Fb. 2834; Müseler 56.1.2/6.

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

2.000,--



1,5:1



2034



1,5:1



2034 Dukat 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation in Leipzig. 3,42 g. Slg. Merseb. 2561 (dort in Silber); Slg. Whiting 197.

GOLD. RR Min. gewellt, vorzügliches Exemplar

1.500,--



2035



2036



2037



2035 Dukat 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,48 g. Slg. Merseb. 1518 (dort in Silber); Slg. Whiting 243.

GOLD. R Felder geglättet, sehr schön

250,--

2036 Dukat 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 3,45 g. Fb. 2842; Kahnt 308.

GOLD. Leicht gewellt, Feilspur am Rand, sehr schön

500,--

2037 Dukat o. J. Spieljeton aus der Zeit der Gräfin Cosel. 3,47 g. Zwei schnäbelnde Tauben//Hahn tritt Henne. Fb. 2776; Slg. Merseb. 1588 (dort in Silber).

GOLD. Min. gewellt, fast vorzüglich

350,--



2:1



2038



2:1

2038 1/2 Dukat 1707, Dresden. 1,72 g. Fb. 2783; Kahnt 79.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 1309.

GOLD. RR Min. gewellt, sehr schön + 750,--



2:1



2039



2:1

2039 1/4 Dukat 1700, Dresden. 0,85 g. Fb. 2785; Kahnt 85.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 2951.

GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 600,--



2040 (doppelt)



2041



2042



2040 Doppelter Reichstaler 1730, Dresden. 58,22 g. Dav. 2652; Schnee 1014.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, winz. Kratzer, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 2588.

3.000,--

2041 Reichstaler 1695, Dresden. Dav. 7652; Schnee 985. **H**übsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön +

750,--

2042 Reichstaler 1696, Dresden. Dav. 7652; Schnee 985. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 16, Osnabrück 1990, Nr. 2536.

1.000,--



2043



- 2043 Taler nach Leipziger Fuß 1696, Dresden, auf die Geburt des Kurprinzen Friedrich August. Dav. 7653; Schnee 987. **RR** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler im Randbereich, vorzüglich

2.000,--

Aus seiner Ehe mit Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth erhielt August der Starke am 7. Oktober 1696 seinen einzigen legitimen Sohn, den Kurprinzen Friedrich August, der auf diesem prächtigen Taler als "Achilles saxonius" gefeiert wird. Der Sohn folgte seinem Vater 1733 als Kurfürst Friedrich August II. in Sachsen, 1734 nach Abschluß des Polnischen Erbfolgekrieges als König August III. von Polen nach. Politisch weder begabt noch interessiert, überließ er seit 1738 die Regierung in Sachsen und Polen mehr und mehr dem Grafen Heinrich von Brühl (1700-1763) und folgte seinen künstlerischen Interessen. Der weitere Ausbau Dresdens zu einer Metropole von Kunst und Kultur verdankt ihm wesentliche Impulse. Der hier angebotene Taler ist ein hervorragendes Beispiel barocker Stempelschneidekunst.



2045



2044



2046



- 2044 Reichstaler 1697, Dresden. Dav. 7652; Schnee 985.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 3152.

Hübsche Patina, sehr schön +

750,--

- 2045 Talerclippe nach Leipziger Fuß 1697, Dresden, auf das BüchSENSchießen beim Karneval. Dav. 7654; Schnee 989.

Gelocht, sehr schön-vorzüglich

250,--

- 2046 Talerclippe nach Leipziger Fuß 1699, Dresden, auf das BüchSENSchießen zu Ehren polnischer Magnaten. Dav. 7657; Schnee 993.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

600,--



2047



2049



2048



- | | | |
|------|---|----------|
| 2047 | Reichstaler 1700, Dresden. Dav. 7656; Schnee 996.
RR Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + | 1.000,-- |
| 2048 | Reichstaler 1702, Dresden. Dav. 2647; Schnee 996.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1798.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 1.250,-- |
| 2049 | Talerklippe nach Leipziger Fuß 1705, Dresden, auf das Büchenschießen zu Ehren polnischer Magnaten.
Dav. 2648; Schnee 993.
Felder geglättet, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |



2051



2050



2051

- | | | |
|------|--|----------|
| 2050 | Reichstaler 1707, Dresden. Dav. 2649; Schnee 1004.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 3162. | 2.000,-- |
| 2051 | Talerklippe nach Leipziger Fuß 1708, Dresden, auf das Vogelschießen zu Ehren der Landstände. Dav. 2651; Schnee 1006.
RR Henkelspur, sehr schön | 300,-- |



2052



2053



2054



- | | | | |
|------|--|---|----------|
| 2052 | Reichstaler 1710, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1009.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 5897. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |
| 2053 | Talerklippe nach Leipziger Fuß 1714, Dresden, auf das Vogelschießen zu Ehren Georg Wilhelms von Brandenburg-Bayreuth. 20,58 g. Dav. 2656; Schnee 1012. | RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 1.500,-- |
| 2054 | Reichstaler 1715, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1009. | Prachtvolle Patina, sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |



2055



2056



2055

- | | | | |
|------|---|---|----------|
| 2055 | Reichstalerklippe 1717, Dresden, auf die Einweihung des neuen Schießhauses. Dav. 2657; Schnee 1016.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 4372. | Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich | 2.500,-- |
| 2056 | Reichstaler 1718, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 5904. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |



2057



- 2057 Sechseckige Reichstalerclippe 1719, Dresden, von der Schnepfer-Gesellschaft, auf das Schießen anlässlich der Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 28,98 g. Gekröntes Monogramm zwischen Palmzweigen//Spruchband über sechs sternförmig angeordneten Bolzen. Dav. 2659; Schnee 1019. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich

4.000,--

Maria Josepha war eine Tochter Kaiser Josefs I. und dessen Gemahlin Amalia Wilhelmine von Braunschweig-Calenberg. 1719 heiratete sie in Wien Friedrich August II. von Sachsen, den Sohn Augusts des Starken, welcher bereits 1712 in Bologna zum katholischen Glauben konvertiert war, um wie sein Vater als Anwärter für die polnische Krone in Frage zu kommen. Die Heirat mit Maria Josepha erschien dem sächsischen Kurfürsten zweckmäßig, damit sich Sachsen gegen das immer stärker werdende Preußen besser behaupten konnte. Aus der Ehe stammten insgesamt fünfzehn Kinder, von denen elf das Kindesalter überlebten.



2058



- 2058 Reichstalerclippe 1728, Dresden, auf das Schießen zu Ehren von König Friedrich Wilhelm von Preußen. Dav. 2662; Schnee 1022. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 1314.



2059



- 2059 Reichstaler 1732, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015. **Prachtvolle Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich**

1.500,--



1,5:1



2060



1,5:1

- 2060 1/2 Reichstaler 1698, Dresden. Kahnt 131.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 3.000,--



2062



2061



2062

- 2061 1/4 Reichstaler 1695, Dresden. Kahnt 148.
RR Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--
- 2062 1/8 Reichstaler 1695, Dresden. Kahnt 166.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 400,--



2063



2064



2065



- 2063 2/3 Taler 1695, Dresden. Dav. 817; Kahnt 110.
 Sehr schön-vorzüglich 200,--
- 2064 2/3 Taler 1696, Dresden. Dav. 817; Kahnt 111.
 Sehr schön 100,--
- 2065 2/3 Taler 1697, Dresden. Dav. 817; Kahnt 111.
 Sehr schön 100,--



2066



2067



2068



2066 2/3 Taler 1711, Dresden. Dav. 825; Kahnt 128.

R Feine Patina, sehr schön +

250,--

2067 2/3 Taler 1723, Dresden. Dav. 826; Kahnt 129.

Sehr schön

200,--

2068 1/3 Taler 1696, Leipzig. Kahnt 136.

R Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich

250,--



2069



2070



2071



2069 1/3 Taler 1697, Dresden. Kahnt 135.

Kl. Kratzer, sehr schön

100,--

2070 1/3 Taler 1706, Dresden. Coseldrittel. Kahnt 143 b.

R Herrliche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

500,--

2071 1/3 Taler 1725, Dresden. Kahnt 147 b.

Leichte Belagreste, sehr schön-vorzüglich

200,--



2072



2074



2073



2072 1/6 Taler 1706, Dresden. Coselsechstel. Kahnt 161.

RR Herrliche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

500,--

2073 1/12 Taler 1704, Leipzig. Kahnt 177 a.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

75,--

2074 Pfennig 1704, Dresden. Kahnt 217.

Hübsche Patina, vorzüglich +

50,--



1,5:1



2075



1,5:1

Münzen auf die Krönung Augusts des Starken zum König von Polen 1697

- 2075 2 Dukaten 1697, Dresden, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. 6,97 g. Fb. 2826; Kahnt 243.
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 3.000,--



1,5:1



2076



1,5:1



- 2076 2 Dukaten 1697, Dresden, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. 6,89 g. Fb. 2826; Kahnt 243.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2077



1,5:1

- 2077 2 Dukaten 1697, Leipzig, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. 6,95 g. Fb. 2828 a; Kahnt 245.
GOLD. RR Kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 3.000,--



2078



2079



- 2078 1/4 Reichstaler 1697, Dresden, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. Kahnt 251.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, leicht justiert, vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 65, Osnabrück 2001, Nr. 1089.

- 2079 1/8 Reichstaler 1697, Dresden, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. Kahnt 252.
R Kl. Henkelspur, sehr schön 75,--



2080



Prägungen für Polen

- 2080 Taler nach burgundischem Fuß 1702, Leipzig, für Polen. Dav. 1614; Kopicki 2017 (R4); Schnee 998.
RR Hübsche Patina, leichte Broschierspuren, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



2081



2082



2081

- 2081 Taler nach burgundischem Fuß 1702, Leipzig, für Polen. Sogenannter Beichlingscher Ordenstaler. Dav. 1613; Kopicki 2018 (R2); Schnee 1000. R Kl. Randfehler, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

Dem Großkanzler Graf von Beichlingen wurde bei diesem polnisch-kursächsischen Bankotaler vorgeworfen, er habe auf der Vorderseite den von ihm getragenen dänischen Danebrogorden anstatt des dem König verliehenen dänischen Elefantensordens anbringen lassen.

- 2082 6-Gröschler (Szostak) 1702, Leipzig, für Polen. Kahnt 331; Kopicki 2011 (R1).
Herrliche Patina, vorzüglich 300,--



2083



1,5:1



2083

Die Serie der Monogrammprägungen von 1708 und 1709

- 2083 Reichstaler 1709, Dresden. 29,22 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Gekröntes Monogramm, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 09, unten die Signatur . I . L . H . / • Zainhaken • (Johann Lorenz Holland, Münzmeister in Dresden 1698-1716). Dav. 2650; Schnee 1005.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 5.000,--

Diesen Taler ließ Friedrich August prägen, nachdem er als König von Polen abgesetzt war. Auf diesem Stück erscheint deshalb nur der allgemeine Königstitel REX, auf Polen wird kein Bezug genommen.



2085



2084



2085

- 2084 2/3 Taler 1709, Leipzig. Dav. 823 A (dieses Exemplar); Kahnt - (vgl. 125, dort kleineres Brustbild).
Von großer Seltenheit. Justiert, sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 11, Osnabrück 1988, Nr. 2557.
- 2085 1/8 Reichstaler 1709, Dresden. Kahnt 170. **RR** Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--



2086



2088



2089



2087



- 2086 1/12 Taler (Doppelgroschen) 1708, Leipzig. Kahnt 182 a. **R** Hübsche Patina, sehr schön 75,--
- 2087 1/24 Taler (Groschen) 1709, Dresden. Kahnt 190. **R** Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--
- 2088 3 Pfennig (Dreier) 1708, Dresden. Kahnt 208. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 75,--
- 2089 Pfennig 1709, Dresden. Kahnt 220. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 75,--



1,5:1



2090



1,5:1

Die Serie der Schmetterlingsmünzen von 1709

- 2090 32 Groschen (Kuranttaler, Doppelgulden) o. J. (1709), Dresden. Schmetterlingstaler aus der Zeit der Gräfin Cosel. 29,81 g. Gekröntes Monogramm AR (verbunden), im Abschnitt Wertangabe//Schmetterling mit je drei Flügeln. Dav. 1616 (dort unter Polen); Schnee 1007.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich 7.500,--
 Der auf der Rückseite abgebildete Schmetterling ist ein Roter Apollo.



- 2091 16 Groschen (1/2 Kuranttaler, Gulden) o. J. (1709), Dresden. Schmetterlingshalbtaler aus der Zeit der Gräfin Cosel. Kahnt 260. **Von großer Seltenheit.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 4.000,--



- 2092 4 Groschen (1/8 Taler) o. J. (1709), Dresden. 1/8 Schmetterlingstaler aus der Zeit der Gräfin Cosel. Kahnt 262. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--
- 2093 Groschen (1/24 Taler) o. J. (1709), Dresden. 1/24 Schmetterlingstaler aus der Zeit der Gräfin Cosel. Kohl 460. **Von großer Seltenheit.** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--



- Münzen auf das Reichsvikariat von 1711 nach dem Tod des Kaisers Josef I.**
- 2094 Silbermedaille 1711, auf das Vikariat. Abschlag von den Stempeln eines nicht bekannten 3-Dukaten-Stücks. 27,51 mm; 7,16 g. Kahnt 291.1. **RR Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich** 500,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 4758.



- 2095 2 Dukaten 1711, Dresden, auf das Vikariat. 6,94 g. Fb. vgl. 2821; Kahnt 279. **GOLD. R** Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2096



1,5:1

2096 Dukat 1711, Dresden, auf das Vikariat. 3,46 g. Fb. 2822; Kahnt 281.

GOLD. Leicht gewellt, sehr schön +

750,--



2097



2099



2098



2097 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2655; Schnee 1011.

Herrliche Patina, vorzüglich

600,--

2098 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2655; Schnee 1011.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

400,--

2099 1/2 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Kahnt 284.

Sehr schön

250,--



2100



2101



2100 1/4 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Kahnt 285.

Hübsche Patina, sehr schön

200,--

2101 1/8 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Kahnt 287.

Hübsche Patina, vorzüglich

250,--



1,5:1



2108



1,5:1



Münzen auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth 1727

- 2108 Reichstaler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. Dav. 2661; Schnee 1021. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--



2109



2110



2111



- 2109 2/3 Taler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. Dav. 828; Kahnt 317. **Sehr schön** 250,--
- 2110 1/3 Taler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. Kahnt 318. **Feine Patina, sehr schön** 200,--
- 2111 1/6 Taler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. Kahnt 319. **R Hübsche Patina, sehr schön** 150,--

Lot von Münzen des Kurfürsten Friedrich August I. (des Starken)

- 2112 Konvolut diverser Münzen von Friedrich August I., vom Pfennig bis zum 1/12 Taler, darunter bessere Typen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **36 Stück. Meist sehr schön** 300,--



2113



Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich August I. (des Starken)

- 2113 Silbermedaille 1694, von P. H. Müller, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Herkules mit Löwenfell und Keule steht v. v. an Postament gelehnt, daran der kursächsische Wappenschild, im Hintergrund die Stadtansicht von Dresden. Mit Randschrift: ✱ IN MOTV IMMOTVS, NEC FRAVS VIRTVTIBVS OBSTAT •. 42,82 mm; 27,70 g. Forster 687; Slg. Merseb. 1355. **RR** Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 3142.



2115



2114



2116



- 2114 Silbermedaille 1696, von J. Kittel, auf die Geburt des Kurprinzen (später Kurfürst Friedrich August II.) Brustbild des Stammvaters Albertus Animosus mit Haube und umgelegtem Pelz fast v. v., im Abschnitt zwei Zeilen Schrift//Der neugeborene Prinz auf einem Kissen. 32,88 mm; 10,73 g. Slg. Merseb. 1663. Hübsche Patina, sehr schön 150,--
- 2115 Silbermedaille 1697, von G. Hautsch, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin//Der als Herkules dargestellte König mit Löwenfell und Keule steht nach r. und bekommt von der personifizierten Polonia die Krone überreicht. Mit Randschrift: ✱ EXPETITVR, QVEM VOTA DECENT, REX SAXO POLONIS •. 43,06 mm; 26,78 g. H.-Cz. 2588 (R); Slg. Merseb. 1390. **RR** Feine Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 750,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 9, Osnabrück 1987, Nr. 4024.
- 2116 Silbermedaille 1697, von Chr. Wermuth, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. Geharnischtes Brustbild r. mit Allongeperücke und umgelegtem Mantel//Ölbaum als Stammbaum mit 13 Schilden, in der Mitte fünf Zeilen Schrift. 42,25 mm; 27,62 g. H.-Cz. 2586 (R2); Slg. Merseb. 1391; Wohlfahrt 97 009. **R** Patina, sehr schön 300,--



2117



2118



2119



- 2117 Silbermedaille 1697, von J. Kittel, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. Geharnischtes Brustbild halbl. mit umgelegtem Mantel, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift//Herkules mit Löwenfell und Keule steht nach l. und hält mit seiner Rechten eine Krone über einen Altar, auf dem die gekreuzten Kurschwerter liegen. 36,02 mm; 16,18 g. H.-Cz. 2605 (R1); Slg. Merseb. 1392 (dort der Medailleur J. Koch angegeben). **RR** Kl. Sammlerpunze im Rand, fast vorzüglich

500,--

Ein besonderes Detail dieser Medaille sind die Gesichtszüge des Herkules, die denen von August dem Starken sehr ähneln.

- 2118 Silbermedaille 1697, von M. H. Omeis, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. Belorbeer-tes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen), in der Mitte der Wappenschild von Kursachsen, unten gekreuzte Palmzweige. 44,01 mm; 58,10 g. Grund O 1697/02; H.-Cz. -; Slg. Merseb. 1395. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 11, Osnabrück 1988, Nr. 2548.

2.000,--

- 2119 Silbermedaille 1697, von M. H. Omeis, auf die Geburt des Kurprinzen im Jahr 1696 (später Kurfürst Friedrich August II.) Brustbild seiner Gemahlin Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth r.// Fortuna mit Strahlenkranz steht v. v. auf Erdkugel und hält in ihrer Rechten den neugeborenen Prinzen, daneben die gekreuzten Kurschwerter, in der Linken mit Blumen, Früchten und Wein gefülltes Füllhorn, aus dem Zepter, Krone und Münzen herausfallen. Mit Randschrift: * IMPLEAT, UT PRIMUM, LONGOS FELICITER ANNOS • 1697 •. 32,95 mm; 21,17 g. Grund O 1697/01; Slg. Merseb. 1656; Slg. Wilm. vgl. 678 (dort andere Randschrift). Sehr schön

150,--



2120



- 2120 Silbermedaille 1699, von M. H. Omeis, auf die Einnahme der Festung Kamieniez-Podolsk. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Polonia kniet fast v. v., in der Linken hält sie einen Schild, auf dem eine Sonne dargestellt ist, mit der Rechten weist sie auf die Festung Kamieniez im Hintergrund. Mit Randschrift: * DIVINO ANNVENTE NVMINE EX VOTO NON INIQVO NON INVIVIS FELICITER ET (Die Fortsetzung des Textes befindet sich auf der Rückseite der Medaille: GLORIOSE RECUPERATUM • D • 22 • SEPT • / 16 - 99 • / CAMINIEC - IN PODOLIA.). 44,15 mm; 43,65 g. Grund O 1699/01; H.-Cz. 2614 (R4); Slg. Merseb. 1420.

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 12, Osnabrück 1988, Nr. 2188.

Die damals an der Grenze zum Osmanischen Reich gelegene Festung Kamieniez in Podolien mußte im September 1699 nach dem Karlowitzer Frieden von den Türken geräumt werden.



2121

- 2121 Silbermedaille 1699, von M. H. Omeis, auf seine Abstammung von Herzog Widukind. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Brustbild Widukinds r. mit umgelegtem Mantel. Mit Randschrift: ✱ REGES CREANTUR REGIBUS •. 44,06 mm; 43,57 g. Grund O 1699/02; H.-Cz. 2613 (R2); Slg. Merseb. 1424. **RR** Sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 11, Osnabrück 1988, Nr. 2549.



2122

- 2122 Silbermedaille 1702, von Chr. Wermuth, auf die 200-Jahrfeier der Universität Wittenberg. Der 7jährige Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen) steht in Rektorornat fast v. v. neben einem Tisch, auf dem der Rektormantel und die akademischen Zepter liegen, oben schwebt Fama mit Trompete, umher dreifacher Schriftkreis//Stadtansicht von Wittenberg mit aufgehender Sonne, im Vordergrund Elbe mit Menschen, 43,20 mm; 29,40 g. Laverrenz 79; Slg. Merseb. 2711; Wohlfahrt 02 009. **RR** Patina, sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 4, Osnabrück 1986, Nr. 1668.

Die heutige Martin-Luther-Universität in Halle/Wittenberg ist 1817 aus zwei Universitäten entstanden. Die ältere, die Universität Wittenberg "Leucorea", wurde am 18. Oktober 1502 auf Bestreben des Kurfürsten Friedrich III. des Weisen gegründet, die jüngere 1694 in Halle.



2123

- 2123 Silbermedaille o. J. (1705), von H. P. Großkurt, auf die Restauration des polnischen Ordens des Weißen Adlers. Büste r.//Thronsessel, darauf der Orden des Weißen Adlers an Band, in der Mitte Ordensstern mit Kreuz. 44,23 mm; 25,28 g. H.-Cz. 2709 (R3); Slg. Merseb. 1446. **RR** Sehr schön

750,--

Der Orden des Weißen Adlers wurde 1705 von dem in Bedrängnis geratenen König August dem Starken nach dem Vorbild des Schwarzen Adlerordens gegründet. Nachdem er 1704 vom Schwedenkönig Karl XII. zum Verzicht auf den polnischen Thron gezwungen worden war und nach Dresden fliehen mußte, kam es im Jahr darauf zu Verhandlungen in Tykocin, einem Schloß im damaligen Mittelpolen. Teilnehmer waren Zar Peter I. von Rußland und eine Gruppe polnischer Gegner Karls XII. Zur Belohnung seiner Anhänger stiftete August der Starke die erste Medaille des Weißen Adlers, die an acht Personen, darunter vier polnische Magnaten, drei russische Feldmarschälle und einen Ataman der Kosaken, ausgeteilt wurde.

Das erste Ordenszeichen des Weißen Adlers war ein ovales Medaillon. Es war rot emailliert, besaß auf der Vorderseite eine Abbildung des polnischen Adlers und die Inschrift "Pro fide, rege et lege" (Für Glauben, König und Gesetz) und auf der Rückseite das königliche Monogramm AR (Augustus Rex, August der Starke), das von einem grünen Lorbeerkranz umgeben war. Das Medaillon wurde an einem schmalen blauen Band um den Hals getragen.



2124



2125



2126



- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 2124 | Silbermedaille 1705, von H. P. Großkurt, auf die Grundsteinlegung der Kirche zu Loschwitz bei Dresden. Ansicht der Kirche//15 Zeilen Schrift, darunter geflügelter Engelskopf. 43,92 mm; 36,46 g. Slg. Merseb. vgl. 2639 (dort anderer Durchmesser und anderes Gewicht). | R Sehr schön + | 250,-- |
| 2125 | Silbermedaille o. J., von H. P. Großkurt, auf die Ehe. Eine aus Wolken kommende Waage, in der einen Waagschale Rosen, in der anderen Dornenzweige//Eine männliche und eine weibliche Hand reichen sich Ringe, unten Dornenzweige, oben eine aus Wolken kommende Hand, die Rosen regnen läßt. 39,79 mm; 21,66 g. Slg. Goppel -; Slg. Merseb. -. | RR Fast vorzüglich | 200,-- |
| 2126 | Silbermedaille 1706, unsigniert, auf den Frieden von Altranstädt vom 24. September (nach julianischem Kalender am 14. September). Zwei Personen stehen in Landschaft und führen ein Gespräch, das in fünf Zeilen wiedergegeben wird: "Waß neues? ist eß fried? Ja, man ist des Krieses müd und ist durch diesen Zug in Sachsen der Güldne Fried daraus erwachsen"//Sechs Personen strecken die Hände zum Himmel, an dem die Strahlen des Namens Jehova die Wolken durchbrechen, unten das Datum des Friedens nach dem julianischen und nach dem gregorianischen Kalender. 41,96 mm; 21,64 g. Hildebrand I, S. 537, 101; H.-Cz. -; Pax in Nummis 409; Slg. Merseb. 2675 ("RR"). | RR Prachtvolle Patina, vorzüglich + | 250,-- |
- Als die Schweden im August 1706 mit 20.000 Mann auch nach Sachsen, in das Erbland des sächsisch-polnischen Königs August, einmarschierten, sah sich August der Starke gezwungen, am 24. September 1706 den von Karl XII. diktierten Frieden von Altranstädt (15 km südlich von Leipzig) zu unterzeichnen. August mußte der polnischen Krone entsagen und den von Karl XII. installierten Stanislaus I. Leszcynski anerkennen, durfte aber selbst den Königstitel behalten. Weiterhin mußte sich August der Starke verpflichten, weder die Gegner Leszcynskis noch die Gegner Karls XII. zu unterstützen.



2127

- 2127 Silbermedaille 1706, von P. H. Müller, auf den Frieden von Altranstädt vom 24. September (nach julianischem Kalender am 14. September). Mars und Herkules treten Kriegsfurie mit Füßen//Merkur schwebt l. über Stadtansicht von Leipzig. Ohne Randschrift. 36,87 mm; 14,85 g. Forster vgl. 742 (dort mit Randschrift); H.-Cz. 2631 (R); Pax in Nummis vgl. 406 (dort mit Randschrift); Slg. Merseb. 2677. Herrliche Patina, vorzüglich 300.--

Die Vorderseitenumschrift der hübschen Medaille COGNATO SANGVINE VICTA (= "Besiegt von einem Blutsverwandten") ist eine Anspielung auf das Verwandtschaftsverhältnis der Kriegsgegner Karls XII. und August II. (der Starke). Durch ihre Mütter Anna Sophia (August) und Ulrika Eleonora (Karl XII.), Töchter des dänischen Königs Frederik III., waren Karl XII. und August der Starke Cousins.



2128



ex 2129



- 2128 Silberjeton o. J. Spieljeton aus der Zeit der Gräfin Cosel. Fuchs steht nach l.//Spielgeräte. 24,99 mm; 6,52 g. Slg. Merseb. 1581. Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--

Die französischen Umschriften des vorliegenden Stückes besagen: Vs. "Je l'ay par nature" = "Ich habe es (die Schlaueit) von Natur aus"; Rs. "Il faut de l'adresse" = "Hierzu gehört Geschicklichkeit". Derartige Jetons gehören zu Whistspielen, bei denen bekanntlich nicht gesprochen wird und die Spieler sich mit den Spielmarken verständigen.

- 2129 Kleines Lot von vier silbernen Spieljetons aus der Zeit der Gräfin Cosel: 1) Cupido mit Pfeil und Bogen//Frauengestalt (Slg. Merseb. -); 2) Amor über einem Herz auf Podest//Hahn tritt Henne (Slg. Merseb. 1586); 3) Cupido mit Bogen in der Linken speist von einem Teller, der vor ihm auf einem Tisch steht//Amor mit Bogen steht nach l., Herzen ausscheidend (Coll. Fieweger 108); 4) Eule mit Karten//Drei Zeilen Schrift zwischen Verzierungen (Slg. Merseb. 1589, dort in Kupfer). 4 Stück. Sehr schön 150,--



2130



- 2130 Silbermedaille 1707, von der Medailleurin Kaufmann, auf den Abzug der schwedischen Truppen aus Sachsen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Landschaft mit Gebäuden, darüber von der Sonne vertriebenes Hagelwetter, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 37,15 mm; 21,46 g. Slg. Merseb. 1455. RR Herrliche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

In der im Abschnitt der Rückseite zu lesenden Inschrift wird die Bedeutung des Monats September hervorgehoben. Im September 1706 war die schwedische Armee in Sachsen eingefallen, und im September 1707 zog sie wieder ab.



2131



- 2131 Silbermedaille 1708, unsigniert, auf das Lust- und Vogelschießen zu Ehren der versammelten Landstände. Medaillon, darin Apollo r. in Quadriga auf Wolken über Erdball, der mit SAXONIA bezeichnet ist, umher 6 gekrönte Monogramme zu einem Stern gebildet//Medaillon mit der Ansicht des Schießstandes und der Vogelstange, umher 6 gekrönte Monogramme zu einem Stern gebildet. 57,84 mm; 114,37 g. Slg. Merseb. 1457. Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 3.000,--



2132



- 2132 Bronzemedaille o. J. (1709), von H. P. Großkurt, auf seine Rückkehr nach Polen. Büste r./Krone und Zepter, darunter gekreuzte Schwerter, die Griffe sind mit dem sächsischen Wappenschild verziert. 80,77 mm; 221,77 g. H.-Cz. vgl. 2706 (dort in Silber und anderer Durchmesser); Slg. Engelhardt 1323; Slg. Merseb. - (vgl. 1467, dort anderer Durchmesser).

RR Winz. Kratzer, vorzüglich

500,--



2133



- 2133 Vergoldete Bronzemedaille 1711, unsigniert. Stammbaummedaille. Brustbild Friedrich Augusts I. r., umgeben von den acht Brustbildern der Kurfürsten der albertinischen Linie//Kurwappen, umher die sechs Brustbilder der Kurfürsten der ernestinischen Linie. 70,63 mm. Slg. Merseb. 1484.

RR Kl. Randfehler, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 1, Osnabrück 1985, Nr. 1220.



2134



- 2134 Bronzemedaille 1715, von J. C. Roettier, auf die Reisen seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später König Friedrich August II.). Die Büsten von Friedrich August I. und seinem Sohn nebeneinander r.//Pallas lehnt an einem Postament mit Vase, in der Linken Lanze, in der Rechten den sächsischen Wappenschild, r. wird der junge Kurprinz von seinem Mentor zu ihr geführt, im Hintergrund erhebt sich Merkur, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 69,38 mm; 128,84 g. H.-Cz. 2648 (R2); Slg. Merseb. 1666.
RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

300,--



2135



- 2135 Silbermedaille 1717, unsigniert, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Martin Luthers fast v. v. mit Bibel//Die Sonne wirft ihre Strahlen auf ein Brennglas, im Hintergrund die Stadtansicht von Wittenberg. 52,92 mm; 56,95 g. Slg. Merseb. 1511; Slg. Whiting 256. R Hübsche Patina, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 1305.

Die Vorderseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



2136



- 2136 Silbermedaille 1717, von G. Hautsch, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Kurfürst Johann Georg I. mit Schwert in der Rechten und Martin Luther mit brennender Kerze in der Rechten stehen an Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, oben strahlender Name Jehovas//Acht Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslineie, oben und unten je eine Rosette. 43,78 mm; 21,71 g. Slg. Merseb. 1514; Slg. Whiting 247.
Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich

75,--

145



2137



- 2137 Silbermedaille 1717, von G. W. Vestner, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Die Kurfürsten Friedrich der Weise und Johann Georg I. mit erhobenem Schwert in der Rechten stehen hinter Altar und halten ein Buch vor ein Kruzifix//Ein Engel und Martin Luther stehen an Altar und heben gemeinsam einen Scheffel von einer Kerze, oben strahlender Name Jehovas. 32,30 mm; 14,75 g. Bernheimer 120; Slg. Merseb. 1520; Slg. Whiting 251.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

75,--



2138



- 2138 Silbermedaille 1719, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später König Friedrich August II.), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Geharnischtes Brustbild des Kurprinzen r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//18 Zeilen Schrift. 71,95 mm; 205,18 g. H.-Cz. 2652 (R1); Slg. Merseb. 1525; Slg. Montenuovo -; Wohlfahrt 19 004.

Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, fast vorzüglich

3.000,--

Durch die Heirat mit Maria Josepha von Österreich trat der Kurprinz in den engeren Kreis der Anwärter auf die deutsche Kaiserkrone. Friedrich August scheute keine Kosten, um die Hochzeit aufs prachtvollste auszustatten, er bereitete persönlich die Feierlichkeiten vor, die sich mit Opern, Schauspielen, Schaujagden und Turnieren über den ganzen Monat September 1719 hinziehen sollten. Auch das Volk sollte an den Feierlichkeiten teilnehmen, allerdings ging Friedrich August bei der Beschaffung der finanziellen Mittel rücksichtslos vor: er ließ sie aus seinen Untertanen herauspressen.



2139



2140



- 2139 Silbermedaille 1719, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Über kleinen Bergen ein nach l. fliegender gekrönter Adler, den Kopf nach r. gewandt, in den Fängen ein Medaillon mit dem Bildnis der Braut//13 Zeilen Schrift. 27,41 mm; 7,26 g. H.-Cz. 2659 (R2); Slg. Merseb. 1531; Slg. Montenuovo 1552; Wohlfahrt 19 003.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--

- 2140 Silbermedaille 1719, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Unter einem Apfelbaum steht der Kurprinz in römischer Kriegskleidung als Jason v. v., in der Rechten das Goldene Vlies//15 Zeilen Schrift. 32,60 mm; 15,98 g. H.-Cz. -; Slg. Merseb. 1534; Slg. Montenuovo -; Wohlfahrt 19 006.

Winz. Randfehler, fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 58, Osnabrück 2000, Nr. 1876.



2141



- 2141 Silbermedaille 1719, von H. P. Großkurt. Ausbeutemedaille, geprägt auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Strahlendes, gekröntes Monogramm, umgeben von sieben personifizierten Planetengöttern auf Wolken, darunter Wasserfall; zu den Seiten zwei pyramidenartige Säulen, an denen Bergleute das gekrönte Wappen von Polen/Litauen und das Wappen von Kursachsen befestigen// Saturn mit Sense sitzt nach l. auf einem Felsblock und beschriftet eine Tafel. 55,25 mm; 38,08 g. H.-Cz. 2653 (dort anderes Gewicht); Müseler 56.1.2/8 (dort anderes Gewicht); Slg. Merseb. 1537 (dort anderes Gewicht); Slg. Montenuovo 1554 (dort anderes Gewicht).

RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 4690.

Hauptthema des ausschweifenden Hochzeitsfestes bildeten die sieben Planeten und ihre Einwirkung auf das menschliche Leben, das beginnende 18. Jahrhundert war stark vom Glauben an die Macht der Gestirne geprägt. Den Abschluß bildete das Fest des Saturn, welches das arbeitende, den Reichtum des Landes schaffende Volk in den Mittelpunkt stellte: die Berg- und Hüttenleute, deren Arbeit untertage höchsten Respekt genoß. Die vorliegende Medaille stammt aus der Serie der Planetenmedaillen, die anläßlich des Festes geprägt wurden. Die Vorderseitendarstellung dieses Stückes zeigt die an der hohen Felswand über der Weißeritz gegenüber dem Festgebäude angebrachte illuminierte Dekoration. Die von Saturn auf eine Tafel geschriebene Legende auf der Rückseite besagt, daß die Medaille zur Erinnerung an das sächsische Saturnalienfest geprägt wurde.



2142



- 2142 Silbermedaille 1719, von H. P. Großkurt. Ausbeutemedaille, geprägt auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Strahlendes, gekröntes Monogramm, umgeben von sieben personifizierten Planetengöttern auf Wolken, darunter Wasserfall; zu den Seiten zwei pyramidenartige Säulen, an denen Bergleute das gekrönte Wappen von Polen/Litauen und das Wappen von Kursachsen befestigen// Saturn mit Sense sitzt nach l. auf einem Felsblock und beschriftet eine Tafel. 55,25 mm; 57,61 g. H.-Cz. 2653 (R1); Müseler 56.1.2/8; Slg. Merseb. 1537; Slg. Montenuovo 1554.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



2143



2144



- 2143 Silbermedaille 1719, unsigniert, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Ausbeute. Geflügelter Cupido schreitet r. mit Bergmannsmütze, Arschleder, umgehängtem, gefüllten Köcher und Grubenlampe, in den Händen hält er eine Wünschelrute; neben ihm im Gras liegt sein Bogen// Geflügelter Cupido sitzt vor einem mit der Jahreszahl 1719 versehenen Münzamboß und prägt, vor dem Amboß ist eine mit den neu geprägten Münzen gefüllte Mulde, neben ihm im Gras liegen Bogen und Köcher. 28,94 mm; 7,18 g. Müssler 56.1.2/10 a; Slg. Merseb. 1538; Slg. Montenuovo 1553.

Fast vorzüglich

200,--

- 2144 Silbermedaille 1720, von H. P. Großkurt, auf die gute Ernte des Jahres. Ceres steht nach l. und opfert an brennendem Altar, der mit dem gekrönten und verschlungenen Monogramm FA verziert ist, oben der strahlende Name Jehovas//Garbe. 32,89 mm; 14,44 g. Slg. Merseb. 1544. **RR** Feine Patina, vorzüglich

300,--



2145



- 2145 Silbermedaille 1721, von H. P. Großkurt, auf seinen 50. Geburtstag, den 24. Geburtstag seines Sohnes, Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.) und auf das 1. Lebensjahr seines Enkels, Friedrich August Franz Xaver. Links der König mit einem "L" (50) in der Rechten, die Linke auf einen Weinstock gelegt (den Herbst symbolisierend), in der Mitte steht sein Sohn mit Füllhorn in der Linken und einer Garbe in der Rechten (den Sommer symbolisierend), r. der kleine Prinz mit einer Blumengirlande (den Frühling symbolisierend); darunter Schrifttafel mit Angaben der Geburtstage//Die personifizierte Dankbarkeit steht nach l. mit einem Zweig in der Linken und opfert an brennendem Altar, der mit einem gekrönten, vierfeldigen Wappen mit Mittelschild geschmückt ist, oben strahlende Sonne. 55,40 mm; 57,32 g. Slg. Merseb. 1545. **RR** Prachtvolle Patina, Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



2146



- 2146 Silbermedaille 1722, von H. P. Großkurt, auf das Karussellfest am Ende des Karnevals im Garten des Zwingers in Dresden. Ansicht des Gartens mit Gebäuden//Acht Personen mit verschiedenen Verkleidungen in zwei Reihen. Mit Randschrift: * CAROUSELL COMIQUE LE MARDI GRAS 1722. 49,60 mm; 36,46 g. Slg. Merseb. 2411. **Von großer Seltenheit.** Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

2.500,--



2147



- 2147 Silbermedaille 1726, von J. W. Höckner, auf die Erbauung der Frauenkirche in Dresden. 17 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche. 55,13 mm; 57,96 g. Slg. Merseb. 2412.

RR Kl. Henkelspur, kl. Randfehler, sehr schön

250,--



2148



- 2148 Bronzemedaille 1727, von Chr. Wermuth, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. Brustbild der Königin in Spitzenkleid fast v. v.//Der Sarkophag auf vier Stufen, darauf der Kurhut, die Königs- und die Markgrafenkrone, oben strahlender Kranz aus acht Sternen. 40,75 mm; 26,58 g. H.-Cz. 2667 (R2); Slg. Merseb. 1657; Slg. Wilm. -; Wohlfahrt 27 002 (dort in Silber).

Vorzüglich

75,--

- 2149 Silbermedaille 1728, von J. W. Höckner, auf den Bau der Friedrichstädter Matthäuskirche in Dresden. 17 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche, darunter ein Maßstab von 30 Ellen. 43,85 mm; 29,20 g. Slg. Merseb. 2495.

R Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich

400,--



2150



- 2150 Silbermedaillon 1730, von H. P. Großkurt, auf das Feldlager bei Muhlberg. Büste r. mit langem Haar// Ansicht des Muhlberger Lagers mit landschaftlicher Umgebung, oben fliegt Fama mit Posaune und dem sächsischen Wappenschild l. in Wolken. 80,77 mm; 233,38 g. H.-Cz. 2674 (R2); Slg. Engelhardt 1384; Slg. Merseb. -.

RR Kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich

3.000,--

Das Feldlager zu Muhlberg veranstaltete August der Starke nicht zuletzt, um seine preußischen Gäste König Friedrich Wilhelm I. und seinen Sohn, den Kronprinzen Friedrich (II.) zu beeindrucken.



2151



- 2151 Silbermedaille 1733, von P. P. Werner, auf seinen Tod. Die trauernden Personifikationen von Polen und Litauen sitzen mit ihren Wappenschilden vor einem Sarkophag, der mit einem Tuch bedeckt ist, oben LUGETUR. // Sieben Zeilen Schrift, umher Lorbeerzweige. 50,21 mm; 46,66 g. H.-Cz. 2686 (R5); Slg. Erlanger -; Slg. Merseb. 1567.

Von großer Seltenheit. Winz. Stiftloch, Felder der Vorderseite geglättet, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 2718.

Die sieben Zeilen Schrift auf der Rückseite enthalten die Jahreszahl als Chronogramm.



2152



- 2152 Silbermedaille 1733, von J. J. Reichel, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies // 13 Zeilen Schrift. 45,20 mm; 39,78 g. H.-Cz. -; Slg. Merseb. 1572 (dort als Eisenguß).

Von großer Seltenheit. Patina, vorzüglich

1.500,--



1,5:1



2153



1,5:1



KURFÜRST FRIEDRICH AUGUST II., 1733-1763, KÖNIG VON POLEN

- 2153 Dukat 1747, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Prinzessin Antonia von Bayern. 3,47 g. Fb. 2868; Kahnt 656.

GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 3182.



1,5:1



2154



1,5:1



- 2154 Dukat 1756, Dresden. 3,49 g. Fb. 2845; Kahnt 509.

GOLD. R Sehr schön-vorzüglich

1.500,--



1,5:1



2155



1,5:1



- 2155 1/4 Dukat 1743, Dresden. 0,86 g. Fb. 2852; Kahnt 521. **GOLD.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 9, Osnabrück 1987, Nr. 4040.



2156 (doppelt)



- 2156 Doppeltaler nach Leipziger Fuß 1733, Dresden, auf den Tod seines Vaters Friedrich August I. am 1. Februar. 41,43 g. Dav. 2663; Schnee 1023. **RR** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 12, Osnabrück 1988, Nr. 2198.



2157



2158



2159



- 2157 Reichstaler 1735, Dresden. Dav. 2665; Schnee 1026. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 28, Zürich 1991, Nr. 1767.
- 2158 Reichstaler 1737, Dresden. Dav. 2665; Schnee 1026. Patina, sehr schön 1.000,--
- 2159 Reichstaler 1746, Dresden. Dav. 2665; Schnee 1028. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1805.



2160



2161



2162



- | | | |
|------|---|----------|
| 2160 | Reichstaler 1751, Dresden. Dav. 2665; Schnee 1028. Rand leicht bearbeitet, winz. Kratzer, vorzüglich | 750,-- |
| 2161 | Reichstaler 1759, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2672; Müseler 56.1.3/6; Schnee 1039.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 16, Osnabrück 1990, Nr. 2540. | 1.500,-- |
| 2162 | Reichstaler 1762, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2672; Müseler 56.1.3/9 a; Schnee 1039.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich + | 3.000,-- |



1,5:1



2163



1,5:1

- 2163 Taler 1762, Dresden. Probe; 25,93 g. D G : FRID : AUGUSTUS REX POL : EL : SAX : Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen) mit dem gekrönten kursächsischen Wappen als Mittelschild, umher Palmzweige, unten die Jahreszahl 1762. Dav. -; Kahnt 540; Schnee 1046.
Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich 10.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 44, Osnabrück 1998, Nr. 3862.



2164

200,--



2165

2166

2167



400,--

300,--

250,--



2168

2170

2169



400,--

200,--

150,--



2171



2171 1/3 Taler 1755, Dresden. Kahnt 554.



2172



2172 1/3 Taler 1763, Dresden. Kahnt 557 a.

Min. justiert, sehr schön-vorzüglich

150,--

R Feine Patina, fast vorzüglich

200,--



2173



2173 1/6 Taler 1747, Dresden, Kahnt 560.



2174



2174 1/6 Taler 1763, Leipzig. Kahnt 566.

R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

200,--

Sehr schön-vorzüglich

75,--



2175



2176



2177



2178



2175 1/12 Taler (Doppelgroschen) 1737, Dresden. Kahnt 570.



2176 1/12 Taler (Doppelgroschen) 1763, Leipzig. Kahnt 577.



2177 1/24 Taler (Groschen) 1753, Leipzig. Kahnt 583.

Feine Patina, vorzüglich

50,--

Feine Patina, fast Stempelglanz

50,--

RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

200,--

2178 1/24 Taler (Groschen) 1756, Dresden. Kahnt 591.

Vorzüglich

50,--



2179



2180



2183



2181



2182



2179 Groschen 1762, Dresden. Kahnt 595.

Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

50,--

2180 6 Pfennig (1/2 Groschen, 1/48 Taler) 1762, Dresden. Kahnt 608.

Kl. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

50,--

2181 3 Pfennig (Dreier) 1736, Dresden. Kahnt 614.

Selten in dieser Erhaltung. Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

75,--

2182 3 Pfennig (Dreier) 1742, Dresden. Kahnt 614.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

75,--

Ein Sechsteltaler auf seine Krönung zum König von Polen

2183 1/6 Taler 1734, auf seine Krönung zum König von Polen. Kahnt 622.

Vorzüglich

150,--



Münzen auf die Vermählung seiner Tochter Maria Amalia mit Karl von Sizilien

-
- Obverse of a silver coin (aureus) of Emperor Augustus. The inscription reads: CAROLI UTRIUSQUE SICILIE REGIST MARIE AMALIE REGIE POLONIE PRINCIPIS SPON SALIA DRESDE ANNO MDCCX XXXVIII.

2185

-
- 2187

2187

Münzen auf das Reichsvikariat von 1740 nach dem Tod des Kaisers Karl VI.

-

Münzen auf das Reichsvikariat von 1741/1742 während des Österreichischen Erbfolgekriegs

- 155



2192

- 2192 Kuranttaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. 25,89 g. Dav. 2669; Schnee 1032.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--



2193



2194



- 2193 1/2 Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. Kahnt 640 (dort als 2/3 Taler bezeichnet).
Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

- 2194 1/2 Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. Kahnt 640 (dort als 2/3 Taler bezeichnet).
Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--



2195



2196



- 2195 2 Groschen (1/12 Taler) 1741, Dresden, auf das Vikariat. Kahnt 641. Sehr schön + 50,--

- 2196 Groschen 1741, Dresden, auf das Vikariat. Kahnt 642. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--



2197



2198



2197

Münzen auf das Reichsvikariat von 1745 während des Österreichischen Erbfolgekriegs (nach dem Tod des Kaisers Karl VII.)

- 2197 Reichstaler 1745, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2668; Schnee 1031.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

- 2198 1/6 Taler 1745, Dresden, auf das Vikariat. Kahnt 650.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich + 750,--



2199



2200



Ein Gulden auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josefa mit Louis von Frankreich

- 2199 2/3 Taler 1747, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josefa mit dem Dauphin Louis von Frankreich. Dav. -; Kahnt 654. Feine Patina, vorzüglich 400,--

Münzen auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Prinzessin Antonia von Bayern

- 2200 2/3 Taler 1747, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Prinzessin Antonia von Bayern. Dav. -; Kahnt 657. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsrisse, vorzüglich 250,--
- 2201 2 Groschen 1747, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Prinzessin Antonia von Bayern. Kahnt 658. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--



1,5:1



2202



1,5:1

Prägungen für Polen

- 2202 10 Taler (Doppelter August d'or) 1756, Leipzig, für Polen. 13,23 g. Fb. 2857; Kahnt 666 b; Kopicki 2156 (R2). **GOLD. RR** Attraktives Exemplar, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 3.000,--



2203



1,5:1



2203

- 2203 2 1/2 Taler (1/2 August d'or) 1753, Leipzig, für Polen. 3,29 g. Fb. 2860; Kahnt 672; Kopicki 2148 (R4). **GOLD. RR** Sehr schön 1.500,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 9, Osnabrück 1987, Nr. 4037.



1,5:1



2204



1,5:1



- 2204 Dukat 1756, Leipzig, für Polen. 3,49 g. Fb. 2855; Kahnt 663 d; Kopicki 2145 (R2). **GOLD. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 47, Osnabrück 1999, Nr. 4058.



2205



2206



2207



- 2205 Banco-Taler 1753, Leipzig, für Polen. Dav. 1617; Kopicki 2132 (R2); Schnee 1037.
Dunkle Patina, winz. Randfehler, sehr schön 500,--
- 2206 Banco-Taler 1754, Leipzig, für Polen. Dav. 1617; Kopicki 2136 (R1); Schnee 1037.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
Auktion Schweizerischer Bankverein 28, Zürich 1991, Nr. 1771.
- 2207 Banco-Taler 1755, Leipzig, für Polen. Dav. 1617; Kopicki 2137 (R1); Schnee 1037.
R Feine Patina, sehr schön + 800,--



1,5:1



2208



1,5:1

- 2208 1/2 Banco-Taler 1753, Leipzig, für Polen. Probe; 14,64 g. Kahnt 678; Kopicki 2127 (R5).
RR Feine Patina, fast vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 2073.



Preußische Kriegsprägungen in Sachsen

- 2209 5 Taler (Mittelaugust d'or) 1755 (geprägt seit 1758), unbestimmte Münzstätte. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. 6,47 g. Fb. 2859; Kahnt 670; Kopicki 2151 (R2); Old. 468.

GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 65, Osnabrück 2001 Nr. 1150.



- 2210 5 Taler (Neuer August d'or) 1758 (geprägt 1761 und 1762), Berlin. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. 6,47 g. Fb. 2859; Kahnt 671; Kopicki 2153 (R2); Old. 469.

GOLD. Min. Fassungsspuren, winz. Kratzer, schön-sehr schön 400,--



- 2211 Reichstaler 1757, Dresden. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2674; Müseler 56.1.3/5 b; Old. 463 a; Schnee 1045.

Prachtexemplar. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Sammlung Fritzotto Bauss, Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4512.



2212

- 2212 Reichstaler 1757, Dresden. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2674; Müseler 56.1.3/5 b; Old. 463 a; Schnee 1045. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 642.



2213



2214



2215



2216



2217



- 2213 1/12 Taler (Doppelgroschen) 1762, Leipzig. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Kahnt 573; Old. 473. **RR** Sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Fritzotto Bauss, Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4515.
- 2214 3-Gröschler (Trojak) 1756, Leipzig. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Kahnt 695; Kopicki 2097 (R2); Old. 481. **R** Sehr schön 75,--
- 2215 1/24 Taler (Groschen) 1754, Leipzig. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Kahnt 588; Old. 475 c. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 50,--
- 2216 1/24 Taler (Groschen) 1756, Leipzig. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Kahnt 589 d; Old. 475 a. Hübsche Patina, vorzüglich 50,--
- 2217 1/24 Taler (Groschen) 1761, Leipzig. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Kahnt 594; Old. 477. Vorzüglich 50,--



2218



2219



2218

Prägungen für Danzig

- 2218 30 Groschen (Gulden, Zloty) 1763, mit Titel Augusts III. von Polen. Prägung für Danzig. Kahnt 720. Sehr schön-vorzüglich 250,--
- 2219 6-Gröschler 1763, mit Titel Augusts III. von Polen. Prägung für Danzig. Kahnt 732 a. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 100,--

Lot von Münzen des Kurfürsten Friedrich August II.

- 2220 Konvolut diverser Münzen von Friedrich August II., vom Pfennig bis zum 1/2 Reichstaler, darunter bessere Typen, u. a. Vikariatsprägungen. Dazu einige Kleinmünzen Friedrich Christians. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **45 Stück.** Meist sehr schön 500,--



2221



Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich August II.

- 2221 Silbermedaille 1733, von H. P. Großkurt, auf den Tod seines Vaters Friedrich August I. (August der Starke). Geharnischtes Brustbild von Friedrich August I. r. mit umgelegtem Mantel//Hohe Ehrensäule, darauf die Statue von Friedrich August II. in königlichem Ornat. 64,91 mm; 117,04 g. H.-Cz. 2689 (R2); Slg. Merseb. 1667 (dort in Bronze). RR Winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--



2222



2223



- 2222 Silbermedaille 1733, von D. Hässling, auf die Huldigung der Stadt Bautzen zu seinem Regierungsantritt. Büste r.//Die Stadtgöttin von Bautzen kniet nach l. vor dem thronenden König. 33,61 mm; 14,37 g. Slg. Merseb. 1670. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 250,--

- 2223 Silbermedaille 1733, von J. W. Höckner, auf die Huldigung der Stadt Dresden zu seinem Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Opfernde Stadtgöttin kniet nach r. vor Altar, der mit dem gekrönten Wappenschild von Kursachsen verziert ist und legt einen Ring darauf ab. 32,16 mm; 14,48 g. Slg. Merseb. 1671. Feine Patina, vorzüglich 300,--



2224



- 2224 Silbermedaille 1733, von J. W. Höckner, auf die Huldigung der Stadt Freiberg zu seinem Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter drei Zeilen gebogene Schrift//Stadtansicht von Freiberg mit Wehranlagen, im Vordergrund Bergwerksanlagen über Tage, ein Wünschelrutengänger, zwei Haspelknechte am Förderhaspel, ein Bergmann, der ein Schürfloch auswirft, sowie ein Pferdegepöhl mit zwei Gebäuden; unten eine Bergwerksanlage unter Tage, darin ein Karrenläufer auf dem Weg zum Füllort, r. vier Bergleute in einem Strossenbau bei der Arbeit mit Schlägel und Eisen, im Abschnitt das Freiburger Wappen zwischen GLVCK - AVF! 41,72 mm; 29,04 g. Müsseler 56.1.3/1 a; Slg. Merseb. 1672. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--



2225



- 2225 Silbermedaille 1733, von A. Vestner, auf seine Proklamation zum König von Polen. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Pelzmantel//Der geharnischte König steht v. v. unter einem Thronhimmel, zu den Seiten knien die Personifikationen von Polen und Litauen, die auf einem Kissen ihre Kronen überreichen. 44,00 mm; 29,72 g. Bernheimer 287; H.-Cz. 7823 (R2); Slg. Merseb. 1675 (dort in Zinn).

RR Feine Patina, fast vorzüglich

1.000,--



2226



- 2226 Silbermedaille 1734, von H. P. Großkurt, auf seine Krönung zum König von Polen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Krönungsszene: Der Bischof von Posen krönt den vor ihm knienden König, umher verschiedene Personen und Angehörige des Hochadels. 55,36 mm; 58,27 g. H.-Cz. 2751 (R2); Slg. Merseb. 1676. Hübsche Patina, winz. Kratzer, winz. Randfehler, vorzüglich

600,--

- 2227 Silbermedaille 1734, von H. P. Großkurt, auf seine Krönung zum König von Polen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Krönungsszene: Der Bischof von Posen krönt den vor ihm knienden König, umher verschiedene Personen und Angehörige des Hochadels. 55,14 mm; 56,66 g. H.-Cz. 2751 (R2); Slg. Merseb. 1676. Rand und Felder bearbeitet, sehr schön

200,--



2228



- 2228 Silbermedaille 1738, von H. P. Großkurt, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Amalia mit König Karl von Sizilien. Die Brustbilder des Braupaars einander gegenüber//Acht Zeilen Schrift. 40,91 mm; 29,20 g. H.-Cz. 2761 (R1); Slg. Merseb. 1824.

RR Winz. Sammlerpunze im Rand, sehr schön-vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 2720.



- 1.000,--



- 750,--



2231



- 2231 Silbermedaille 1741, von H. F. Wermuth, auf das Ordensschießen, anlässlich seines Namenstages am 3. August. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Tisch, darauf die Kette des Ordens vom Weißen Adler. 52,34 mm; 58,25 g. Daßdorf 1378; H.-Cz. 5985 (R1); Slg. Merseb. -. Sehr schön +

400,--

Der Orden des Weißen Adlers wurde 1705 von dem in Bedrängnis geratenen König August dem Starken nach dem Vorbild des Schwarzen Adlerordens gegründet. Nachdem er 1704 vom Schwedenkönig Karl XII. zum Verzicht auf den polnischen Thron gezwungen worden war und nach Dresden fliehen mußte, kam es im Jahr darauf zu Verhandlungen in Tykocin, einem Schloß im damaligen Mittelpolen. Teilnehmer waren Zar Peter I. von Rußland und eine Gruppe polnischer Gegner Karls XII. Zur Belohnung seiner Anhänger stiftete August der Starke die erste Medaille des Weißen Adlers, die an acht Personen, darunter vier polnische Magnaten, drei russische Feldmarschälle und einen Ataman der Kosaken, ausgeteilt wurde.

Das erste Ordenszeichen des Weißen Adlers war ein ovales Medaillon. Es war rot emailliert, besaß auf der Vorderseite eine Abbildung des polnischen Adlers und die Inschrift "Pro fide, rege et lege" (Für Glauben, König und Gesetz) und auf der Rückseite das königliche Monogramm AR (Augustus Rex, August der Starke), das von einem grünen Lorbeerkranz umgeben war. Das Medaillon wurde an einem schmalen blauen Band um den Hals getragen.



2232



- 2232 Silbermedaille 1745, von H. F. Wermuth, auf das Vikariat. Der gekrönte und geharnischte Kurfürst reitet r., in der Rechten Schwert//Gekrönter Adler fliegt l., auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, in der rechten Klaue Schwert, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 52,72 mm; 58,11 g. Slg. Merseb. 1706. RR Feine Patina, fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 11, Osnabrück 1988, Nr. 2558.



2233



- 2233 Silbermedaille 1745, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Dresden. Das Christkind v. v. mit Ölzeig und Weltkugel//Das Christkind liegt mit einer Schlange in der Linken in einer Krippe, zu den Seiten der personifizierte Krieg mit Lanze, Schild und Ölzeig, den er vom Christkind entgegennimmt, sowie der personifizierte Friede mit Zweig und Füllhorn, oben ein nach l. schwebender Engel mit Posaune und Spruchband. 40,91 mm; 21,92 g. F. u. S. 4316; Pax in Nummis 545; Slg. Merseb. 2414.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 16, Osnabrück 1990, Nr. 2537.

Feine Patina, vorzüglich

200,--



- 400,--



- 300,--

In den Sammlungen Merseburger und Wittelsbach wird als Medailleur Chr. Wermuth genannt, der aber starb schon im Jahre 1739.



- 300,--

Die Hochzeit des Kurfürsten Maximilian III. Joseph von Bayern mit der Prinzessin Maria Anna, Tochter des sächsischen Kurfürsten Friedrich August II. am 9. Juli 1747 in München war im Grunde eine Doppelhochzeit, denn am 20. Juni 1747 hatten in Dresden bereits der sächsische Kurprinz Friedrich Christian, also der Bruder Maria Annas, und Maria Antonia, die Schwester des bayerischen Kurfürsten, geheiratet. Weil die bayerische Ehe Maria Annas kinderlos blieb, führte diese Konstellation nach dem Tod Maximilians III. Josephs 1777 zum Anspruch des sächsischen Kurfürsten Friedrich August III., des Sohnes Maria Antonias, auf den bayerischen Thron. Der Konflikt führte zum Bayerischen Erbfolgekrieg, der erst durch den Frieden von Teschen am 13. Mai 1779 beendet werden konnte.



2238



2237



2239



- 2237 Silbermedaille 1748, von J. W. Höckner, auf den lutherischen Theologen Valentin Ernst Löscher in Dresden. Nach l. kniender Prediger unter strahlender Sonne, r. Gebäude mit Sonnenuhr//Büste des Theologen auf einem Sockel, davor sitzt der personifizierte Glaube. 42,04 mm; 29,18 g. Slg. Merseb. 4535. Hübsche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 200,--
- Valentin Ernst Löscher wurde 1673 in Sondershausen geboren. Er wurde 1707 Professor in Wittenberg und 1709 Superintendent und Oberkonsistorialrat in Dresden. Er war der letzte bedeutende Vertreter der lutherischen Orthodoxie (Religionswissenschaft), bekämpfte den Pietismus (eine im 17. Jahrhundert einsetzende religiöse Bewegung im Protestantismus) sowie die Wolffsche Schule und gründete die erste theologische Zeitschrift. Valentin Ernst Löscher starb 1749 in Dresden.
- 2238 Silbermedaille 1749, von Chr. S. Wermuth, auf das Ordensschießen anlässlich seines Namenstages am 3. August. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Tisch, darauf die Kette des Ordens vom Weißen Adler. 52,34 mm; 58,25 g. Daßdorf 1433; H.-Cz. 2783 (R1); Slg. Merseb. -. Herrliche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 500,--
- Siehe die Anmerkung zu Nr. 2231.
- 2239 Silbermedaille 1750, von F. W. Dubut, auf die Geburt seines Enkels Friedrich August (später Kurfürst Friedrich August III. bzw. König Friedrich August I. von Sachsen). Büste r. mit umgelegtem Mantel//Ceres mit dem Neugeborenen auf dem Arm erhebt sich von einem Stuhl und zeigt das Kind einem vor ihr stehenden Genius, der dem Prinzen einen Rautenkranz überreicht, am Boden Füllhorn. 54,55 mm; 72,45 g. Daßdorf 1436; H.-Cz. 2785 (R2); Slg. Merseb. -. **Von großer Seltenheit.** Kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



2240



- 2240 Silbermedaille 1755, von Chr. S. Wermuth, auf das Ordensschießen anlässlich seines Namenstages am 3. August. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Tisch, darauf die Kette des Ordens vom Weißen Adler. 52,79 mm; 57,63 g. Daßdorf 1458; H.-Cz. 2890 (R1); Slg. Merseb. -. Kl. Randfehler, sehr schön 250,--
- Siehe die Anmerkung zu Nr. 2231.



2241



- 2241 Silbermedaille o. J. (1759), von F. A. Schega, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Anna mit dem Kurfürsten Maximilian III. Joseph von Bayern im Jahr 1747. Geharnischtes Brustbild Maximilian III. Josephs r. mit umgelegtem Mantel, Ordensstern und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// Brustbild Maria Annas l. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Ordensstern. 62,13 mm; 104,18 g. Grotemeyer 22; H.-Cz. 3008 (R2); Slg. Merseb. 1837; Witt. 2236.

Kl. Randfehler, winz. Kratzer und winz. Graffiti (MDCCL) auf der Vorderseite, sehr schön

250,--

Aufgrund der Porträtdarstellung von Maximilian III. Josef ordnet Grotemeyer die vorliegende Medaille in die Zeit um 1759 ein.

Maria Anna wurde am 29. August 1728 geboren und vermählte sich 1747 mit Maximilian III. Josef von Bayern, *1727, dem Sohn Karl Alberts. Sie starb am 17. Februar 1797.



2242



- 2242 Silbermedaillon 1760, von J. P. Luttmer, auf die 100-Jahrfeier des Friedens von Oliva. Ansicht des Klosters Oliva, darüber neun Zeilen Schrift, oben gebundene Zweige, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift// Stadtansicht von Danzig mit der Weichsel und der Ostsee im Hintergrund, darauf Schiffe, unten halten zwei Löwen das Stadtwappen von Danzig. 81,46 mm; 190,59 g. Dutkowski/Suchanek 605; H.-Cz. 2935 (R1); Marienb. 8743; Pax in Nummis 243.

RR Hübsche Patina, Felder altgeglättet, sehr schön-vorzüglich

1.000,--



2244



2243



2244

- 2243 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Hubertusburg. Fama mit Posaune schwebt r. über Hubertusburger Schloß//Genius mit Zepter und Ähre steht v. v. in Landschaft, im Hintergrund pflügender Bauer. 44,58 mm; 21,88 g. F. u. S. 4454; Old. 931; Pax in Nummis 595; Slg. Merseb. 2523. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 150,--
- 2244 Silbermedaille o. J. (1763), von F. A. Schega, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Anna mit dem Kurfürsten Maximilian III. Joseph von Bayern im Jahr 1747. Geharnischtes Brustbild Maximilian III. Josephs r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Brustbild Maria Annas l. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Ordensstern. 50,36 mm; 58,38 g. Grottemeyer 23; H.-Cz. 7860 (R2); Slg. Merseb. -; Witt. 2237. Felder geglättet, sehr schön 150,--
- Aufgrund der Porträtdarstellung von Maximilian III. Josef ordnet Grottemeyer die vorliegende Medaille in die Zeit um 1763 ein.
- Maria Anna wurde am 29. August 1728 geboren und vermählte sich 1747 mit Maximilian III. Josef von Bayern, *1727, dem Sohn Karl Alberts. Sie starb am 17. Februar 1797.



2245



2246




2245

KURFÜRST FRIEDRICH CHRISTIAN, 1763, KRONPRINZ VON POLEN

- 2245 Konv.-Taler 1763, Leipzig. Mit Signatur "P" am Armabschnitt. Dav. 2677 A; Schnee 1051. RR Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 2246 Konv.-Taler 1763, Leipzig. Dav. 2677 B; Schnee 1052. Feine Patina, vorzüglich 300,--



2247		
	Sehr schön	150,--
	Sehr schön	100,--



RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich +



GOLD. Vorzüglich 2.000,--



169



2252



2253



2254



2252 Konv.-Taler 1765, Dresden. Dav. 2678; Schnee 1055.

Vorzüglich

300,--

2253 Konv.-Taler 1765, Dresden. Prämie der Bergakademie Freiberg. Dav. 2679; Müseler 56.1.4/3; Schnee 1056.
R Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

1.250,--

2254 Konv.-Taler 1766, Dresden. Dav. 2678; Schnee 1055.

Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

200,--



2255



2255 Konv.-Taler 1766, Dresden. Zur Belohnung des Fleißes. Dav. 2688; Schnee 1058.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

1.000,--



ex 2256



2257



ex 2256

2256 Konv.-Taler 1767, 1768, Dresden. Dav. 2678 (2x); Schnee 1055 (2x) .

2 Stück. Sehr schön

250,--

2257 1/2 Konv.-Taler 1765, Dresden. Buck 55 b.

Patina, sehr schön

75,--



2258

2258 1/2 Konv.-Taler 1768, Dresden. Buck 55 e.



2259

2259 1/24 Taler (Groschen) 1764, Dresden. Buck 51 a.



2258

Feine Patina, sehr schön
Vorzüglich-Stempelglanz

75,--

50,--



2260

Medaillen aus der Zeit des Prinzen Xaver

2260 Silbermedaille 1764, von J. L. Oexlein, auf Sachsens Wohlstand. Drei Grazien stehen nebeneinander und halten Medaillons mit den Porträts von Xaver, seiner Gemahlin und Friedrich August, im Abschnitt der mit Blumen gemückte kursächsische Wappenschild//Ceres mit Merkurstab und Füllhorn steht fast v. v. in blühender Landschaft, im Hintergrund die Stadtansicht von Dresden. 43,35 mm; 21,90 g. Slg. Merseb. 1898.

Patina, sehr schön

150,--



2261

2261 Silbermedaille 1764, von K. W. Höckner, auf die Grundsteinlegung der Kreuzkirche in Dresden. 17 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche. 56,12 mm; 58,32 g. Slg. Merseb. 2420.

R Feine Patina, winz. Stempelfehler, vorzüglich

600,--



2262

2262 Silbermedaille 1764, von K. W. Höckner, auf die Grundsteinlegung der Kreuzkirche in Dresden. 17 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche. 55,58 mm; 58,74 g. Slg. Merseb. 2420.

R Randfehler, sehr schön

250,--





2263



- 2263 Silbermedaille 1767, von J. F. Stieler, auf die Artillerie-Schule. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband // Mars steht fast v. v. und führt einen Knaben zu verschiedenen Artilleriegeräten, die l. am Boden liegen. 45,71 mm; 43,05 g. Slg. Merseb. 1904. Sehr schön + 150,--



1,5:1



2264



1,5:1

KURFÜRST FRIEDRICH AUGUST III., 1763-1806, AB 1806 KÖNIG VON SACHSEN

- 2264 10 Taler (Doppelter August d'or) 1778, Dresden. 13,31 g. Buck 145 b; Fb. 2874.
GOLD. RR Etwas berieben, vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 42, Osnabrück 1998, Nr. 3991.



1,5:1



2265



1,5:1

- 2265 10 Taler (Doppelter August d'or) 1782, Dresden. 13,33 g. Buck 166 c; Fb. 2875.
GOLD. Vorzüglich + 2.000,--



1,5:1



2266



1,5:1

- 2266 10 Taler (Doppelter August d'or) 1784, Dresden. 13,34 g. Buck 166 e; Fb. 2875.
GOLD. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2267



1,5:1

2267 10 Taler (Doppelter August d'or) 1794, Dresden. 13,30 g. Buck 202 a; Fb. 2878.

GOLD. Fast vorzüglich 1.500,--



2268



2269



2268 10 Taler (Doppelter August d'or) 1796, Dresden. 13,29 g. Buck 202 c; Fb. 2878.

GOLD. Hübsche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

2269 10 Taler (Doppelter August d'or) 1806, Dresden. 13,30 g. Divo/S. 177; Fb. 2878; Schl. 718.

GOLD. Winz. Kratzer, sehr schön 750,--



1,5:1



2270



1,5:1

2270 5 Taler 1781, Dresden. 6,66 g. Buck 164 b; Fb. - (zu 2877).

GOLD. Äußerst seltener Jahrgang. Vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 1323.



2271



2272



2273



2274



2271 Dukat 1764, Leipzig. 3,46 g. Buck 118; Fb. 2880.

GOLD. RR Fassungsspuren, berieben, sehr schön 300,--

2272 Dukat 1766, Dresden. 3,48 g. Buck 129 c; Fb. 2871.

GOLD. Sehr schön 750,--

2273 Dukat 1768, Dresden. 3,48 g. Buck 129 e; Fb. 2871.

GOLD. Vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 1322.

2274 Dukat 1774, Dresden. 3,48 g. Buck 143 f; Fb. 2871.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 800,--



2275



2276



- 2275 Dukat 1782, Dresden. 3,48 g. Buck 163 d; Fb. 2872.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 2088.

GOLD. Vorzüglich 1.000,--

- 2276 Dukat 1796, Dresden. 3,47 g. Buck 200 c; Fb. 2873.

GOLD. Vorzüglich 1.000,--



2277 (doppelt)



- 2277 Doppelter Konv.-Taler 1765, Dresden. Fleißtaler, 1. Typ mit kleiner Locke. 56,05 g. Dav. 2684; Schnee 1065.

RR Hübsche Patina, sehr schön + 2.000,--



2278 (doppelt)



1,5:1

1,5:1

- 2278 Doppelter Konv.-Taler 1780, Dresden. Zur Belohnung des Fleißes. 54,89 g. FRID : AUGUSTUS D : G : DUX SAX : ELECTOR Büste r.//ZUR BELOHNUNG - DES FLEISSES Eichenkranz hängt über den Emblemen der Künste, der Landwirtschaft und des Handels, im Abschnitt 1780 / V / EINE MARK FEIN. Dav. 2692; Schnee 1082.

Nur 20 Exemplare geprägt. Kabinettstück von feiner Erhaltung.
Prachtvolle Patina, Stempelglanz

10.000,--

Erworben 1975 von Dr. Walter Kimpel, Düsseldorf.



2279



2280



2281



2279 Konv.-Taler 1764, Dresden. Dav. 2680; Schnee 1060.

Sehr schön

75,--

2280 Konv.-Taler 1765, Dresden. Dav. 2682; Schnee 1063.

Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz

250,--

2281 Konv.-Taler 1765, Dresden. Fleißtaler, 1. Typ mit kleiner Locke. Dav. 2685; Schnee 1066.

RR Henkelspur, Felder stark geglättet, sehr schön

300,--



2282



2283



ex 2284



2282 Konv.-Taler 1765 (geprägt 1769), Dresden. Prämie der Bergakademie Freiberg. Dav. 2686; Müseler 56.1.4/4; Schnee 1070.

RR Nur 150 Exemplare geprägt.

Felder altgeglättet, kl. Schrötlingsfehler, sonst sehr schön-vorzüglich

300,--

2283 Konv.-Taler 1766, Dresden. Dav. 2682; Schnee 1071.

Hübsche Patina, sehr schön +

75,--

2284 Konv.-Taler 1767, 1768, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2683 (2x); Müseler 56.1.4/7, 56.1.4/8; Schnee 1072 (2x).

2 Stück. Kl. Schrötlingsfehler (1x), sehr schön

200,--



2285



ex 2286



2288



- 2285 Konv.-Taler 1768, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2683; Müseler 56.1.4/8; Schnee 1072. Sehr schön 100,--
- 2286 Konv.-Taler 1769, 1781, 1787, 1789, Dresden. Dav. 2690, 2695 (3x); Schnee 1073, 1077, 1079, 1086. 4 Stück. Sehr schön 200,--
- 2287 Konv.-Taler 1774, 1785, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2691, 2696; Müseler 56.1.4/14, 56.1.4/25; Schnee 1074, 1080. 2 Stück. Sehr schön 200,--
- 2288 Konv.-Taler 1775, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2691; Müseler 56.1.4/15; Schnee 1074. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 200,--



2289



2292



2290



- 2289 Konv.-Taler 1778, Dresden. Dav. 2690; Schnee 1073. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 75,--
- 2290 Konv.-Taler 1779, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2691 Anm.; Müseler 56.1.4/19; Schnee 1076. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 150,--
- 2291 Konv.-Taler 1780, 1781, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2696 (2x); Müseler 56.1.4/20, 56.1.4/21; Schnee 1078 (2x). 2 Stück. Sehr schön 150,--
- 2292 Konv.-Taler 1780, Dresden. Zur Belohnung des Fleißes. Dav. 2693; Schnee 1083. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fein zaponiert, fast Stempelglanz 3.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 13, Osnabrück 1989, Nr. 2837.



2293



2294



2295



- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 2293 | Konv.-Taler 1783, Dresden. Dav. 2695; Schnee 1079. | Hübsche Patina, fast vorzüglich | 75,-- |
| 2294 | Konv.-Taler 1789, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2696; Müseler 56.1.4/30; Schnee 1087. | Sehr schön + | 100,-- |
| 2295 | Konv.-Taler 1790, Dresden. Dav. 2695; Schnee 1086. | Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich | 150,-- |



2296



2297



ex 2298



- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 2296 | Konv.-Taler 1792, Dresden. Dav. 2698; Schnee 1089. | Feine Patina, leicht justiert, vorzüglich | 75,-- |
| 2297 | Konv.-Taler 1792, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2699; Müseler 56.1.4/33; Schnee 1090. | Fast vorzüglich | 150,-- |
| 2298 | Konv.-Taler 1794, 1796, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2703 (2x); Müseler 56.1.4/35, 56.1.4/37; Schnee 1094 (2x). | 2 Stück. Sehr schön | 200,-- |



2299



2299 Konv.-Taler 1795, Dresden. Dav. 2701; Schnee 1092.

Vorzüglich + 100,--



ex 2300



2301



2302



2300 Konv.-Taler 1795, 1796, 1797, 1800, Dresden. Dav. 2701 (3x), 850; Schnee 1092 (4x).

4 Stück. Sehr schön und besser 200,--

2301 Konv.-Taler 1803 IEC. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 851; Kahnt 412; Thun 290.

Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

2302 Konv.-Taler 1805 SGH. Dav. 850; Kahnt 411; Thun 289.

Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 50,--



2303



2304



2303

2303 Konv.-Taler 1806 SGH. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 851; Kahnt 412; Thun 290.

R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

2304 1/2 Konv.-Taler 1764, Dresden. Buck 106.

R Sehr schön + 150,--



2305



2306



2307



- 2305 1/2 Konv.-Taler 1765, Dresden. Buck 124 a.
2306 1/2 Konv.-Taler 1768, Dresden. Buck 124 d.
2307 1/2 Konv.-Taler 1804, Dresden. Buck 210 d.

Hübsche Patina, sehr schön + 75,--
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



2308



1,5:1



2309



1,5:1



2308

- 2308 1/4 Konv.-Taler 1801, Dresden. Buck 209 a.
2309 Pfennig 1765, Dresden. Buck 119 b.
Der letzte kursächsische Silberpfennig.

Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Prachtexemplar. Stempelglanz 50,--



2310



2312



2311



- Münzen auf das Reichsvikariat von 1790 nach dem Tod des Kaisers Josef II.**
2310 Konv.-Taler 1790, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2697; Schnee 1088.
2311 Konv.-Taler 1790, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2697; Schnee 1088.
2312 1/2 Konv.-Taler 1790, Dresden, auf das Vikariat. Buck 173.

Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Feine Patina, vorzüglich 150,--
Vorzüglich 100,--



2313



2314



2313

2313 1/4 Konv.-Taler 1790, Dresden, auf das Vikariat. Buck 172.

2314 2 Groschen 1790, Dresden, auf das Vikariat. Buck 171.

Vorzüglich
Fast vorzüglich

75,--

50,--



1,5:1



2315



1,5:1

Münzen auf das Reichsvikariat von 1792 nach dem Tod des Kaisers Leopold II.2315 Dukat 1792, Dresden, auf das Vikariat. 3,48 g. Buck 186; Fb. 2881.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 65, Osnabrück 2001, Nr. 1173.**GOLD.** Vorzüglich

1.000,--



ex 2316



2316 Konv.-Taler 1792, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2700 (2x); Schnee 1091 (2x).

2 Stück. Sehr schön +

250,--



2317

**Prägungen für die Grafschaft Henneberg**

2317 5 Kreuzer 1765, Dresden, für die Grafschaft Henneberg. Buck 249.

R Sehr schön-vorzüglich

75,--



1,5:1



2318



1,5:1

2318 Kreuzer 1765, Dresden, für die Grafschaft Henneberg. Buck 248. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

100,--

Lot von Münzen des Kurfürsten Friedrich August III.2319 Konvolut diverser Münzen von Friedrich August III., vom Ku.-Pfennig bis zum 2/3 Taler, darunter bessere Typen und Jahrgänge, u. a. einige Vikariatsprägungen. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
54 Stück. Sehr schön und besser

750,--

Medaillen des Kurfürsten Friedrich August III.*Medaillen des Kurfürsten Friedrich August III. finden Sie unter den Nrn. 2365-2403*



1,5:1



2320



1,5:1



DAS KÖNIGREICH SACHSEN

KÖNIG FRIEDRICH AUGUST I., 1806-1827, HERZOG VON WARSCHAU 1807-1815, SEIT 1763 KURFÜRST

- 2320 10 Taler (Doppelter August d'or) 1817 IGS. 13,31 g. Divo/S. 180; Fb. 2882; Schl. 757.
GOLD. Leicht justiert, kl. Schürfspur im Feld der Vorderseite, vorzüglich 1.000,--



2321



1,5:1



2321

- 2321 5 Taler (August d'or) 1810 SGH. 6,61 g. Divo/S. 181; Fb. 2883; Schl. 761.
GOLD. R Etwas berieben, kl. Druckstelle, sehr schön 500,--



1,5:1



2322



1,5:1

- 2322 5 Taler 1825 S. 6,66 g. Divo/S. 190; Fb. 2890; Schl. 792.
GOLD. RR Vorzüglich 3.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 125, Osnabrück 2007, Nr. 1018.



2323



2324



- 2323 Dukat 1807 SGH. 3,48 g. Divo/S. 182; Fb. 2884; Schl. 770.
GOLD. Nur 2.787 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 800,--
 2324 Dukat 1816 IGS. 3,48 g. Divo/S. 182; Fb. 2884; Schl. 780.1. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--



1,5:1



2325



1,5:1



- 2325 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des 1/24 Talers (Groschen) 1816 IGS. 3,49 g. AKS 42 Anm.; J. - (zu 17); Schl. 967.
GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



2326



1,5:1

2326 Dukat 1824 IGS. 3,48 g. Divo/S. 188; Fb. 2891; Schl. 796.

GOLD. Nur 2.847 Exemplare geprägt. Vorzüglich

1.250,--



2327



2328



2327 Dukat 1824 IGS. 3,48 g. Divo/S. 188; Fb. 2891; Schl. 796.

GOLD. Nur 2.847 Exemplare geprägt. Vorzüglich

1.250,--

2328 Dukat 1825 IGS. 3,48 g. Divo/S. 191; Fb. 2891; Schl. 797.

GOLD. Nur 1.725 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich

1.000,--



2329



ex 2330



2331



2329 Konv.-Taler 1806 SGH. Königstaler. AKS 12; Dav. 853; Kahnt 415; Thun 291.

RR Sehr schön +

1.500,--

2330 Konv.-Taler 1807, 1810 SGH. AKS 12 (2x); Dav. 854 (2x); Kahnt 416 (2x); Thun 292 (2x).

2 Stück. Justiert (1x), fast vorzüglich

125,--

2331 Konv.-Taler 1812 SGH. Ausbeute. Mit größerer Krone. AKS 13; Dav. 855; Kahnt 418 e; Thun 294.

Hübsche Patina, min. justiert, sehr schön +

150,--



2332



2332 Konv.-Taler 1813 IGS. Probe; 27,98 g. AKS 17; J. S. 17, IV; Kahnt 417 h; Stutzmann 1137 P I.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Erstabschlag. Kl. Randfehler, fast Stempelglanz

4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 5939.



1,5:1



2333



1,5:1

- 2333 Konv.-Taler 1814 ohne Münzzeichen. Probe; 28,05 g. AKS 19; J. S.18, V; Kahnt 417 i; Stutzmann 1137 P III. **Von großer Seltenheit.** Leicht justiert, vorzüglich 3.000,--



2334



- 2334 Konv.-Taler 1815. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 54; Dav. 990; Kahnt 420; Thun 296. **RR Nur 201 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2335



1,5:1

- 2335 Konv.-Taler 1816 IGS. Probe mit Schnurrand; 28,04 g. AKS 20; J. S. 18, VI; Kahnt 421 a; Stutzmann 1137 P IV und 1140 P (identisch). **Von größter Seltenheit. Vermutlich nur 4 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 1, Osnabrück 1985, Nr. 1221.



2336



2336 Konv.-Taler 1816 IGS. Schlafrocktaler. AKS 21; Dav. 856 A; Kahnt 421; Thun 297.

R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

1.250,--

Wegen der fehlenden Epauletten (Schulterstücke) an der Uniform wurde dieser Taler im Volksmund spöttisch "Schlafrocktaler" genannt. Der Typ wurde nicht in Umlauf gesetzt und ist nur in wenigen Exemplaren ausgeprägt worden.



2337



2338



2339



2337 Konv.-Taler 1817 IGS. AKS 22; Dav. 857; Kahnt 422; Thun 298.

Vorzüglich

150,--

2338 Konv.-Taler 1817 IGS. Ausbeute. AKS 23; Dav. 858; Kahnt 423; Thun 299.

R Fein zaponiert, vorzüglich +

250,--

2339 Konv.-Taler 1820 IGS. AKS 22; Dav. 857; Kahnt 422; Thun 298.

Vorzüglich

150,--



2340



2341



2340

2340 Konv.-Taler 1821 IGS. AKS 22; Dav. 857; Kahnt 422; Thun 298.

Kl. Randfehler, min. justiert, vorzüglich

100,--

2341 Konv.-Taler 1822 IGS. AKS 24; Dav. 859; Thun 300.

Vorzüglich

150,--



2342



ex 2343



2344



2342 Konv.-Taler 1822 IGS. Ausbeute. AKS 25; Dav. 860; Kahnt 425; Thun 301.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

200,--

2343 Konv.-Taler 1823 IGS. AKS 24; Dav. 859; Kahnt 424; Thun 300.

2 Stück. Fast vorzüglich

200,--

2344 Konv.-Taler 1824 GS. Ausbeute. AKS 27; Dav. 862 A; Kahnt 426; Thun 302.

R Sehr schön-vorzüglich

350,--



2345



2345 1/2 Konv.-Taler 1807 SGH. AKS 32; J. 11.

2346 1/2 Konv.-Taler 1822 GS. AKS 33; J. 32.



2346



Fast vorzüglich

75,--

R Vorzüglich +

350,--



2347



2347 1/2 Konv.-Taler 1822 GS. AKS 33; J. 32.

2348 1/4 Konv.-Taler 1806 SGH. AKS 35; J. 10.



2348



R Feine Patina, vorzüglich

300,--

Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

150,--



2349



2349 1/4 Konv.-Taler 1810 SGH. AKS 35; J. 10.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

150,--



2350



Vorzüglich

125,--



2351



2353



2352



2351 1/8 Konv.-Taler 1825 GS. AKS 38; J. 40.

Fast vorzüglich 75,--

2352 1/12 Taler (Doppelgroschen) 1819 IGS. AKS 40 Anm.; J. 28 a.

Fast Stempelglanz 50,--

2353 1/24 Taler (Groschen) 1817 IGS. AKS 42; J. 17.

Fast Stempelglanz 50,--



2354



2355



2354 Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-3 Pfennigs 1825 S. Probe; 5,47 g. AKS 49 Anm.; J. - (zu 37); Stutzmann 1151 a.

RR Fleckige Patina, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 2, Osnabrück 1985, Nr. 1246.

2355 Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1816 S. AKS 50 Anm.; J. - (zu 15).

R Vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 2, Osnabrück 1985, Nr. 1247.



1,5:1



2356



1,5:1

Prägungen für das Herzogtum Warschau

2356 Dukatus 1812 IB, für das Herzogtum Warschau. 3,50 g. Fb. 68 (dort unter Polen); J. 208; Schl. 139 (dort unter Polen).

GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, Stempelglanz

4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 2746.



2357



2358



2357

2357 Talar 1812 IB, für das Herzogtum Warschau. Dav. 247; J. 207.

Attraktives Exemplar, sehr schön +

300,--

2358 1/3 Talara 1811 IB, für das Herzogtum Warschau. J. 206.

Selten in dieser Erhaltung. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

300,--



2359



2360



2359

- 2359 1/3 Talara 1812 IB, für das Herzogtum Warschau. J. 206.

Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

- 2360 10 Groszy 1812 IB, für das Herzogtum Warschau. J. 204.

Selten in dieser Erhaltung. Kl. Fleck, fast Stempelglanz

100,--



2361



2362



2363



Münzen auf den Tod des Königs Friedrich August I. 1827

- 2361 Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. AKS 55; Dav. 863; Kahnt 429; Thun 305.

Vorzüglich-Stempelglanz

200,--

- 2362 Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. AKS 55; Dav. 863; Kahnt 429; Thun 305.

Vorzüglich

150,--

- 2363 Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. Ausbeute. AKS 56; Dav. 864; Kahnt 430; Thun 306.

R Vorzüglich

250,--

Lot von Münzen des Königs Friedrich August I.

- 2364 Konvolut diverser Münzen von Friedrich August I., vom Ku.-Pfennig bis zum Konventionstaler, darunter bessere Typen und Jahrgänge, u. a. ein Ausbeutetaler 1820. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.

31 Stück. Sehr schön und besser

600,--



2365



Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten und Königs Friedrich August (III.) I.

- 2365 Silbermedaille o. J. (1766), unsigniert, auf die Ernennung seines Onkels, Prinz Albert von Sachsen, Herzog von Teschen zum österreichischen Reichsfeldmarschall. Geharnischtes Brustbild Alberts r.// Herkules mit Keule steht v. v. zwischen den Pfaden der Tugend und der Wollust. 41,80 mm; 26,30 g. F. u. S. 3119; Slg. Merseb. 1870; Slg. Montenuovo 1974. **R** Prachtvolle Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 4388.

400,--



2366



2367



- 2366 Silbermedaille 1769, von J. L. Stockmar, auf die Huldigung der Stadt Bautzen. Der Kurfürst in römischer Tracht und mit Lorbeerkranz reitet r.//Die personifizierte Treue mit Ähren und das personifizierte Glück mit Füllhorn reichen sich die Hände. 34,51 mm; 14,54 g. Slg. Merseb. 1930.

Hübsche Patina, vorzüglich

100,--

- 2367 Silbermedaille 1769, von C. C. Pribus, auf die Huldigung der Stadt Dresden. Geharnischtes Brustbild r. //Hygieia mit Schlange und Opferschale steht v. v. in viersäuligem Tempel. 32,63 mm; 14,46 g. Slg. Merseb. 1931.

Hübsche Patina, sehr schön +

75,--



2368



- 2368 Silbermedaille 1769, von J. L. Stockmar, auf die Huldigung der Stadt Freiberg. Büste r. mit umgelegtem Mantel//Fides mit Ähren in der erhobenen Rechten und Früchtekorb in der Linken steht fast v. v. 43,50 mm; 29,03 g. Slg. Merseb. 1932.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--



1,5:1



2369



1,5:1

- 2369 Goldmedaille zu 5 Dukaten o. J. (1769), von J. L. Stockmar, auf die Huldigung der Stadt Leipzig. Büste r.//Das personifizierte Leipzig mit Schlangenstab und Lorbeerzweig im rechten Arm steht nach r. und opfert an Altar. 30,50 mm; 17,39 g. Slg. Merseb. 1933 (dort in Silber).

GOLD. RR Winz. Randfehler, vorzüglich

1.000,--



2370



- 2370 Silbermedaille o. J. (1769), von J. L. Stockmar, auf die Huldigung der Stadt Leipzig. Büste r.//Das personifizierte Leipzig mit Schlangenstab und Lorbeerzweig im rechten Arm steht nach r. und opfert an Altar. 30,69 mm; 14,37 g. Slg. Merseb. 1933.

Fast vorzüglich

100,--



2372



2371



2372

- 2371 Silberjeton 1771, Spieljeton aus der Zeit seiner Mutter Maria Antonia, Tochter des bayerischen Kurfürsten Karl Albert. Gekröntes Monogramm seiner Mutter, umher Ordensband mit Ordenskrenz//Die Glücksgöttin Fortuna spielt mit Amor Ball, im Abschnitt römische Jahreszahl. 28,59 mm; 7,26 g. Slg. Merseb. 1897; Witt. 2120.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich

150,--

- 2372 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1772, unsigniert, auf den Tod von Maria Amalia Frederike Mniszech, Tochter seines Premierministers Heinrich Graf von Brühl, geprägt auf Veranlassung ihres Gemahls, General Georg Mniszech. Die aneinandergelehnten Wappenschilder von Mniszech und Brühl, zu den Seiten Greif und Löwe als Schildhalter, darüber Krone, oben sechs Zeilen Schrift//Neun Zeilen Schrift, darunter zwei gekreuzte Fackeln. 42,22 mm; 34,51 g. H.-Cz. 3953 (dort in Silber); Slg. Merseb. -.

GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Kratzer am Rand, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 65, Osnabrück 2001, Nr. 1167.



2373



2374



2373

- 2373 Silbermedaille 1779, von J. F. Stieler, auf den Frieden von Teschen. Zerbrochene Säule auf Schlachtfeld, zu den Seiten Armaturen//Wiederhergestellte Säule, die mit Lorbeer- und Palmzweig belegt ist und an der ein geflügelter Caduceus sowie eine Leier angebracht sind, steht in blühender Landschaft, im Hintergrund pflügender Bauer. 45,81 mm; 42,51 g. F. u. S. 4497; Old. 936; Pax in Nummis 627; Slg. Merseb. 1947.

Herrliche Patina, Felder min. geglättet, vorzüglich

100,--

- 2374 Silbermedaille 1779, von J. Schwendemann, auf den Tod des Hofmalers Anton Raphael Mengs. Büste des Malers r./Ein Sockel, darauf zwei Zeilen Schrift mit seinen Lebensdaten, oben liegen Lyra, Maleutensilien und eine Büste. 36,94 mm; 23,52 g. Doneb. 3584 (dort in Bronze); Slg. Merseb. -.

Herrliche Patina, vorzüglich

150,--

Anton Raphael Mengs wurde am 12. März 1728 in Aussig (Böhmen) geboren. Sein Vater, Ismael Mengs, war königlicher Hofmaler in Dresden und nahm seinen Sohn zum Antikenstudium und zum Studium der alten Meister schon früh mit nach Rom. Nach seiner Rückkehr wurde er schon im Alter von 17 Jahren zum Kabinettmaler in Dresden ernannt. Im Jahr 1746 reiste Mengs ein zweites Mal nach Rom, konvertierte zum Katholizismus und heiratete die Römerin Margherita Guazzi, wieder in Dresden wurde er dort 1751 zum sächsischen Oberhofmaler ernannt. Mengs war mit vielen Künstlern und Literaten seiner Zeit befreundet, wie Johann Joachim Winckelmann und Giacomo Casanova. Der internationale Ruhm, den er genoß, zeigte sich an seiner sukzessiven Aufnahme in die Akademien von Bologna, Rom, Florenz, Genua, Venedig, Augsburg und Madrid. Er war Hofmaler des Königs von Sachsen und Polen und Hofmaler des Königs Karl IV. von Neapel und Sizilien. Er galt als der größte Maler seiner Zeit, sein Ruhm hat ihn jedoch nicht überdauert. Er starb am 29. Juni 1779 in Rom.



2375



2376



2377



- 2375 Achteckige Silbermedaille 1780, unsigniert, von T. van Berckel. Prägung seines Onkels, Prinz Albert von Sachsen, Herzog von Teschen und seiner Gemahlin Marie Christine als Statthalter der österreichischen Niederlande, auf den Regierungsantritt des Kaisers Josef II. Die Brustbilder von Marie Christine, Erzherzogin von Österreich, und Albert einander gegenüber//Sechs Zeilen Schrift. 34,34 x 34,40 x 34,36 mm; 18,50 g. Kenis 224; Slg. Merseb. 1874 (dort in Bronze). Feine Patina, vorzüglich

100,--

Albert, Herzog von Teschen wurde am 11. Juli 1738 in Moritzburg bei Dresden geboren und war 1780-1793 Statthalter in den Niederlanden. Am 8.4.1766 vermählte er sich mit Marie Christine von Österreich, einer Tochter Maria Theresias. Er starb am 10. Februar 1822 in Wien.

- 2376 Silbermedaille 1784, von J. F. Stieler, auf seine Genesung. Büste r.//Saxonia mit Wappenschild steht nach l. und opfert an brennendem Altar, oben Strahlen und Wolken. 41,77 mm; 28,50 g. Slg. Merseb. 1958. Vorzüglich-Stempelglanz

250,--

Kurfürst Friedrich August III. galt zwar als konfliktscheu und altmodisch, zugleich wurde er aber im Volksmund wegen seines Gerechtigkeitssinns "der Gerechte" genannt. Der Anfang seiner Regierungszeit war dem Wiederaufbau des im Siebenjährigen Krieg stark zerstörten Landes gewidmet. Friedrich August III. hatte sich im Alter von 34 Jahren offensichtlich gründlich von einer Krankheit erholt, er regierte nämlich noch weitere 43 Jahre und wurde 1806 König. Der Dresdener Stempelschneider Jakob Friedrich Stieler, der seit 1755 für die sächsischen Kurfürsten arbeitete, schuf anlässlich der Genesung Friedrich Augusts III. die vorliegende Medaille.

- 2377 Silbermedaille 1785, unsigniert, auf die Gründung der Real- und Armenschule in der Dresdener Friedrichstadt durch die Dresdener Loge "Zu den drei Schwertern". Ansicht des Gebäudes//Acht Zeilen Schrift. 33,53 mm; 13,91 g. Gebauer 1785.1; HZC 52; Slg. Merseb. 2496. Hübsche Patina, vorzüglich

150,--



2378



- 2378 Silbermedaille im Gewicht eines doppelten Konv.-Talers 1786, von J. F. Stieler. Ausbeute der Fundgrube "Beschert Glück" in Freiberg. Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin und Ordensstern//Ansicht des Huthauses der Beschert-Glück-Fundgrube in hügeliger Landschaft, im Abschnitt vier Zeilen Schrift mit Wertangabe "1/5 MARCK FEIN SILBER". 46,44 mm; 40,11 g. Müseler 56.1.4/26; Slg. Merseb. 2518. R Kl. Henkelspur, vorzüglich

750,--



2379



2381



2380



- 2379 Silbermedaille 1790, von K. W. Höckner, auf das Vikariat. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Altar, der mit Doppeladler und dem kursächsischen Wappen verziert ist, darauf Schwert, Zepter und Kranz, im Abschnitt römische Jahreszahl. 53,87 mm; 72,60 g. Slg. Merseb. 1961.
Feine Patina, vorzüglich

500,--

- 2380 Silbermedaille 1790, von K. W. Höckner, auf das Vikariat. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Altar, der mit Doppeladler und dem kursächsischen Wappen verziert ist, darauf Schwert, Zepter und Kranz, im Abschnitt römische Jahreszahl. 53,75 mm; 71,35 g. Slg. Merseb. 1961.
Patina, vorzüglich

500,--

- 2381 Silbermedaille 1791, unsigniert, von T. van Berckel, auf die Rückkehr seines Onkels, Prinz Albert von Sachsen, Herzog von Teschen und seiner Gemahlin Marie Christine als Statthalter der österreichischen Niederlande, nach Belgien. Beider Brustbilder einander gegenüber//Laetitia steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit Kranz und Ruder, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 35,62 mm; 16,89 g. Kenis 358; Slg. Merseb. 1879.
Hübsche Patina, vorzüglich

150,--

Albert, Herzog von Teschen wurde am 11. Juli 1738 in Moritzburg bei Dresden geboren und war 1781-1793 Statthalter in den Niederlanden. Am 8.4.1766 vermählte er sich mit Marie Christine von Österreich, einer Tochter Maria Theresias. Er starb am 10. Februar 1822 in Wien.



2382



- 2382 Silbermedaille 1791, von Chr. J. Krüger, auf die Zusammenkunft und den Frieden von Pillnitz. Brustbilder Leopolds II. von Österreich, Friedrich Wilhelms II. von Preußen und Friedrich Augusts von Sachsen nebeneinander r.//Links im Vordergrund sitzt Saxon nach r. mit sächsischem Wappenschild und deutet mit der Linken auf das im Hintergrund liegende Schloß Pillnitz, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 50,29 mm; 47,57 g. Marienb. 9952; Pax in Nummis 663; Slg. Merseb. 2666; Slg. Montenuovo -.
Kl. Randfehler, vorzüglich

250,--

Der Frieden von Pillnitz wurde am 27. August im Schloß des sächsischen Kurfürsten Friedrich August geschlossen.



2383

- 2383 Silbermedaille 1791, von K. W. Höckner, auf die Zusammenkunft und den Frieden von Pillnitz. Brustbilder Leopolds II. von Österreich, Friedrich Wilhelms II. von Preußen und Friedrich Augusts von Sachsen nebeneinander r.//Rechts im Vordergrund sitzt Saxonia nach l. mit Füllhorn und sächsischem Wappenschild und deutet mit der Rechten auf das im Hintergrund liegende Schloß Pillnitz, über dem die Sonne aufgeht, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 52,00 mm; 58,07 g. Marienb. 9950; Pax in Nummis 662; Slg. Merseb. 2667; Slg. Montenuovo 2236. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

300,--



2384



2385



2386



- 2384 Silbermedaille 1792, von K. W. Höckner, zum Besten der Armenschulen und auf die Niederschlagung der Aufstände des Landvolkes. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Fünf Zeilen Schrift, im Abschnitt Jahreszahl. 29,40 mm; 10,61 g. Slg. Merseb. 1970. Sehr schön-vorzüglich

75,--

- 2385 Silbermedaille o. J. (um 1792), von K. W. Höckner. Prämie für Verdienste um Kunst und Wissenschaft. Büste r.//Minerva sitzt nach l. auf einem Fels und hält in der erhobenen Rechten einen Lorbeerkrantz. 46,62 mm; 43,29 g. Slg. Merseb. 1979. RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo AG 76, Zürich 1998, Nr. 282.

- 2386 Silbermedaille 1793, von K. W. Höckner, zum Besten der Armenschulen. Die Brustbilder von Friedrich August III. und seiner Gemahlin Maria Amalia Augusta, Pfalzgräfin von Zweibrücken-Birkenfeld, nebeneinander r.//Brustbild der Tochter des Königspaars, Maria Augusta, l. 29,83 mm; 14,21 g. Slg. Merseb. 1999; Stemper 780. Hübsche Patina, fast vorzüglich

75,--



2387

- 2387 Silbermedaille 1794, von F. H. Krüger, auf die Errichtung der neuen kurfürstlichen Sternwarte auf Schloß Pleißenburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht des Schlosses mit der Sternwarte, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 48,87 mm; 42,79 g. Slg. Merseb. 2563.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich

2.500,--



ex 2388



2389



2390



- 2388 Silbermedaille 1796, von F. H. Krüger, auf die 300-Jahrfeier der Bergstadt Annaberg. Stadtansicht von Annaberg vor dem Pöhlberg, im Hintergrund Sonnenaufgang//Acht Zeilen Schrift. 26,52 mm; 7,00 g und 26,61 mm; 6,95 g. Müsseler 56.1.4/38 a (2x); Slg. Merseb. 2394 (2x).

2 Stück. Winz. Randfehler (1x), sehr schön und sehr schön-vorzüglich

100,--

- 2389 Goldmedaille 1797, von F. H. Krüger, auf die Geburt seines Neffen, des Kurprinzen Friedrich August (später König Friedrich August II.). Genius steht nach l. und hält einen Rautenzweig in der erhobenen Rechten, mit der Linken stützt er sich auf den kursächsischen Wappenschild, davor Füllhorn//Acht Zeilen Schrift. 26,66 mm; 10,34 g. Slg. Merseb. 2183 (dort in Silber vergoldet).

GOLD. RR Vorzüglich

750,--

- 2390 Silbermedaille 1797, von F. H. Krüger, auf die Geburt seines Neffen, des Kurprinzen Friedrich August (später König Friedrich August II.). Genius steht nach l. und hält einen Rautenzweig in der erhobenen Rechten, mit der Linken stützt er sich auf den kursächsischen Wappenschild, davor Füllhorn//Acht Zeilen Schrift. 26,63 mm; 6,83 g. Slg. Merseb. 2183 (dort vergoldet).

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

75,--



2391

- 2391 Silbermedaille 1800, von Chr. J. Krüger, auf das neue Jahrhundert. Eine von Wellen umspülte Erdhalbkugel mit der Karte von Sachsen in Meer, davor Tafel mit "1800", oben Wolke//Chronos überreicht dem jungen, auf einer Wolke sitzenden Genius des neuen Jahrhunderts das Buch der Erfahrung und steigt ins Grab hinab, r. Landkarte und Fernrohr. 39,61 mm; 20,27 g. Slg. Merseb. 1987.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



2392



- 2392 Silbermedaille 1800, von Chr. J. Krüger, auf das neue Jahrhundert. Eine von Wellen umspülte Erdhalbkugel mit der Karte von Sachsen in Meer, davor Tafel mit "1800", oben Wolke//Chronos überreicht dem jungen, auf einer Wolke sitzenden Genius des neuen Jahrhunderts das Buch der Erfahrung und steigt ins Grab hinab, r. Landkarte und Fernrohr. 39,55 mm; 20,87 g. Slg. Merseb. 1987.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--



2393



- 2393 Silbermedaille 1800, von K. W. Höckner, auf die Huldigung zu seinem 50. Geburtstag, gewidmet von der Stadt Leipzig. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband, darunter Æ • L • //Felsen mit der Aufschrift GRATA LIPSIÆ, oben das Standbild des Kurfürsten auf Postament, welches mit Justitia verziert ist, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 61,06 mm; 95,41 g. Slg. Engelhardt 1696; Slg. Merseb. -.

Von großer Seltenheit. Reste von Zaponlack, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 12, Osnabrück 1988, Nr. 2207.



2395



2394



2395

- 2394 Silbermedaille 1800, unsigniert, auf den 100jährigen Gedenktage des Brandes von 1700 und den Wiederaufbau der Stadt Leisnig. Ansicht der brennenden Stadt//Ansicht der wiederhergestellten Stadt. 25,29 mm; 5,21 g. Slg. Merseb. 2637.

Hübsche Patina, vorzüglich

75,--

- 2395 Silbermedaille 1801, von F. H. Krüger, auf das neue Jahrhundert. Altar, darauf Ölweig und an der Seite angelehnt ein Steuerruder//Der geflügelte Genius von Sachsen steht nach r. und hebt einen Schleier von der auf einem Podest stehenden Janusbüste, unten liegen der sächsische Wappenschild mit Blumen und Früchten. 30,29 mm; 10,20 g. Slg. Merseb. 1990.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

75,--



2396



2397



2398



- 2396 Silbermedaille 1801, von Chr. J. Krüger, auf sein 50jähriges Schützenjubiläum, gewidmet von der Dresdner Scheibenschützengesellschaft. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Geflügelter Genius mit Füllhorn steht nach l. vor einem Gedenkstein, der von Efeu umrankt ist, auf dem Stein neun Zeilen Schrift, am Boden liegt ein Ruder. 42,34 mm; 23,90 g. Gebauer 1801.1; Slg. Merseb. 2426; Slg. Peltzer 1005.

R Sehr schön +

150,--

- 2397 Silbermedaille 1801, von K. W. Höckner, auf den Frieden von Lunéville. Geschlossener Janustempel//Asträa sitzt nach l. auf einem Felsen, in der Rechten Kornähre, in der Linken Waage. 44,19 mm; 27,71 g. Pax in Nummis 705. Slg. Merseb. -;

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 2742.

- 2398 Silbermedaille 1802, von Chr. J. Krüger, auf die 300-Jahrfeier der Universität Wittenberg. 14 Zeilen Schrift//Brustbild von Friedrich III. dem Weisen r. 42,32 mm; 24,26 g. Laverrenz 82; Slg. Merseb. 2717.

Hübsche Patina, vorzüglich +

200,--

Von dieser Medaille wurden 2 Exemplare in Gold und 200 in Silber geprägt. Die beiden Goldprägungen bestimmte der Kurfürst für sich und seine Gemahlin, die silbernen Medaillen wurden bei der Feier an anwesende Professoren und Gäste verteilt.



2399



2400



- 2399 Silbermedaille 1805, von Chr. J. Krüger, auf den Landtag in Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Mantel und Kompaß auf Sockel, im Abschnitt Jahreszahl. 40,23 mm; 18,36 g. Gebauer 1805.1; Slg. Merseb. - (vgl. 1994).

Feine Patina, vorzüglich

150,--

- 2400 Silbermedaille 1806, von Chr. J. Krüger, auf die überwundene Katastrophe von 1805/1806. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Minerva steht v. v. mit Ölzeig in der Linken und hält mit der Rechten einen Blitzableiter, der an einen Altar angebracht ist, oben Blitze aus Wolken, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 40,26 mm; 19,22 g. Slg. Merseb. 1995.

R Hübsche Patina, vorzüglich

250,--



2401



- 2401 Silbermedaille 1806, von Chr. J. Krüger, auf die überwundene Katastrophe von 1805/1806. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Minerva steht v. v. mit Ölweig in der Linken und hält mit der Rechten einen Blitzableiter, der an einen Altar angebracht ist, oben Blitze aus Wolken, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 40,26 mm; 18,49 g. Slg. Merseb. 1995.

R Feine Patina, fast vorzüglich

200,--



1,5:1



2402



1,5:1



- 2402 Goldmedaille 1806, von K. W. Höckner. Prämie der Dresdner Bogenschützengesellschaft für ihren Hauptmann und Bürgermeister Hofrat Christian Gottfried Heymen zum 50jährigen Jubiläum. Weibliche Personifikation steht nach l., in der Linken Schild mit der Aufschrift NIM / HIN / DEN / DANK, mit der Rechten bekränzt sie die auf einem Sockel stehende Büste des Schützenhauptmanns//Stadtansicht von Dresden vom Japanischen Palais aus mit Brücke und Booten auf der Elbe. 37,52 mm; 27,63 g. Gebauer 1806.2; Slg. Merseb. 4523 (dort in Silber); Slg. Peltzer 1006 (dort in Silber).

GOLD. In Gold von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

2.000,--



2403



- 2403 Silbermedaille 1806, von L. Manfredini, auf die Schlacht bei Jena. Büste Napoléons I. r. mit Lorbeerkrantz//Jupiter mit Blitz in der erhobenen Rechten sitzt auf dem französischen Adler. 40,55 mm; 44,00 g. Slg. Merseb. 4152 (dort in Bronze); Zeitz -.

Herrliche Patina, vorzüglich

300,--



2404



- 2404 Silbermedaille 1806, von Chr. J. Krüger, auf die Gründung des Königreichs Sachsen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Geflügelter Genius steht nach r. und legt eine Krone auf eine Säule, umher Wolken, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 64,81 mm; 108,30 g. Slg. Engelhardt 1766 (dort anderes Gewicht); Slg. Merseb. -.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



2405



- 2405 Silbermedaille 1806, von B. Andrieu und D. V. Denon, auf die Erhebung Sachsens zum Königreich. Brustbilder von Friedrich August I. und Wittekind nebeneinander r.//Brustbilder von Napoléon I. und Karl dem Großen nebeneinander r. 40,17 mm; 37,96 g. Slg. Julius 1621; Slg. Merseb. 2024.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

250,--



2406



- 2406 Goldene Verdienstmedaille o. J., von K. W. Höckner. Prämie für besondere Verdienste. Büste r.//Geflügelter weiblicher Genius sitzt nach l. auf einem Fels und hält in der erhobenen Rechten einen Lorbeerkrantz, in der Rechten Lanze. 47,89 mm; 55,42 g. Slg. Engelhardt 1758; Slg. Merseb. -.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung GmbH 133, Frankfurt 1989, Nr. 930.



2407



- 2407 Silbermedaille o. J., von K. W. Höckner. Prämie zur Belohnung des Fleisses. Büste r. //(Verzierung) ZUR / BELOHNUNG / DES / FLEISSES. • (Strich). 55,62 mm; 72,36 g. Slg. Engelhardt -; Slg. Merseb. -. Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



2408



- 2408 Silbermedaille o. J., von K. W. Höckner. Prämie für Verdienste um Kunst und Wissenschaft. Büste r. // Saxonia sitzt nach l. auf einem mit Füllhorn und dem sächsischen Wappenschild verzierten Thron, in der Linken Merkurstab, mit der Rechten hält sie einen Eichenkranz über vier vor ihr stehende Genien, die Embleme der Kunst und der Wissenschaft in den Händen halten, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 55,00 mm; 71,70 g. Slg. Engelhardt 1759; Slg. Merseb. -. Kl. Randfehler, kl. Kratzer, vorzüglich

300,--



2409



- 2409 Silbermedaille o. J., von K. W. Höckner und Chr. J. Krüger, auf die Ökonomische Gesellschaft in Leipzig. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel // Merkur steht vor der sitzenden Minerva, dazwischen steht Ceres v. v., darüber FORSCHEN - PRÜFEN - WIRKEN, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 47,05 mm; 41,79 g. Slg. Merseb. 2571. RR Prachtvolle Patina, vorzüglich +

750,--



2410



2412



2411



- 2410 Silbermedaille 1807, von Chr. J. Krüger, auf den Besuch des französischen Kaisers Napoléon I. in Dresden. Halber Erdball, darauf SAXONIA, oben strahlender Stern mit der Initiale N//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz. 40,21 mm; 20,89 g. Gebauer 1807.1; Slg. Julius 1779; Slg. Merseb. 2428. Kl. Henkelspur, Felder min. geglättet, sehr schön-vorzüglich

75,--

- 2411 Silbermedaille 1807, von K. W. Höckner, auf den Besuch des französischen Kaisers Napoléon I. in Dresden. Uniformiertes Brustbild Friedrich Augusts I. l./Uniformiertes Brustbild Napoléons I. r. 41,27 mm; 24,58 g. Gebauer 1807.3; Slg. Julius 1776; Slg. Merseb. 2429. Sehr schön-vorzüglich

150,--

- 2412 Silbermedaille 1808, von F. H. Krüger, auf seine Rückkehr aus Warschau. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Die Stadtgöttin von Dresden, mit dem Stadtwappen in der Linken, steht nach l. und opfert an brennendem Altar, der mit dem sächsischen Wappenschild verziert ist, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 30,24 mm; 10,06 g. Gebauer 1808.1; Slg. Merseb. 2431.

Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

50,--



2413



ex 2414



2413

- 2413 Silbermedaille 1809, von B. Andrieu und D. V. Denon, auf seinen Besuch in der Pariser Münze. Büste r./Sechs Zeilen Schrift. 40,54 mm; 34,76 g. Slg. Julius 2159; Slg. Merseb. 2038.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 1328.

Vorzüglich-Stempelglanz

200,--

- 2414 2 Francs 1809, auf seinen Besuch in der Pariser Münze. 10,87 g und 9,78 g. Slg. Merseb. 2039 (2x, dort als Medaille bezeichnet). 2 Stück. Feilspuren am Rand (1x), sehr schön-vorzüglich

150,--



2416



2415



2416

- 2415 Einseitiges, vergoldetes Bronzeklischee o. J. (1809), unsigniert. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Ordensband, darunter zwei Zeilen Schrift, umher Schrift und Kranz mit Verzierungen. 50,90 mm; 7,57 g. Slg. Julius 2163; Slg. Merseb. 2059. Vorzüglich 50,--

- 2416 Silbermedaille 1811, von K. W. Höckner, auf die Salinen zu Teudiz und Koetzschau. Die Büsten von August dem Starken und Friedrich August I. einander gegenüber//Salzkorb über Salzbrocken, zu den Seiten Bergbau- und Handelssymbol. 41,74 mm; 27,85 g. Müseler 56.2.1/6; Slg. Merseb. 2697. 250,--

R Kl. Probierspür am Rand, sehr schön-vorzüglich

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 12, Osnabrück 1988, Nr. 2217.



2417



- 2417 Tragbare, goldene Verdienstmedaille o. J. (ab 1812), von K. W. Höckner. Militär St. Heinrichs-Orden. Büste r.//VERDIENST / UM DAS / VATERLAND, unten Trophäe aus Fahnen, Standarten und zwei Geschützrohren, umher Lorbeerkranz. Mit losem Band. 41,01 mm; 41,54 g. Nimmergut 2903. 2.000,--

GOLD. RR Vorzüglich



2418



2418



2419

- 2418 Silbermedaille 1815, von A. Thomas, auf die Rückkehr der königlichen Familie nach Dresden am 7. Juni. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensstern//Acht Zeilen Schrift, davon die letzte bogig. 34,22 mm; 13,89 g. Gebauer 1815.6; Slg. Merseb. 2050. 100,--

R Sehr schön

- 2419 Silbermedaille 1818, von K. W. Höckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Ordensband und Stern//Thronsessel mit Waage, Krone, Zepter, Schwert und Wappenschild, zu den Seiten sitzt je ein Genius mit je einem Palmzweig. 40,30 mm; 23,25 g. Slg. Merseb. 2070. 150,--

Hübsche Patina, vorzüglich



2420



2422



2421



- 2420 Silbermedaille 1818, von K. W. Höckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Ordensband und Stern//Thronessel mit Waage, Krone, Zepter, Schwert und Wappenschild, zu den Seiten sitzt je ein Genius mit je einem Palmzweig. 40,25 mm; 26,27 g. Slg. Merseb. 2070. Zaponiert, vorzüglich 125,--
- 2421 Silbermedaille 1818, von K. R. Krüger, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Geflügelter Genius steht nach r. mit Kranz in der Linken und schreibt mit seiner Rechten an einen Obelisk, auf dessen Stufe liegen Krone und Zepter. 39,52 mm; 18,56 g. Slg. Merseb. 2071. Vorzüglich 100,--
- 2422 Silbermedaille 1818, von D. F. oder F. W. Loos, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Ordensband und Stern//Saxonia mit Wappenschild und Palmzweig in der Linken steht nach l. und opfert an brennendem Altar, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. 40,20 mm; 27,43 g. Slg. Merseb. 2073; Sommer A 211. Vorzüglich 150,--



2423



2424



- 2423 Silbermedaille 1818, von A. Thomas, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Büste r.//Sächsischer Wappenschild, Zepter, Palmzweig und Eichenkranz. 25,84 mm; 5,31 g. Slg. Merseb. 2074. Vorzüglich 75,--
- 2424 Silbermedaille 1818, unsigniert, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Zepter, umher Palm- und Eichenzweig//Acht Zeilen Schrift. 23,43 mm; 2,35 g. Slg. Merseb. 2076. Vorzüglich 50,--



2425



- 2425 Silbermedaille 1818, unsigniert, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Der König kniet nach r. und betet, vor ihm liegen Krone, Fürstenhut und Zepter, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift//Brennende Fackel, zu den Seiten Kornähren und Olivenzweig, unten zwei gekreuzte Schwerter mit Lorbeerzweig, umher Eichenkranz. 43,38 mm; 18,50 g. Slg. Merseb. 2077 (dort in Zinn). R Sehr schön 150,--



2426

- 2426 Silbermedaille 1818, von D. F. oder F. W. Loos, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gewidmet vom Magistrat der Stadt Leipzig. Genien mit Girlanden tanzen um einen Altar, der mit Krone und zwei Füllhörnern geschmückt ist, im Abschnitt drei Zeilen Schrift//Die personifizierte Gerechtigkeit mit Waage und Füllhorn liegt auf einem Greif nach l., darunter opfern zwei Kinder Weihrauch und Blumen an einem brennenden Altar, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 62,79 mm; 101,16 g. Slg. Merseb. 2079; Sommer A 212. Feine Patina, vorzüglich

600,--



2427

- 2427 Silbermedaille 1818, von K. W. Hoeckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gefertigt im Auftrag des Dresdner Stadtrates. Büste r.//Genius mit Füllhorn in der Linken steht nach l. und opfert an brennendem Altar, umher Kranz mit Tierkreiszeichen. 40,70 mm; 27,78 g. Gebauer 1818.1; Slg. Merseb. 2438. RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

150,--



2428

- 2428 Silbermedaille 1818, von F. Stadelmann und K. R. Krüger. Prägung der Grube Hinter-Erbisdorf anlässlich seines 50jährigen Regierungsjubiläums. Büste r., darunter Schlangenring mit Schrift//Hügelige Landschaft mit Tannen, darin Schachtgebäude und mehrere Betriebsgebäude; im Abschnitt Schlägel und Eisen gekreuzt. 62,15 mm; 80,52 g. Müseler 56.2.1/15; Slg. Merseb. 2504. R Feine Patina, min. berieben, vorzüglich

1.000,--



2429



- 2429 Silbermedaille 1818, von K. W. Höckner, auf sein 50jährige Regierungsjubiläum, gewidmet von der Leipziger Kaufmannschaft. Büste r./Geflüelter Merkurstab zwischen zwei gekreuzten Füllhörnern, darunter Efeu- und Palmzweig gekreuzt, oben strahlende Sonne. 49,32 mm; 40,86 mm. Slg. Merseb. 2570. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 2, Osnabrück 1985, Nr. 1244.



2430



- 2430 Silbermedaille o. J. (1819), von K. W. Höckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum 1818 und auf seine Goldene Hochzeit mit Maria Amalie Auguste von Pfalz-Zweibrücken. Brustbilder des Königspaares nebeneinander r./Saxonia mit Mauerkrone und Schild und Hymen mit Fackel legen zwei Kränze auf einen Altar nieder, im Hintergrund Palme, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 72,95 mm; 123,94 g. Slg. Merseb. 2081 (dort in Zinn); Stemper 784. **R** Prachtvolle Patina, vorzüglich +

1.500,--

Am 25. August 1818 reichte der Vorsitzende des Kreises Meißen, Freiherr von Globig, im Namen aller Landstände ein Gesuch, mit der Bitte um Genehmigung zur Prägung dieser Medaille, bei dem Kabinettsminister Graf Einsiedel ein. Am 19. Januar, zwei Tage nach dem Vermählungstag, wurde die Medaille von den Ständen an das Königspaar überreicht. Die Palme der Rückseitendarstellung ist der Baum des Friedens, unter dem das Königreich Sachsen gerade fünf Jahre lebte, darunter legen Saxonia und Hymen ihre Kränze, Symbole der Ehre, der Freude und der Auszeichnung, auf einen Altar nieder, zum Zeichen ihres Einverständnisses und ihrer Freude.



2431



- 2431 Silbermedaille 1819, von K. R. Krüger, auf seine Goldene Hochzeit mit Maria Amalie Auguste von Pfalz-Zweibrücken. Brustbilder des Königspaares nebeneinander l./Zwei ineinander verschlungene Lorbeerkränze. 37,43 mm; 13,83 g. Slg. Merseb. 2082; Stemper 785.

Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

200,--



2433



2432



2433

- 2432 Silbermedaille 1819, von K. R. Krüger, auf seine Goldene Hochzeit mit Maria Amalie Auguste von Pfalz-Zweibrücken. Brustbilder des Königspaares nebeneinander l.//Zwei ineinander verschlungene Lorbeerkränze. 37,43 mm; 13,87 g. Slg. Merseb. 2082; Stemper 785. Herrliche Patina, vorzüglich + 150,--
- 2433 Silbermedaille 1819, von K. R. Krüger, auf die Vermählung seines Neffen, Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.), mit Maria Karoline von Österreich (Tochter von Kaiser Franz I.). Die Brustbilder des Hochzeitspaares nebeneinander r.//Kirchenhalle mit Trauungsszene. 46,26 mm; 35,68 g. Slg. Merseb. 2184 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo -. **In Silber sehr selten.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



2435



2434



2435

- 2434 Silbermedaille 1821, von K. R. Krüger, auf die 300-Jahrfeier der Bergstadt Marienberg. Stadtansicht von Marienberg mit aufgehender Sonne//Acht Zeilen Schrift. 28,10 mm; 7,15 g. Müsseler 56.2.1/20; Slg. Merseb. 2642. **Nur 450 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 75,--
- 2435 Bronzemedaille 1826, von A. F. König, auf seinen 76. Geburtstag. Uniformiertes Brustbild fast v. v.//OPTIMVS / PRINCEPS / MDCCCXXVI, umher Eichenkranz. 59,97 mm. Slg. Merseb. 2096. Vorzüglich 200,--



2436



- 2436 Silbermedaille 1827, von A. Thomas, auf seinen Tod. Uniformiertes Brustbild l.//Phönix steht nach r. auf Sternenkugel, oben AETERNITATI •. 28,08 mm; 7,00 g. Slg. Merseb. 2101. Feine Patina, vorzüglich 75,--



1,5:1



2437



1,5:1



KÖNIG ANTON, 1827-1836

2437 5 Taler 1834 G. 6,67 g. Divo/S. 196; Fb. 2893; Schl. 815.

GOLD. RR Nur 480 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 5511.



1,5:1



2438



1,5:1



2438 Dukat 1829 S. 3,48 g. Divo/S. 197; Fb. 2894; Schl. 820.

GOLD. Nur 2.070 Exemplare geprägt. Vorzüglich

1.000,--



1,5:1



2439



1,5:1



2439 Dukat 1834 G. 3,47 g. Divo/S. 197; Fb. 2894; Schl. 825.

GOLD. Nur 1.582 Exemplare geprägt. Min. gewellt, fast vorzüglich

750,--



2440



2441



2442



2440 Konv.-Taler 1828 S. AKS 64; Dav. 865; Kahnt 433; Thun 307.

Sehr schön +

75,--

2441 Konv.-Taler 1828 S. Ausbeute. AKS 65; Dav. 866; Kahnt 434; Thun 308.

R Winz. Randfehler, sehr schön +

250,--

2442 Konv.-Taler 1828 S. Ausbeute. AKS 65; Dav. 866; Kahnt 434; Thun 308.

R Sehr schön

250,--



2443



2444



2443 Konv.-Taler 1829 S. Ausbeute. AKS 67; Dav. 868; Kahnt 436; Thun 310.

R Winz. Korrosionsflecken, vorzüglich 300,--

2444 Konv.-Taler 1829 S. Ausbeute. AKS 67; Dav. 868; Kahnt 436; Thun 310. R Etwas fleckig, sehr schön 150,--



2445



1,5:1



2446



2445 Konv.-Taler 1829. Fleißprämie der Bergakademie von Freiberg. AKS 81; Dav. 991; Kahnt 437; Thun 311.

RR Nur 200 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 3269.

2446 Konv.-Taler 1829. Fleißprämie der Bergakademie von Freiberg. AKS 81; Dav. 991; Kahnt 437; Thun 311.

RR Nur 200 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--





1,5:1



2447



1,5:1





2447 Konv.-Taler 1830. Fleißprämie des Forstinstitutes von Tharant. Mit Randschrift:  GOTT  SEGNE  SACHSEN . AKS 82; Dav. 992; Kahnt 438; Thun 312.

Von größter Seltenheit. Nur 25 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, vorzüglich 10.000,--



2448



- 2448 Konv.-Taler 1830. Fleißprämie des Forstinstitutes von Tharant. Mit Randschrift:  GOTT  SEGNE  SACHSEN . AKS 82; Dav. 992; Kahnt 438; Thun 312.

Von größter Seltenheit. Nur 25 Exemplare geprägt.
Feilspur am Rand (entfernter Henkel), sehr schön-vorzüglich

2.500,--



2449



- 2449 Konv.-Taler 1836 G. AKS 66; Dav. 867; Kahnt 435; Thun 309 G.

Hübsche Patina, vorzüglich

75,--

- 2450 1/2 Konv.-Taler 1827 S. AKS 69; J. 53.

R Sehr schön-vorzüglich

250,--



2450



2451



- 2451 1/2 Konv.-Taler 1828 S. AKS 69; J. 53.

2452



- 2452 1/2 Konv.-Taler 1829 S. AKS 70; J. 59.

R Vorzüglich

350,--

R Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

300,--



2453



2454



2455



2455

- 2453 1/4 Konv.-Taler 1828 S. AKS 71; J. 52.

R Winz. Kratzer, vorzüglich

200,--

- 2454 1/4 Konv.-Taler 1830 S. AKS 72; J. 58.

Sehr schön-vorzüglich

100,--

Ein Konventionstaler auf den Tod des Königs Anton 1836

- 2455 Konv.-Taler 1836 G, auf seinen Tod. AKS 85; Dav. 870; Kahnt 441; Thun 315.

Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

150,--

Lot von Münzen des Königs Anton

- 2456 Kleines Konvolut von Münzen und Medaillen aus der Regierungszeit Antons, vom Ku.-Pfennig bis zum Konventionstaler. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

14 Stück. Sehr schön-vorzüglich

400,--



2457



2458



2457

Medaillen aus der Zeit des Königs Anton

- 2457 Goldene Verdienstmedaille o. J. (um 1827), von A. F. König. Prämie für besondere Verdienste. Büste r./Minerva sitzt nach l. auf einem Fels und hält in der erhobenen Rechten einen Lorbeerkranz. 35,52 mm; 26,93 g. Slg. Enghardt 1837; Slg. Merseb. -. **GOLD. RR Kl.** Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 9, Osnabrück 1987, Nr. 4070. 1.500,--
- 2458 Goldmedaille 1828, von A. Thomas, auf die Geburt des Prinzen Friedrich August Albert (der spätere König Albert), Sohn seines Neffen Johann. Knabe in Füllhorn//Fünf Zeilen Schrift. 23,86 mm; 6,63 g. Slg. Merseb. 2281 (dort in Silber). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 65, Osnabrück 2001, Nr. 1192.



2459



2460



- 2459 Silbermedaille 1830, von K. R. Krüger, auf die Mitregentschaft seines Neffen, Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.). Beider Büsten nebeneinander l./Drei Zeilen Schrift. 26,73 mm; 6,91 g. Slg. Merseb. 2176. 75,--
Prachtvolle Patina, vorzüglich
- 2460 Silberjeton 1830, unsigniert, auf die Mitregentschaft seines Neffen, Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.). Büste l./Fünf Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 22,74 mm; 4,02 g. Slg. Enghardt -; Slg. Merseb. -. 50,--
Hübsche Patina, vorzüglich



2461



2462



2461

- 2461 Silbermedaille 1831, von A. F. König, auf die Verfassung. Die Köpfe von Anton und seines Neffen, Mitregent und Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.) nebeneinander r./Verfassungsrolle, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 46,68 mm; 43,23 g. Slg. Merseb. 2177. 200,--
Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 9, Osnabrück 1987, Nr. 4069.
- 2462 Silbermedaille 1831, von K. R. Krüger, auf die Verfassung. Die Köpfe von Anton und seines Neffen, Mitregent und Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.) nebeneinander l./Sechs Zeilen Schrift. 26,76 mm; 6,95 g. Slg. Merseb. 2179. 75,--
Hübsche Patina, fast Stempelglanz



1,5:1



2463

- 2463 Goldmedaille zu 20 Dukaten 1832, von K. R. Krüger und K. W. Höckner. Prämie für Verdienste um Kunst und Wissenschaft, verliehen an den Freiherrn Carl Friedrich August Dathe von Burgk. Büste r./ Saxonia sitzt nach l. auf einem mit Füllhorn und dem sächsischen Wappenschild verzierten Thron, in der Linken Merkurstab, mit der Rechten hält sie einen Eichenkranz über vier vor ihr stehende Genien, die Embleme der Kunst und der Wissenschaft in den Händen halten, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift; erhabener Rand mit der Aufschrift: LIBERO BARONI DATHE DE BURCK - MDCCCXXXII. 54,52 mm; 66,45 g. Slg. Enghardt -; Slg. Merseb. -.

GOLD. Von großer Seltenheit. Probierspür am Rand, vorzüglich

4.000,--



2464

- 2464 Silbermedaille o. J., von K. R. Krüger. Prämie für Verdienste um Kunst und Gewerbe. Büste r./ Saxonia sitzt nach l. auf einem mit Füllhorn und dem sächsischen Wappenschild verzierten Thron, in der Linken Merkurstab, mit der Rechten hält sie einen Eichenkranz über vier vor ihr stehende Genien, die Embleme der Kunst und des Gewerbes in den Händen halten. 54,52 mm; 66,45 g. Slg. Enghardt -; Slg. Merseb. -.

R Feine Patina, winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich +

500,--



2465



2466



2465

- 2465 Silbermedaille 1832, von K. R. Krüger, auf den 200. Todestag des schwedischen Königs Gustav II. Adolf am 6. November 1832 in Lützen. Geharnischtes Brustbild des Schwedenkönigs fast v. v. mit Spitzenkragen und umgelegtem Mantel//Neun Zeilen Schrift. 33,28 mm; 14,21 g. Hildebrand I, S. 215, 245; Slg. Merseb. 2383. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

75,--

- 2466 Bronzemedaille 1833, von A. F. König, auf die zweite Vermählung seines Neffen, Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.), mit Maria Anna Leopoldine, Tochter Maximilian Josephs von Bayern. Die Büsten des Hochzeitspaares nebeneinander r., die Prinzessin trägt einen Myrthen- und Ährenkranz im Haar//Das antik gekleidete Paar in Quadriga, die von Amor nach l. geführt wird, oben Hymen mit zwei Fackeln. 46,95 mm. Slg. Merseb. 2188 (dort in Silber); Witt. 2834 (dort in Silber). Vorzüglich

75,--



2467



- 2467 Bronzemedaille 1835, von K. R. Krüger, auf seinen 80. Geburtstag, gewidmet von der Stadt Dresden. Büste r.//Engel schwebt v. v., in der Rechten Schriftrolle, in der Linken Füllhorn. 51,95 mm. Gebauer 1835.2; Slg. Merseb. 2160. Vorzüglich-Stempelglanz

100,--



2468



2469



2468

- 2468 Goldmedaille o. J., unsigniert. Prämie der Akademie der bildenden Künste in Dresden, für erfolgreiches Streben. Köpfe Michelangelos und Raphaels nebeneinander l.//Zwei antik gekleidete Wettläufer am Ziel. 40,09 mm; 50,04 g. Gebauer S. 323, A 16 (dort mit Signatur); Slg. Merseb. 2442 (dort in Silber). **GOLD. RR** Kl. Probierspur am Rand, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 73, Osnabrück 2002, Nr. 6636.

- 2469 Goldmedaille o. J. unsigniert, von F. A. König. Prämie der Akademie der bildenden Künste in Dresden, für Fleiß und Fortschritt. Jüngling sitzt nach l. und zeichnet einen vor ihm stehenden Torso auf Sockel, im Hintergrund Sockel mit Büste//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz. 31,35 mm; 20,17 g. Gebauer S. 323, A 10; Slg. Merseb. 2441 (dort in Bronze).

GOLD. RR Leichte Bearbeitungs- und Probierspuren am Rand, vorzüglich

800,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 11, Osnabrück 1988, Nr. 2572.



2470



2471



KÖNIG FRIEDRICH AUGUST II., 1836-1854

2470 10 Taler 1853 F. 13,32 g. Divo/S. 201; Fb. 2900; Schl. 841.

GOLD. RR Nur 1.038 Exemplare geprägt. Kl. Henkelspur, sehr schön

1.000,--

2471 5 Taler 1848 F. 6,68 g. Divo/S. 202; Fb. 2901; Schl. 844.

GOLD. RR Nur 1.964 Exemplare geprägt. Vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 2, Osnabrück 1985, Nr. 1248.



1,5:1



2472



1,5:1



2472 2 1/2 Taler 1842 G. 3,33 g. Divo/S. 203; Fb. 2899; Schl. 848.

GOLD. RR Nur 560 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 13, Osnabrück 1989, Nr. 2892.



1,5:1



2473



1,5:1



2473 2 1/2 Taler 1845 F. 3,34 g. Divo/S. 203; Fb. 2899; Schl. 849.

GOLD. RR Nur 420 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich +

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 5518.



1,5:1



2474



1,5:1



2474 2 1/2 Taler 1845 F. 3,34 g. Divo/S. 203; Fb. 2899; Schl. 849.

GOLD. RR Nur 420 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Winz. Randverprägung, vorzüglich

1.250,--



1,5:1



2475



1,5:1

2475 Dukat 1837 G. 3,48 g. Divo/S. 200; Fb. 2895; Schl. 836.

GOLD. Von größter Seltenheit. Min gewellt, vorzüglich

3.000,--



1,5:1



2476



1,5:1



- 2476 Dukat 1847 (geprägt um 1870), Dresden. 3,38 g. Schützendukat der Bogenschützengesellschaft in Dresden. Barduleck 9; Divo/S. -; Fb. 2896; Gebauer 1847.1; Schl. 850.2.

GOLD. RR Leicht gewellt, kl. Probierspur am Rand, vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 448.

Der Dresdner Hofmedailleur Max Barduleck prägte um 1870 in lediglich 70 Exemplaren diesen interessanten Dukaten als Erinnerung an das Bogenschießen anlässlich des 50. Geburtstages von König Friedrich August II. am 2. August 1847. Der Dukat wurde bei den jährlich stattfindenden Bogenschießen als Prämie für den ersten durch Treffen des Pfeiles absplitternden Holzspan verliehen.



2477



2478



ex 2479



- 2477 Vereinsdoppeltaler 1840 G. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322. Winz. Randfehler, vorzüglich 175,--

- 2478 Vereinsdoppeltaler 1841 G. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 114; Dav. 994; Kahnt 455; Thun 323.

RR Nur 200 Exemplare geprägt. Kabinettstück mit prachtvoller Patina. Fast Stempelglanz

2.500,--

- 2479 Vereinsdoppeltaler 1854 F. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322 F.

2 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich

200,--



2480



2481



- 2480 Konv.-Taler 1836 G. AKS 95; Dav. 872; Kahnt 443; Thun 317.

R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

- 2481 Konv.-Taler 1837 G. AKS 97; Dav. 872 A; Kahnt 445; Thun 319.

Vorzüglich-Stempelglanz

250,--



2482



2483



2482 Konv.-Taler 1838 G. AKS 97; Dav. 872 A; Kahnt 445; Thun 319.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

250,--

2483 Konv.-Taler 1838 G. Ausbeute. AKS 98; Dav. 873; Kahnt 446; Thun 320.

R Sehr schön-vorzüglich

300,--





1,5:1



2484



1,5:1

2484 Taler 1839 G. Münzbesuch. Mit Randschrift:   * GOTT * SEGNE * SACHSEN *. AKS 113; Dav. 876; Kahnt 447; Thun 321.

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

2.500,--



2485



2486



2487



2485 Taler 1839 G. AKS 99; Dav. 875; Kahnt 448; Thun 325.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

2486 Taler 1840 G. AKS 99; Dav. 875; Kahnt 448; Thun 325.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

2487 Taler 1846 F. AKS 99; Dav. 875; Kahnt 448; Thun 325 F.

Feine Patina, vorzüglich +

100,--



2488



2489



2490



2488	Taler 1851 F. AKS 101; Dav. 878; Kahnt 450; Thun 327.	Prachtexemplar. Fast Stempelglanz	200,--
2489	Taler 1853 F. Ausbeute. AKS 102; Dav. 879; Kahnt 451; Thun 328.	R Sehr schön	125,--
2490	Taler 1854 F. AKS 101; Dav. 878; Kahnt 450; Thun 327.	Feine Patina, vorzüglich +	75,--



2491



2493



2492



2491	Taler 1854 F. Ausbeute. AKS 102; Dav. 879; Kahnt 451; Thun 328.	R Sehr schön	125,--
2492	1/3 Taler 1854 F. AKS 103; J. 86.	Vorzüglich +	75,--

Ein Doppeltaler auf den Tod des Königs Friedrich August II. 1854

2493	Vereinsdoppeltaler 1854 F, auf seinen Tod. AKS 116; Dav. 880; Kahnt 457; Thun 331.	Min. Randfehler, vorzüglich +	200,--
------	--	-------------------------------	--------

Lot von Münzen des Königs Friedrich August II.

2494	Konvolut diverser Münzen von Friedrich August II., vom Ku.-Pfennig bis zum Vereinsdoppeltaler, darunter bessere Typen und Jahrgänge. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.	51 Stück. Meist sehr schön	500,--
------	--	-----------------------------------	--------



2495



2495

Medaillen aus der Zeit des Königs Friedrich August II.

- 2495 Goldene Verdienstmedaille o. J., von A. F. König. Prämie für besondere Verdienste. Büste r./Minerva sitzt nach l. auf einem Fels und hält in der erhobenen Rechten einen Lorbeerkranz. 46,79 mm; 53,03 g. Slg. Engehardt -; Slg. Merseb. -.

Von großer Seltenheit. In Originaltut. Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



2496



- 2496 Silbermedaille o. J., von Chr. J. Krüger. Prämie für Verdienste um die Landwirtschaft. Büste r./Ceres thront v. v. und verteilt Kränze an Bauern, die mit Tieren und Attributen der Landwirtschaft vorbeiziehen, im Abschnitt zwei gekreuzte Füllhörner. 52,12 mm; 68,38 g. Slg. Merseb. 2186.

Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz

300,--



2497



- 2497 Goldene Verdienstmedaille o. J., von K. R. Krüger. Prämie für Verdienste um Kunst und Gewerbe. Büste r./Saxonia sitzt nach l. auf einem mit Füllhorn und dem sächsischen Wappenschild verzierten Thron, in der Linken Merkurstab, mit der Rechten hält sie einen Eichenkranz über vier vor ihr stehende Genien, die Embleme der Kunst und des Gewerbes in den Händen halten. 54,50 mm; 85,57 g. Slg. Merseb. 2193 (dort in Bronze).

GOLD. Von großer Seltenheit. Randfehler, Felder bearbeitet, sonst fast vorzüglich

2.500,--



2499



2498



2499

- 2498 Goldmedaille 1839, von K. R. Krüger, auf die 300-Jahrfeier der Reformation im albertinischen Sachsen und die Einführung der Reformation in Dresden. Brustbild Heinrichs des Frommen r./Martin Luther und Melanchthon stehen nebeneinander v. v., im Abschnitt sächsischer Wappenschild zwischen Jahreszahl. 20,99 mm; 4,87 g. Gebauer 1839.18; Slg. Merseb. 2447 (dort in Silber); Slg. Whiting 704 (dort in Silber). **GOLD.** Entfernte Trageöse, vorzüglich 200,--
- 2499 Silbermedaille 1843, von A. F. König, auf die Enthüllung des Denkmals für seinen Onkel Friedrich August I. dem Gerechten im Dresdener Zwinger. Ansicht des Denkmals//Saxonia kniet nach r. mit erhobener Rechten, in der Linken den sächsischen Wappenschild und Palmzweig, l. eine männliche und eine weibliche Gestalt mit Palmzweig und Kranz. 46,88 mm; 46,57 g. Gebauer 1843.1; Slg. Merseb. 2450. **R** Min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



2500



2501



2502



- 2500 Silbermedaille 1843, von A. F. König, auf die Enthüllung des Denkmals für seinen Onkel Friedrich August I. dem Gerechten im Dresdener Zwinger. Ansicht des Denkmals//Saxonia kniet nach r. mit erhobener Rechten, in der Linken den sächsischen Wappenschild und Palmzweig, l. eine männliche und eine weibliche Gestalt mit Palmzweig und Kranz. 46,88 mm; 46,49 g. Gebauer 1843.1; Slg. Merseb. 2450. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
- 2501 Silbermedaille 1843, von K. R. Krüger, auf das 300jährige Bestehen der königlich-sächsischen Fürsten- und Landesschule Sankt Afra in Meissen. Die Brustbilder der Kurfürsten Moritz und August von Sachsen r., umher zwei Schriftkreise mit drei Wappenschilden//Neun Zeilen Schrift. 39,80 mm; 24,18 g. Slg. Merseb. 2647 (dort irrtümlich mit der Jahreszahl 1839). Sehr schön-vorzüglich 125,--
- 2502 Silbermedaille 1846/1847, von K. R. Krüger, auf die Überschwemmung in der Oberlausitz und den Notstand. Die Büsten des Königs und seiner Gemahlin Maria Anna Leopoldine (Tochter Maximilian Josephs von Bayern) nebeneinander r./In einer Halle mit zwei Bögen die Szenen einer Kleider- und einer Brotpende. 49,02 mm; 72,31 g. Slg. Bretthauer -; Slg. Merseb. 2206 (dort in Bronze); Witt. 2836 (dort in Bronze). **RR** Prachtvolle Patina, vorzüglich + 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 5516.



2503



2504



2503

- 2503 Silbermedaille 1847, von E. Heuchler und F. Ulbricht, auf das Ausbringen der Grube Himmelfahrt samt Abraham. Ein älterer Bergmann steht nach r. vor einem gefüllten Förderwagen und reicht einem vor ihm knienden jüngeren Bergmann eine Mulde mit Erz, am Boden Schlägel und Eisen gekreuzt; im Hintergrund r. die Tagenanlagen der Gruben Himmelfahrt samt Abraham, in der Mitte der Davidschacht mit Halde und am Horizont die Kirche von Conradsdorf//14 Zeilen Schrift. 50,73 mm; 65,65 g. Müsseler 56.2.2/11; Slg. Merseb. -. **RR Nur 200 Exemplare geprägt.** Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich

750,--

- 2504 Silberne Verdienstmedaille o. J. (ab 1849), unsigniert. Militär St. Heinrichs-Orden. Büste des Königs Friedrich August I. r.//VERDIENST / UM DAS / VATERLAND, unten Trophäe aus Fahnen, Standarten und zwei Geschützrohren, umher Lorbeerkranz. 36,55 mm; 24,92 g. Nimmergut 2907.

R Hübsche Patina, entfernte Trageöse, vorzüglich

150,--



2505



1,5:1



2505

- 2505 Goldmedaille 1850, von K. R. Krüger, auf die Industrieausstellung in Leipzig. Büste r.//Fünf Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 41,37 mm; 52,15 g. Slg. Merseb. 2581 (dort in Bronze).

GOLD. In Gold von großer Seltenheit. Vorzüglich

2.500,--



2506



- 2506 Bronzemedaille 1854, von C. Ott, Werkstatt A. Neuss, auf seinen Tod. Büste r.//Mit Krone, Schwert und Zepter verzierte Kartusche, darin das verschlungene Monogramm FA, zu den Seiten die personifizierte Liebe und der personifizierte Glaube, darüber SEINEM ANDENKEN. 40,81 mm. Slg. Merseb. 2213. Vorzüglich-Stempelglanz

75,--



1,5:1



2507



1,5:1

KÖNIG JOHANN, 1854-1873

2507 Vereinskrone 1861 B. 11,11 g. Divo/S. 204; Fb. 2902; Schl. 855. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--



2508



2509



2508 Vereinskrone 1862 B. 11,11 g. Divo/S. 204; Fb. 2902; Schl. 856.

GOLD. Rand und Felder leicht bearbeitet, sehr schön 500,--

2509 1/2 Vereinskrone 1857 F. 5,55 g. Divo/S. 205; Fb. 2903; Schl. 863.

GOLD. R Nur 4.831 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2510



1,5:1



2510 1/2 Vereinskrone 1868 B. 5,57 g. Divo/S. 205; Fb. 2903; Schl. 867.

GOLD. R Nur 1.516 Exemplare geprägt. Vorzüglich + 1.750,--



1,5:1



2511



1,5:1



2511 Dukat 1864, zum Andenken an das Armbrustschießen am 7. August, gestiftet von dem königlichen Kammerherrn und Kommissar Christian Adolph von Polenz. Gebauer 1864.4 (dort in Silber); Schl. 991.1.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



2512



2512 Vereinsdoppeltaler 1855 F. AKS 125; Dav. 886; Kahnt 474; Thun 337.

Vorzüglich 200,--



2513



ex 2514



2515



- | | | |
|------|--|----------|
| 2513 | Doppelter Vereinstaler 1857 B. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 157; Dav. 996; Kahnt 476; Thun 341 B. RR Nur 206 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich | 1.500,-- |
| 2514 | Doppelter Vereinstaler 1857, 1858 F. Variante mit VEREINSTHAELR in der Rückseitenumschrift. AKS 126, 126 Anm.; Dav. 889 (2x); Kahnt 475, 475 c; Thun 338, 338 Anm. 2 Stück. Sehr schön | 200,-- |
| 2515 | Doppelter Vereinstaler 1858 F. AKS 126; Dav. 889; Kahnt 475; Thun 338. Sehr schön-vorzüglich | 125,-- |



2516



2517



ex 2518



- | | | |
|------|---|--------|
| 2516 | Doppelter Vereinstaler 1859 F. AKS 126; Dav. 889; Kahnt 475; Thun 338. Feine Patina, fast vorzüglich | 150,-- |
| 2517 | Doppelter Vereinstaler 1861 B. AKS 127; Dav. 894; Kahnt 477; Thun 347. Sehr schön + | 100,-- |
| 2518 | Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. AKS 160; Dav. 899; Kahnt 479; Thun 352. 2 Stück. Sehr schön-vorzüglich und vorzüglich | 200,-- |



2519

2519 Taler 1856 F. Ausbeute. AKS 131; Dav. 888; Kahnt 462; Thun 336.

R Sehr schön-vorzüglich

200,--



2520



2521



2522



2520 Vereinstaler 1857 F. Ausbeute. Variante mit Randschrift: GOTT SEGNE sACHsEN. AKS 133 Anm.; Dav. 891; Kahnt 464 a; Thun 340 Anm. R Sehr schön

125,--

2521 Vereinstaler 1858 F. Variante mit weniger Hermelinschwänzchen im Wappenmantel. AKS 132 Anm.; Dav. 890; Kahnt 463 c; Thun 339 Anm. Winz. Korrosionsstellen, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

2522 Vereinstaler 1862 B. Ausbeute. AKS 135; Dav. 896; Kahnt 471; Thun 349. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,--



2523



2524



2525



2523 Vereinstaler 1863 B. Ausbeute. AKS 135; Dav. 896; Kahnt 471; Thun 349.

Vorzüglich-Stempelglanz

100,--

2524 Vereinstaler 1864 B. AKS 137; Dav. 895; Kahnt 470; Thun 348.

Vorzüglich

75,--

2525 Vereinstaler 1865 B. Ausbeute. AKS 135; Dav. 896; Kahnt 471; Thun 349.

Hübsche Patina, vorzüglich

75,--



2526



2527



ex 2528



- 2526 Vereinstaler 1866 B. AKS 137; Dav. 895; Kahnt 470; Thun 348.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 2527 Vereinstaler 1871 B. Ausbeute. AKS 135; Dav. 897; Kahnt 472; Thun 350.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 2528 Vereinstaler 1871 B. Friedenstaler. AKS 159; Dav. 898; Kahnt 473; Thun 351. **2 Stück.** Vorzüglich 150,--



2529



2530



2531



- 2529 1/3 Taler 1860 B. AKS 140; J. 114. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--
- 2530 1/6 Taler 185 F. Probe mit unvollständiger Jahreszahl; 5,34 g. AKS 141 Anm.; J. - (zu 100); Stutzmann 1214 P. **RR** Fast Stempelglanz 250,--
- 2531 1/6 Taler 185 F. Probe mit unvollständiger Jahreszahl; 5,28 g. AKS 141 Anm.; J. - (zu 100); Stutzmann 1214 P. **RR** Fast Stempelglanz 250,--



2532



2534



2533



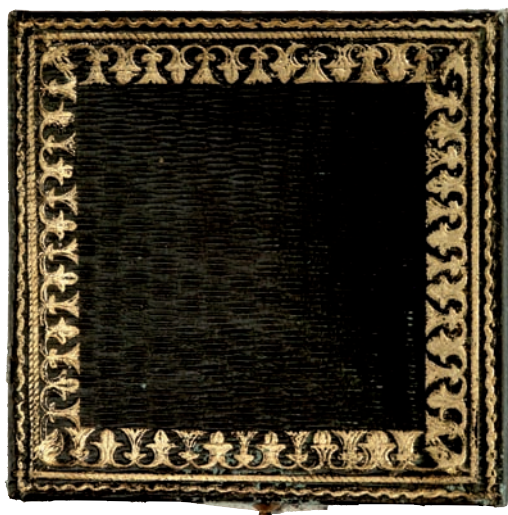
- Münzen des Königs Johann nach Einführung der Reichswährung im Jahr 1871**
- 2532 20 Mark 1872. J. 258. **GOLD.** Sehr schön 200,--
- 2533 20 Mark 1873. J. 259. **GOLD.** Sehr schön + 200,--
- 2534 10 Mark 1872. J. 257. **GOLD.** Sehr schön 150,--
- Lot von Münzen des Königs Johann**
- 2535 Konvolut diverser Münzen aus der Regierungszeit Johanns, vom Ku.-Pfennig bis zum Vereinstaler, darunter bessere Typen und Jahrgänge. Dazu eine Miniaturmedaille. Hochinteressantes Lot, bitte berücksichtigen. **85 Stück.** Sehr schön und besser 500,--



1,5:1



2536



2536

Medaillen aus der Zeit des Königs Johann

- 2536 Goldene Verdienstmedaille 1866, unsigniert. Prämie für Hilfe in schwerer Zeit. Büste l., darunter Verzierung//IN / ANERKENNUNG / HINGEBENDER HILFLEISTUNG / IN / SCHWERER ZEIT / 1866., 46,94 mm; 69,05 g. Slg. Merseb. -.

GOLD. Von großer Seltenheit. In Originaltui. Kl. Probierspür am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 3052.

Aus dem Besitz des Clemens-Ordens in Münster. Es ist wahrscheinlich, daß diese hochseltene Goldmedaille nach der verlorenen Schlacht von Königgrätz am 3. Juli 1866 durch eine hochgestellte Persönlichkeit des Königshauses, vielleicht sogar von König Johann, der damaligen Äbtissin des Clemens-Ordens verliehen wurde, als Dank und Anerkennung für die Pflege von Verwundeten.



2537



- 2537 Silbermedaille 1866, unsigniert, von F. O. Jahn, auf seine Rückkehr nach Dresden aus dem Feldzug. Büste l., umher Blätterkranz//10 Zeilen Schrift, zum Teil gebogen. 34,22 mm; 18,69 g. Gebauer 1866.2; Slg. Merseb. 2257 (dort in Bronze). **RR Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



2539



2538



2540



- 2538 Silbermedaille im Gewicht eines doppelten Vereinstalers 1866, von G. J. Buschnick und A. Stanger, auf das 100jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Brustbilder Johannis und Xavers nebeneinander l./Allegorische Frauengestalt, Sinnbild der Bergakademie und der Wissenschaft, sitzt zwischen zwei Jünglingen, der linke als Bergmann, der rechte als Hüttenmann gekleidet. 41,16 mm; 33,30 g. AKS 158 b; Müsseler 56.2.3/17. **R Nur 704 Exemplare geprägt.** Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 2, Osnabrück 1985, Nr. 1251.

500,--

- 2539 Silbermedaille 1867, von F. Ulbricht, auf die Industrieausstellung in Chemnitz. Büste l./Fünf Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 51,77 mm; 72,86 g. Slg. Merseb. 2402 (dort in Zinn).

In Silber selten. Vorzüglich

250,--

- 2540 Bronzemedaille 1867, von F. Ulbricht, auf die Industrieausstellung in Chemnitz. Büste l./Fünf Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 51,87 mm. Slg. Merseb. 2402 (dort in Zinn). Winz. Flecken, vorzüglich

75,--



2541



- 2541 Bronzemedaille 1871, von M. Barduleck, auf den Tod von Wilhelm Albert Müller am 23. Mai 1870. Brustbild Müller's halbl., darunter seine Geburts- und Sterbedaten//Sieben Zeilen Schrift, unten zwei gebundene Eichenzweige. 43,83 mm. Barduleck 31.

In Bronze nur 50 Exemplare geprägt. Etwas fleckig, vorzüglich-Stempelglanz

75,--

Wilhelm Albert Müller, *12. Februar 1802, †23. Mai 1870, war Hofsekretär im königlichen Oberhofmarschallamt in Dresden und war Besitzer einer großen Münzensammlung, die viele sächsische Münzen und Medaillen enthielt und nach seinem Tod an seinen Bruder übergang. Die vorliegende Medaille wurde von seinem Bruder, Ernst Albert Müller, bestellt und am 9. Oktober 1871 geprägt.



ex 2542



ex 2543



2544



2545

**KÖNIG ALBERT, 1873-1902**

2542	20 Mark 1894. J. 264.	2 Stück. GOLD. Kl. Randfehler (1x), sehr schön	400,--
2543	10 Mark 1879, 1888. J. 261.	2 Stück. GOLD. Sehr schön und justiert, sehr schön-vorzüglich	250,--
2544	10 Mark 1896. J. 263.	GOLD. Sehr schön-vorzüglich	150,--
2545	5 Mark 1877. J. 260.	Min. berieben, sehr schön-vorzüglich	300,--



1,5:1



2546



1,5:1

2546	Silberne Gedenkmünze in 5 Mark-Größe 1889. 800-Jahrfeier des Hauses Wettin. J. 123.	Hübsche Patina, vorzüglich aus polierter Platte	1.750,--
------	--	---	----------



2547



2548



2547

2547	5 Mark 1902, mit Lebensdaten. J. 128.	Vorzüglich	125,--
2548	Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1892. Münzbesuch des Königs. J. 126.	Prachtexemplar. Fast Stempelglanz	1.250,--



2549



2550



2549 2 Mark 1902. J. 124.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

2550 2 Mark 1902, mit Lebensdaten. J. 127.

Hübsche Patina, fast Stempelglanz

50,--



2551



2553



2552



Medaillen aus der Zeit des Königs Albert

2551 Bronzemedaille o. J. (gestiftet 1874), von M. Barduleck und Chr. J. Krüger. Prämie für Verdienste um die Landwirtschaft, verliehen vom Ministerium des Innern. Büste r./Ceres thront v. v. und verteilt Kränze an Bauern, die mit Tieren und Attributen der Landwirtschaft vorbeiziehen, im Abschnitt zwei gekreuzte Füllhörner. 52,14 mm. Barduleck 58.

Vorzüglich

100,--

2552 Silberne Verdienstmedaille o. J. (gestiftet 1875), von M. Barduleck, für Treue in der Arbeit, verliehen vom Ministerium des Innern. Büste r./Vier Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 51,99 mm; 72,19 g. Barduleck 62.

Vorzüglich

200,--

2553 Silbermedaille 1876, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier der Loge "Zum Goldenen Apfel". Altar mit der Jahreszahl 1776, darauf Apfel mit Stengel und geöffnetem Zirkel, dahinter Winkelmaß, zu den Seiten Wasserwaage und Senkblei, umher Lorbeerkrantz mit drei Granatäpfeln, unten die Jahreszahl 1783// Dreieck, darin Apfel zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 90, darunter die Jahreszahl 1806, umher Vereinigungsband mit Schleifen und drei Liebesknoten. 39,23 mm; 31,18 g. Gebauer 1876.1; HZC 57; Slg. Peltzer 116.

In Silber sehr selten. Vorzüglich

150,--

Die Jahreszahlen auf der Medaille beziehen sich auf Daten aus der Geschichte der Loge. Die Loge "Zum goldenen Apfel" wurde von der Großen Landesloge von Deutschland 1776 in Wildenfels im sächsischen Erzgebirge gestiftet, 1783 trennte sie sich wieder von der Landesloge und schloß sich der Loge "Zu den drei Schlüsseln" in Regensburg unter dem Namen "Zu den drei Granatäpfeln" an, die auch auf der Vorderseite im Kranz erscheinen. Im Jahr 1790 trat die Loge wieder zurück zur Großen Landesloge, um sie 1806 abermals zu verlassen um sich der Provinzialloge von Hamburg und später bei der Gründung der Großen Landesloge von Sachsen am 18. September 1811 anzuschließen.



2555



2554



2555

- 2554 Silbermedaille 1888, von A. Lindberg, auf den Besuch des Königspaares in Schweden im Sommer 1888 und den Besuch von Visby am 20./21. Juli. Zehn Zeilen Schrift//Innenansicht von St. Laurentii in Visby. 33,78 mm; 19,07 g. Hyckert XIII, S. 137, 88; Slg. Merseb. -. Vorzüglich 100,--
- 2555 Bronzemedaille 1889, von R. Diller, Werkstatt Lauer, auf die 800-Jahrfeier des Hauses Wettin. Der König steht v. v. in Portal, an dem zwei Wappenschilde lehnen, zu den Seiten je ein gekröntes Medaillon von Georg, Herzog von Sachsen und dem Prinzen Friedrich August//Ansicht des Schlosses Wettin, oben Medaillon des Gründers Heinrich I., unten Schriftband 50,23 mm. Slg. Merseb. 2485. Vorzüglich 100,--



2556



1,5:1



2556

- 2556 Goldmedaille 1889, Werkstatt Oertel, Berlin, auf die 800-Jahrfeier des Hauses Wettin. Uniformiertes Brustbild l., darunter drei mit Eichenzweigen verzierte Wappenschilde//Zwei schwebende, weibliche Genien mit Schwert und Posaune halten einen Lorbeerkranz über das sächsische Wappenschild, darüber Schriftband. 38,34 mm; 25,00 g. Slg. Merseb. 2488 (dort in Bronze). **GOLD. RR** Vorzüglich 1.500,--



2557



- 2557 Silbermedaille o. J. (1889), von M. Barduleck, auf die 800-Jahrfeier des Hauses Wettin. Büste r.// Klio, die Muse der Geschichte, sitzt nach r. und schreibt die Jahreszahlen 1089 und 1889 auf eine Tafel, hinter ihr steht geflügelte Fama nach l., die eine mit Fahne geschmückte Posaune bläst, in der erhobenen Linken eine Sanduhr. 52,03 mm; 74,69 g. Barduleck 120. **RR** Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 200,--



2558



- 2558 Silbermedaille o. J. (1891), von M. Barduleck. Militär-Richtprämie für Treue in der Arbeit, bestimmt für die sächsische Artillerie. Büste r.//Drei Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 50,69 mm; 73,87 g. Barduleck 131; Slg. Peltzer 1842. **R Fast vorzüglich**

200,--



- 2559 Tragbare Goldmedaille 1892, von M. Barduleck. Sogenannte Carola-Medaille, gestiftet anlässlich des 25jährigen Bestehen des Albert-Vereins für hilfreiche Nächstenliebe. Kopf seiner Gemahlin Carola r. mit Diadem//Zehn Zeilen Schrift über Zweigen. 27,99 mm; 19,21 g. Mit losem Band. Barduleck 142; Nimmergut 3124. **GOLD. RR Nur 46 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich**

750,--

Diese Medaille wurde an "Männer, Frauen und Jungfrauen" verliehen, die sich "im Krieg oder Frieden auf dem Gebiet werktätiger Nächstenliebe Verdienste" erworben hatten. Sie wurde mit Band auf der linken Brust getragen.



2560



- 2560 Silbermedaille 1892, von G. Wastian, auf die Gründung des Wettinschützenbundes in Zwickau. Büste r. //Zweifach behelmtes, vierfeldiges Stadtwappen von Zwickau, umher Fünfpfaß. 38,24 mm; 23,75 g. Slg. Merseb. -; Slg. Peltzer -. **R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz**

150,--



2561



- 2561 Silbermedaille 1893, von G. A. Scharffenberg, auf sein 50jähriges Militärjubiläum und seine Kriegserfolge. Uniformiertes Brustbild l.//Weibliche Gestalt steht v. v., die Linke auf den sächsischen Wappenschild gestützt, in der erhobenen Rechten einen Kranz, am Boden Schwert mit Lorbeerzweigen, im Hintergrund Mauer mit Schrift, dahinter Armaturen. 38,9 mm; 34,73 g. Slg. Merseb. -.
Hübsche Patina, fast vorzüglich

100,--



2562



2563



2562

- 2562 Silbermedaille 1893, von L. Diller, auf sein 50jähriges Militärjubiläum und seine Kriegserfolge. Der uniformierte König reitet r. über Armaturen, im Hintergrund strahlende Sonne//Vier Zeilen Schrift, umher Kranz. 33,36 mm; 18,13 g. Slg. Merseb. -.
Herrliche Patina, fast Stempelglanz
- 2563 Silbermedaille 1893, von G. A. Scharffenberg, auf sein 50jähriges Militärjubiläum und seine Kriegserfolge. Büste l.//Gekrönter Stab, Lorbeerzweig und Schriftband. 25,09 mm; 9,74 g. Slg. Merseb. -.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

100,--

75,--



2564



- 2564 Silbergußmedaille 1897, mit Signatur HZ, Werkstatt L. Scheele. Ehrenpreis der Stadt Leipzig zur sächsisch-thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung in Leipzig. Das personifizierte Leipzig lehnt l. an einem Baum, in der erhobenen Linken einen Lorbeerzweig, in der Rechten Merkurstab und den Arm auf ein Buch gestützt, darauf steht Lipsia, r. im Hintergrund eine Industrieanlage//Stadtansicht von Leipzig, darüber drei Zeilen Schrift. 69,73 mm; 75,57 g.
Vorzüglich

200,--



2565



- 2565 Vergoldete Silbermedaille 1897, Werkstatt Lauer, Nürnberg. Preismedaille der sächsisch-thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung in Leipzig, für hervorragende Leistungen. Stadtgöttin sitzt nach r. auf Steinpodest mit Laub verziert, die Linke auf den Leipziger Wappenschild gelehnt, in der Rechten Lorbeerkrantz, im Hintergrund die Stadtansicht von Leipzig//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz, oben die gekrönten Wappenschilder von Sachsen und Leipzig. Mit Randpunze: (Mondsichel und Krone) 0,990. 50,38 mm; 51,24 g. In Originaltui. Vorzüglich-Stempelglanz

100,--



2566



- 2566 Kupfermedaille 1897, mit Signatur W. D. (von Wolf und Diller), zum Gedenken an den Brand der Kreuzkirche in Dresden, hergestellt aus dem geschmolzenen Dachkupper. Ansicht der brennenden Kirche //Kreuz mit geraden Enden, umher Schrift. 33,40 mm. Gebauer 1897.5; Slg. Merseb. -. Fast Stempelglanz

50,--



2567



- 2567 Bronzemedaille 1898, Werkstatt B. H. Mayer, Pforzheim, auf seinen 70. Geburtstag und sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild halbl.//Geflügelte Saxonia steht v. v. mit Lorbeerzweig in der Rechten, die Linke auf den sächsischen Wappenschild gelehnt, im Hintergrund die Stadtansicht von Dresden mit Zwinger und Hofkirche. 72,22 mm. Gebauer 1898.22. R Vorzüglich

200,--



2568

- 2568 Silbermedaille 1899, von H. Hildebrand, auf die Enthüllung der Denkmäler für Kaiser Wilhelm I., Otto von Bismarck und Helmuth Karl Bernhard von Moltke am 22. Juni in Chemnitz. Die behelmten Büsten von Bismarck und Moltke nebeneinander I.//Ansicht des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. Mit Randpunze: (Mondsichel und Krone) 0,990. 70,17 mm; 147,20 g. Bennert -; Marienb. 7144. **R** Vorzüglich

300,--



2569



- 2569 Silbergußmedaille 1899, unsigniert, Werkstatt Pirner & Franz, Dresden, auf die Grundsteinlegung des Neuen Rathauses in Leipzig. Ansicht des Rathauses, oben l. im Feld Stadtwappen, zu den Seiten je eine geflügelte, weibliche Gestalt, unten verzierte Kartusche, darauf MIT GOTT//12 Zeilen Schrift, oben gekrönter Frauenkopf, unten Kartusche mit gravierter Schrift: PSALM 127 - VERS 1. 94,97 mm; 192,44 g. Blätter für Münzfreunde 10, 1900, S. 144.

Von großer Seltenheit. Patina, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

- 2570 Konvolut diverser Münzen und Medaillen aus der Regierungszeit Alberts, darunter zahlreiche Silbermedaillen auf verschiedene Themen und Anlässe. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.

37 Stück. Fast sehr schön-vorzüglich

800,--



ex 2571



2572



ex 2571

KÖNIG GEORG, 1902-1904

2571 20 Mark 1903. J. 266.

2 Stück. GOLD. Sehr schön-vorzüglich

400,--

2572 10 Mark 1903. J. 265.

GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön +

200,--



2573



2574



2573 5 Mark 1903. J. 130.

Winz. Randfehler, vorzüglich

100,--

2574 5 Mark 1904, mit Lebensdaten. J. 133.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

150,--



1,5:1



2575



1,5:1

2575 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1903. Münzbesuch des Königs. J. 131.

Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



2576



2577



2576 2 Mark 1904. J. 129.

Feine Patina, fast Stempelglanz

200,--

2577 2 Mark 1904, mit Lebensdaten. J. 132.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz

75,--



2578



1,5:1



2578

Eine Goldmedaille aus der Zeit des Königs Georg

2578 **Georg, 1902-1904.** Goldene Verdienstmedaille 1903, von M. Barduleck. Prämie der Universität Leipzig, für besondere Verdienste. Büste r.//Drei Zeilen Schrift, umher Eichenkranz, auf dem Rand: DIE XXXI MENS. OCTOBRI MCMIII. 43,71 mm; 48,25 g. Barduleck 172.

GOLD. Von größter Seltenheit.

Nur 2 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

4.000,--

Laut Barduleck sind mit dem Bildnis des Königs Georg nur insgesamt zwei Exemplare geprägt worden.



ex 2579



Lot von Medaillen aus der Zeit des Königs Georg

2579 Kleines Konvolut von 6 Medaillen (darunter 4 Silbermedaillen) aus der Regierungszeit Georgs. Dazu: 5 Mark 1904 (J. 130). Interessantes Lot, bitte besichtigen.

7 Stück. Sehr schön-vorzüglich

200,--



2580



2581



KÖNIG FRIEDRICH AUGUST III., 1904-1918

2580 20 Mark 1905. J. 268.

GOLD. Vorzüglich

250,--

2581 20 Mark 1913. J. 268.

GOLD. Vorzüglich

250,--



1,5:1



2582



1,5:1



2582 10 Mark 1909. J. 267.

GOLD. Hübsche Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz

350,--



2583



ex 2584



2585



2583 5 Mark 1907. J. 136.

Prachtexemplar. Feine Patina, Stempelglanz

200,--

2584 5 Mark 1909. Universität Leipzig. Dazu: J. 138, 2 Mark 1909. Universität Leipzig. J. 139.

2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz

175,--

2585 5 Mark 1914. J. 136

Fast Stempelglanz

100,--



1,5:1



2586



1,5:1

2586 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1905. Münzbesuch des Königs. J. 137.

Prachtexemplar. Polierte Platte

1.250,--



1,5:1



2587



1,5:1

2587 2 Mark 1912. J. 134.

Polierte Platte, berieben

200,--



2588



1,5:1



2588

Medaillen aus der Zeit des Königs Friedrich August III.

- 2588 Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1905, auf den Besuch des Königs der Freiburger Mulden-Hütte. Zwei Bergleute mit Schachthüten an Förderhaspel, daran ein Seil und Fördereimer mit Erz, im Hintergrund r. aufgehender Halbmond über der Stadtansicht von Freiberg, oben Kopf des Königs r. in Lorbeerkranz, darunter Schlügel und Eisen gekreuzt//Acht Zeilen Schrift, dazwischen Grubenlampe. 29,04 mm; 11,19 g. Müseler 56.2.3/42. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 87, Osnabrück 2003, Nr. 4365.



2589



2590



2589

- 2589 Silbermedaille o. J. (1905), von M. Barduleck. Prämie für den Besten Schützen. Büste r.//DEM / BESTEN / SCHÜTZEN, umher Eichenkranz. 50,84 mm; 72,75 g. Barduleck 190. **R** Entfernte Trageöse, vorzüglich 150,--
- 2590 Tragbare Silbermedaille o. J. (1905/1918), von M. Barduleck. Prämie für Treue in der Arbeit. Büste r.// FÜR / TREUE / IN DER / ARBEIT, umher Eichenkranz. 28,16 mm; 12,30 g. Barduleck 187. In Originaltui. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--



2592



2591



2592

- 2591 Silbermedaille 1906, von F. W. Hörnlein, gestiftet zur 450-Jahrfeier der Dresdner Vogelwiese. Brustbild des Kurfürsten Friedrich des Sanfmütigen in Kurornat l., in der Rechten Schwert//11 Zeilen Schrift. 30,58 mm; 13,63 g. Arnold/Fischer/Arnold 22; Gebauer 1906.18. **R** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 150,--
- 2592 Silbermedaille 1911, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf das 26. Mitteldeutsche Bundesschießen in Leipzig. Uniformiertes Brustbild des Königs und Protektors, Friedrich August III., halbl.//Das Völkerschlachtdenkmal, im Abschnitt das Landes- und Stadtwappen nebeneinander. Mit Randpunze: SILBER 990. 40,43 mm; 26,93 g. Slg. Peltzer 1395. **R** Vorzüglich 100,--



2593



- 2593 Silbermedaille 1913, von B. Eyermann, auf die 100-Jahrfeier der Völkerschlacht bei Leipzig, gewidmet von der Loge "Balduin zur Linde" in Leipzig. Kreuz, darin gekröntes Monogramm FW, drei Eichen-
zweige und die Jahreszahl 1813, umher Schrift, am äußeren Rand Kranz, aus Lorbeer- und Eichenzweig
gebildet//27 Zeilen Schrift. 80,05 mm; 159,55 g.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

400,--



2594



- 2594 Bronzemedaille 1913, Werkstatt B. H. Mayer, Pforzheim, auf die 100-Jahrfeier der Völkerschlacht bei
Leipzig, herausgegeben vom Deutschen Patriotenbund. Ansicht des Völkerschlachtdenkmal, im Ab-
schnitt vier Zeilen Schrift//Vier kämpfende Adler. Mit Randpunze: BRONZE B. H. MAYER /
PFORZHEIM. 60,38 mm.

Vorzüglich

75,--



2595



- 2595 Silbermedaille 1916, von F. W. Hörnlein, auf das 150jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Die
beiden Brustbilder des Prinzregenten Xaver und des Königs Friedrich August III. nebeneinander I.//
Stadtansicht von Freiberg, im Abschnitt drei Zeilen Schrift, darunter Schlägel und Eisen gekreuzt. Mit
Randpunze: KSM 999. 38,07 mm; 27,48 g. Arnold/Fischer/Arnold 146; Müseler 56.2.3/49.

R Vorzüglich

200,--

Lot von Medaillen aus der Zeit des Königs Friedrich August III.

- 2596 Konvolut diverser Münzen und Medaillen aus der Regierungszeit von Friedrich August III. Hochinteres-
santes Lot mit besseren Stücken, bitte besichtigen.

25 Stück. Sehr schön-vorzüglich

500,--



2597



SÄCHSISCHE STÄDTE

CHEMNITZ

- 2597 Silbermedaille 1936, von F. W. Hörnlein, auf die 100-Jahrfeier der Staatlichen Akademie für Technik. Nackter Jüngling kniet nach l., auf seinem Knie liegt eine technische Zeichnung mit dem Fliehkraftregler nach James Watt, in der Rechten Zirkel, r. am Boden Hammer, im Abschnitt 1836-1938//Stadtswappen zwischen brennenden Fackeln, oben Swastika, unten CHEMNITZ. Mit Randpunze: SÄCHS. MÜNZE 999. 52,24 mm; 45,07 g. Arnold/Fischer/Arnold 276. **RR Nur 137 Exemplare geprägt.** Vorzüglich

200,--



2598



2599



2598

DRESDEN

- 2598 Vergoldete Silbermedaille o. J. (1944), von F. W. Hörnlein. Ehrendenkmünze der Landeshauptstadt Dresden. Ansicht der Brühlschen Terrasse mit Sekundogenitur und Landtagsgebäude, im Hintergrund das Rathaus, die Frauenkirche, der Turm der Kreuzkirche, der Hausmannsturm des Residenzschlusses, die Hofkirche und das Kronentor des Zwingers, im Vordergrund die Augustusbrücke//Behelmtes und verziertes Stadtwappen. Mit Randpunze: SÄCHS. MÜNZE 999. 72,28 mm; 140,41 g. Arnold/Fischer/Arnold 287; Gebauer S. 341, E 9. **RR In Originaletui.** Fast Stempelglanz

5.000,--

FREIBERG

- 2599 Silbermedaille 1743, von Chr. S. Wermuth, auf die 100-Jahrfeier des Entsatzes von der schwedischen Belagerung am 17. Februar 1643. Weibliche Gestalt sitzt nach l. mit Kornhalm und Palmzweig, l. Bergmann mit Erzmühle, im Hintergrund Stadtansicht//Zehn Zeilen Schrift. Mit Randschrift: ★ GOTT SEEGNE DICH O HEIL ★ BERG ★. 34,29 mm; 14,60 g. Müseler 56.1.3/3; Slg. Merseb. 2508.

200,--

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich
Die reichen Silbervorkommen machten die Bergstadt Freiberg mehrfach zum Ziel schwedischer Eroberungen. Nachdem die Einnahme Freibergs durch den schwedischen Feldmarschall Johan Banér im März 1639 fehlgeschlagen war, zog sein Kollege Lennart Torstensson Ende Dezember 1642 erneut vor die Stadt. Die Schweden setzten Freiberg im Januar und Februar 1643 unter heftigen Beschuß, jedoch verteidigten sich die kaiserliche Garnison und die Bürger unter dem Kommandanten Oberstleutnant Schweinitz tapfer. Als der kaiserliche General Piccolomini mit einem schlagkräftigen Heer anrückte, brach Torstensson die Belagerung am 17. Februar 1643 ab.



2600



LEIPZIG

- 2600 Silbermedaille o. J. (1695), von Chr. Wermuth, auf die erste Lotterieverlosung in Erfurt. Ansicht der drei Städte Erfurt, Hannover und Leipzig unter Wolken, aus denen Sonnenstrahlen hervorberechen; die Städte verbindet der sich deltaartig verzweigende Strom der Hilfsmittel//Menschenmengen schöpfen aus dem Strom der Hilfsmittel, im Hintergrund Sonne, Regenbogen und ein Berg mit Kirche. Mit Rand-schrift: SORTITIO PAVPERVM VNIVERSALIS AVTHOR IOBVS LVDOLFFVS (Allgemeine Lotterie zugunsten der Armen, veranstaltet von Jobst Ludolf). 42,46 mm; 28,87 g. Leitzmann 820; Wohlfahrt 95 006.
RR Rand leicht bearbeitet, etwas berieben, sehr schön-vorzüglich

250,--



2601



2602



2601

- 2601 Silbermedaille 1766 (geprägt 1774), vermutlich von G. N. Riedner, auf das 25jährige Bestehen der Loge Minerva zu den drei Palmen. Minerva sitzt halbl. mit Speer und Gorgonenschild vor drei Palmen//Drei Zeilen Schrift, umher Kranz. 33,60 mm; 11,49 g. HZC 119; Slg. Merseb. 2562 (irrtümlich mit Jahreszahl 1756).
Diese Medaille wurde im Jahre 1774 in Auftrag gegeben und an die Logenmitglieder verteilt. Sie trägt auf der Rückseite die Jahreszahl 1766, weil die Loge in diesem Jahr dem System der "Strikten Observanz" beitrug, was unbedingt blinden Gehorsam gegen die Ordensoberen voraussetzte. Ziel dieses Systems war die Ausgestaltung eines Freimaurer-Ritterordens, der eine Fortsetzung des Templerordens sein sollte. Da es im Heiligen Land für ihn keine Tätigkeit mehr gab, setzte man sich die Förderung der Glückseligkeit der Menschheit zum Ziel. Zu diesem Zweck wurden daraufhin wohltätige Stiftungen, Fabrikanlagen, bald aber auch alchimistisch-kabbalistische Forschungen dienstbar gemacht.
- 2602 Goldmedaille 1965, auf das 800jährige Bestehen der Messestadt. Messezeichen "MM" zwischen den Jahreszahlen 1165 - 1965, umher Kranz//Das Völkerschlachtdenkmal. 22,47 mm; 6,96 g.
GOLD. Fast Stempelglanz

75,--

200,--



2603



ex 2604



FREISTAAT SACHSEN

- 2603 5 Mark 1925 E, glatter Rand. **Probe in Silber.** 37,82 mm; 26,59 g. Schaaf 331/G 4; Slg. Beckenbauer 3481.
RR Vorzüglich
- 2604 5 Reichsmark 1929 E. **Meissen.** Dazu: J. 338, 3 Reichsmark 1929 E. **Meissen.** J. 339.
2 Stück. Sehr schön-vorzüglich

750,--

250,--

KONVOLUT SÄCHSISCHER PRÄGUNGEN

- 2605 Diverse Münzen und Medaillen mit Bezug zu Sachsen, u. a. Silbermedaille 1933, auf den 200. Todestag August des Starken; Silbermedaille 1926, Prämie der deutschen Braunkohleindustrie; Umfangreiche Serie von Porzellanmünzen und Medaillen; Weltkriegsmedaillen; Kleinmünzen der Ernestiner. Dazu Kleinmünzen der Weimarer Republik sowie ein römischer Denar von Kaiser Augustus. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **135 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 500,--



2606



MISCELLANEA

- 2606 Schlesische Silbermedaille o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, vermutlich von J. Kittel, auf die Freundschaft. Zwei ineinandergreifende Hände über Landschaft, darüber Schriftband und strahlendes Gottesauge in Wolken//Zwei Wappenschilde, auf denen die Namen "Jonathan" bzw. "David" zu lesen sind, lehnen an einem Baum in Landschaft. 40,00 mm; 34,96 g. F. u. S. 5059; Slg. Goppel 1159 leicht var. Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 75,--



2607



- 2607 Satirische Silbermedaille o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf die Vergänglichkeit der Liebe. Hahn steht nach I./WENN / DIESE / HAHN / WIRD KRÄHEN / WIRD / MEINE LIEBE / AUFHÖREN. 29,98 mm; 7,14 g. Coll. Fieweger -; Slg. Goppel -; Slg. Merseb. -. **RR** Sehr schön-vorzüglich 200,--

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- 2608 Diverse Münzen des Zeitraumes 1950-2003, vom 50 Pfennig bis zu 10 Euro, u. a. die ersten fünf 5 DM-Gedenkmünzen (Germanisches Museum bis Fichte); 50 Pfennig 1950 G "Bank Deutscher Länder" (J. 379) etc. Dazu einige Kleinmünzen der DDR sowie moderne Silbermedaillen. Interessantes Objekt, bitte besichtigen. **101 Stück.** Sehr schön-polierete Platte 1.250,--



ex 2609



- 2609 1 DM 2001 A (2x), D, F, G, J. Goldene Abschiedsprägung zum Ende der Markwährung. Insgesamt 84,00 g Feingold. **7 Stück. GOLD.** Stempelglanz 2.750,--



ex 2610



- 2610 200 Euro 2002 (J. 494); 100 Euro 2002 (J. 493), 2003 (J. 502), 2004 (J. 509), 2005 (J. 516), 2006 (J. 524). Insgesamt 108,85 g Feingold. **6 Stück. GOLD.** Stempelglanz 4.000,--



SÄCHSISCHE ORDEN UND AUSZEICHNUNGEN

Weitere Orden und Ehrenzeichen des Königreichs Sachsen finden Sie in Katalog 192
Nrn. 8218-8231

- 2611 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 1. Modell (1850-1876 - mit dem Portrait von Kurfürst Johann des Beständigen, mit der sogen. "Bäckermütze")**, Silberne Medaille, Silber, mehrere deutliche Randlelen, stark getragen, am Band. OEK 2180. III

500,--

Laut Weber, Arnold und Keil (WB S. 295) sind von 1861 bis 1876 insgesamt 834 Silberne Medaillen zur Verleihung gekommen, wovon jedoch die meisten vor 1918 nach Ableben der Beliehenen an die Ordenskanzlei zurückgegeben worden sein dürften.

Gestiftet am 31. Dezember 1850 von König Friedrich August II. als zunächst fünfklassiger (Großkreuz, Komtur 1. und 2. Klasse, Ritter und Kleinkreuz) allgemeiner Verdienstorden (1. Modell). Als besonderer Gnadenbeweis konnte das Großkreuz "mit Brillanten" verliehen werden. Ab 1858 wurde das Kleinkreuz als Ehrenkreuz bezeichnet. 1861 wurde eine affilierte zweistufige (Gold und Silber) Medaille gestiftet und 1866 wurden für alle fünf Klassen die Schwerter gestiftet. Von 1870 an (bis 1906) war die Verleihung aller Klassen auch mit Schwertern am Ring (direkt über dem Kreuz angebracht) möglich. 1876 wurde mit dem Erlaß neuer Ordensstatuten das bisherige Portrait Kurfürst Johann "des Beständigen" durch das Portrait Herzog Albrechts III. "des Beherzten" auf dem Vorderseitenmedaillon (2. Modell, 1. Ausführung) ersetzt (beschlossen 1875). Durch die neuen Statuten wurde auch die Ritterklasse in 1. und 2. Klasse aufgeteilt, das Ehrenkreuz und die Medaillen abgeschafft, sowie das Albrechtskreuz als dem Orden affiliertes Ehrenzeichen eingeführt. 1883 erfolgte die Einführung eines Goldenen Bruststerns zum Großkreuz mit einem besonderen Schulterband als über dem normalen Großkreuz angesiedelte Sonderstufe. 1890 erfolgte die Stiftung des zwischen dem Komtur 2. Klasse und dem Ritter 1. Klasse angesiedelten Offizierkreuzes. Ab 1893 konnte der goldene Bruststern zum Großkreuz auch ohne das besondere Schulterband verliehen werden. 1901 erfolgt die Einführung des Ritterkreuzes 1. Klasse mit der Krone. 1903 erhielt der goldene Bruststern mit dem besonderen Schulterband eine silberne Krone.

Seit diesem Jahr erfolgte die Herstellung der Insignien in vergoldetem Silber (2. Modell, 2. Ausführung). Nach der letzten wesentlichen Änderung 1903 umfaßte der Orden insgesamt 10 Grade [Großkreuz mit goldenem Stern und silberner Krone, Großkreuz mit goldenem Stern, Großkreuz mit Brillanten, Großkreuz, Komtur 1. und 2. Klasse, Offizier, Ritterkreuz 1. Klasse mit Krone, Ritterkreuz 1. und 2. Klasse] und das affilierte Albrechtskreuz. Ab 1910 waren die Medaillonfelder der Insignien einteilig ausgeführt (2. Modell, 3. Ausführung). Mit dem Thronverzicht König Friedrich Augusts III. im November 1918 erlosch auch der Orden.

- 2612 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden. 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten)**, 2. Ausführung (1903-1910 - Ausführung in Silber vergoldet, mit separaten Medaillonringen), Komturkreuz, Silber vergoldet und emailliert, auf dem Rand des unteren Kreuzarms Silberpunze "S", am langen Original-Halsbandabschnitt, im originalen golden bedruckten ("AlbrechtsOrden / Komturkreuz") Verleihungsetui der Firma G. A. Scharffenberg in Dresden. OEK 2196. I-II

800,--

Laut Weber, Arnold und Keil (WB S. 296) sind von der zweiten und dritten Ausführung des zweiten Modells zwischen 1903 und 1918 insgesamt 502 Komturkreuze 1. Klasse und 959 Komturkreuze, also insgesamt 1.461 Komturkreuze in Silber vergoldet zur Verleihung gekommen.



2613

- 2613 **Königlich Sächsischer Albrechtsorden.** 2. Modell (1878-1918 - mit dem Portrait von Herzog Albrecht III. dem Beherzten), 1. Ausführung (1878-1903 - Ausführung in echt Gold). Bruststern zum Komtur, Silber, Medaillon Gold, emailliert, auf der Rückseite Herstellerbezeichnung der Firma G. A. Scharffenberg in Dresden, an Nadel, auf dem Nadelbock und Nadelfuß jeweils Ritzmarken "XI", im originalen golden bedruckten ("Albrechts-Orden / Komturstern") Verleihungsetui der Firma Scharffenberg in Dresden. OEK 2197.

I-II

1.500,--

Laut Weber, Arnold und Keil (WB S. 296) sind von 1878 bis 1903 insgesamt 466 Komtursterne zur Verleihung gekommen.



2614

- 2614 **Ritterlicher Militair-Orden Sancti Henrici (1736) bzw. Churfürstlich Sächsischer Militär-Orden Sancti Henrici (1768) bzw. Kurfürstlich (1796-1807) bzw. Königlich (seit 1807) Sächsischer Militär-St. Heinrichs-Orden.** 4. Modell (seit 1807), Ritterkreuz, 4. Ausführung (1914-1921), Anfertigung der Firma G. A. Scharffenberg in Dresden, Silber vergoldet, emailliert, mehrere Chips und Reparaturen in der grünen Emaille, feine Emaillemalerei, mit altem Bandstück, im originalen roten golden bedruckten Verleihungsetui mit Herstelleretiketten der Firmen Scharffenberg und Kunath auf dem Boden. OEK 18 2088/1.

II-III

500,--

Laut Weber, Arnold und Keil läßt sich das Exemplar aufgrund der Emaillemalerei (vgl. WB 94) dem Hersteller Scharffenberg in Dresden zuordnen. Ihnen zufolge (WB S. 293) sind im ersten Weltkrieg 2.749 Ritterkreuze in Silber vergoldet verliehen worden.

- 2615 **Konvolut von drei Auszeichnungen.** 1) Erinnerungskreuz für 1866, Bronze vergoldet, am originalen Dreiecksband für Kämpfer; 2) Friedrich-August-Medaille in Silber, Silber, am alten tlw. etwas ausgebliebenen Kriegsband; 3) Erinnerungskreuz (für Krankenpflege) für die Jahre 1870/71, Bronze vergoldet, tlw. emailliert, ohne Band. OEK 18 2293; 2283; 2294.

II

100,--

Künker eAuctions



Unsere eAuctions umfassen circa 250 Losnummern. In einem festgelegten Zeitraum von 14 Tagen haben Sie die Möglichkeit, online auf die für Sie interessanten Münzen und Medaillen zu bieten. Die einzelnen Losnummern laufen zeitlich versetzt aus. Selbstverständlich werden Sie über Ihren aktuellen Gebotsstatus laufend per Email informiert und können Ihre Gebote bei Bedarf bis zur letzten Sekunde erhöhen.

Weitere Informationen und die nächsten Termine zu den Künker eAuctions finden Sie unter:

www.kuenker.de

Künker eAuctions



Our eAuctions contain 250 lots. During a fixed period of 14 days you have the opportunity to submit your bids online on your favourite coins and medals.

Each lot will expire at different times. Certainly you will be informed constantly by email about the current status of your bids so that you permanent have the possibility – if necessary – to raise your bids till the end of the eAuction.

You may find further information and the next dates of the Künker eAuctions here:

www.kuenker.com



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222
www.kuenker.de · service@kuenker.de
Osnabrück · Berlin · München · Zürich

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 583 65 37 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z.B. 2890 oder I558), da die Nr. I558 dann bereits versteigert ist.

Auktionsauftrag für die Auktionen

Bid form for auctions

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22
 Plz./Ort: 00000 Muskstadt
 Telefon: 0099 - 452280
 E-Mail: mustermann@t-online.de
 Bemerkungen: _____

Hiermit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. (Prices in the catalogues are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices realized.

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
130	180.-	
131	220.-	
245	130.-	
380	1.850.-	
700	270.-	
1120	1.100.-	
1558	300.-	
2890	570.-	
oder		
2891	600.-	

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
3010	120.-	
3085	300.-	
3105	150.-	
3106	120.-	
3110	200.-	
3131	315.-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
 Please verify your bids!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:
 If necessary to gain the lots I want I may increase my bids by:

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag ausgeben möchten:
 Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht überschreiten:
 Do you wish to specify an upper limit on your bids?
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

21.02.2008 Max Mustermann
 (Date, Unterschrift (Date, signature))

€ 2.000,-

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Münzenhandlung · Gutenbergstr. 23 · 49076 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 (0)541-96 20 20 · Telefax +49 (0)541-96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzeilos

An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzeilos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-
Bieter 2: Limit € 1.800,-
Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen als Auktionshaus ein Aufgeld von 15 % auf den Zuschlagpreis, dazu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Beispiel 1	Zuschlagpreis	€	100,00
	Aufgeld 15 %	€	15,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	MwSt. 7 %	€	8,46
	Rechnungs-Betrag	€	129,36

Beispiel 2	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 15 %	€	150,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	MwSt. 7 %	€	80,91
	Rechnungs-Betrag	€	1.236,81

- Mehrwertsteuer: üblicherweise in Deutschland 7 %, seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. Aufgeld und Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Versteigerungsbedingungen

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag und für Rechnung der Eigentümer unter Einhaltung der sich aus der Versteigerungsordnung (BGBl I 1976, 1346) ergebenden und für Kommissionäre geltenden gesetzlichen Bestimmungen des BGB und HGB gegen Barzahlung des Kaufpreises in €-Währung. Durch Abgabe eines Gebotes werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt, dies gilt auch für die schriftlichen Gebote.

Der Zuschlagpreis ist Nettopreis im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld in Höhe von 15 %. Auf den daraus entstehenden Gesamtpreis (Zuschlag + Aufgeld) wird die jeweils gültige Umsatzsteuer erhoben, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ausländischen Käufern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird die in Deutschland gültige Umsatzsteuer berechnet. Anderen ausländischen Käufern (aus Drittländern) wird, sofern die Münzen durch uns exportiert werden, ein Aufgeld von 15 % netto auf den Zuschlagpreis berechnet; sie erhalten die Lieferung nur gegen Zahlung des Kaufpreises in €-Währung, bankspesenfrei.

Ausländischen Münzhändlern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird bei Nachweis der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27 a USTG) und der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 4 Nr. 1 b USTG in Verbindung mit § 6 a USTG die Lieferung ohne Umsatzsteuer berechnet.

Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist die Zahlung der Auktionsrechnung bei anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt fällig. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen von 1 % pro Monat berechnet.

Wird die Zahlung nicht sofort an den Versteigerer geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe der Sache an den Ersteigerer nicht statt. Der Ersteigerer verliert vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag, und die Sache kann auf seine Kosten erneut versteigert werden. In diesem Fall haftet der Ersteigerer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird die Nummer noch einmal ausgerufen. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen. Eine Voraussetzung von Nummern erfolgt nicht. Der Zutritt zur Versteigerung ist nur Interessenten gestattet, die einen Katalog besitzen.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

Gebote	Mindeststeigerungsstufe
bis zu € 100,—	€ 5,—
bis zu € 200,—	€ 10,—
bis zu € 500,—	€ 20,—
bis zu € 1.000,—	€ 50,—
bis zu € 2.000,—	€ 100,—
bis zu € 5.000,—	€ 200,—
bis zu € 10.000,—	€ 500,—
bis zu € 20.000,—	€ 1.000,—
bis zu € 50.000,—	€ 2.000,—
bis zu € 100.000,—	€ 5.000,—
ab € 100.000,—	€ 10.000,—

Schriftliche Aufträge werden von uns ohne Auftragsprovision gewissenhaft ausgeführt. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können nur ausgeführt werden, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn verbindlich berücksichtigt werden. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3–5 % zu überschreiten. Bei mehreren gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag. Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Telefonisches Bieten ist nur in Ausnahmefällen möglich. Telefonische Bieter müssen sich mindestens einen Werktag vor der Auktion voranmelden.

Der Versand geht zu Lasten und auf Risiko des Ersteigerers bzw. Empfängers. Das Auktionsgut bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus Anlass der Versteigerung Eigentum des Verkäufers. Ist der Käufer Vollkaufmann, so ist Osnabrück als Gerichtsstand vereinbart. Für das Mahnverfahren gilt die Zuständigkeit des Amtsgerichts Osnabrück auch in allen anderen Fällen als vereinbart. Ansonsten ist es Osnabrück nur, wenn nur die Firma Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG ihren allgemeinen Gerichtsstand in der BRD hat, oder wenn alle Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden, oder wenn die im Klageweg in Anspruch zu nehmende Vertragspartei nach Vertragsabschluss ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der BRD verlegt hat, oder ihr Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klage nicht bekannt ist.

Die Beschreibung im Katalog ist gewissenhaft durchgeführt. Sie begründet jedoch keine Rechts- oder Sachmängelhaftung gemäß §§ 434, 459 ff BGB. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und gilt als persönliche Beurteilung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich „wie besehen“.

Da durch Vorbesichtigung Gelegenheit gegeben ist, sich vom Erhaltungszustand des Versteigerungsgutes zu überzeugen, können nach erfolgtem Zuschlag Reklamationen nur bei irrtümlich übersehener Henkel- oder Fassungsspur oder gestopftem Loch berücksichtigt werden. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Circa-Angaben, irrtümliche Zuschreibungen sind im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Diese Lose sind nach erfolgtem Zuschlag von jeder Reklamation ausgeschlossen. Der Versteigerer kann bei eventuellen Meinungsverschiedenheiten bzw. Beanstandungen einen vereidigten Sachverständigen seiner Wahl (die Kosten trägt der unterliegende Teil) beauftragen. Eventuelle Beanstandungen können nur innerhalb von 8 Tagen nach der Auktion bzw. nach Erhalt der ersteigerten Stücke berücksichtigt werden. Die Echtheit der Stücke wird bis zur Höhe des Kaufpreises garantiert. Die begedruckten Preise sind Schätzpreise, die unter- oder überschritten werden können. Aufträge, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, können nicht bearbeitet werden.

Ausländische Kunden kaufen nach den Devisen-, Zoll- und Steuerbestimmungen ihres Landes. Versandformalitäten werden vom Versteigerer erledigt.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten im übrigen die allgemeinen Versteigerungsbestimmungen und – auch im Verhältnis zu ausländischen Kunden – gilt Deutsches Recht.

Die Ergebnisliste erscheint sofort nach der Auktion.

Die Versteigerer:
Fritz Rudolf Künker
Dr. Andreas Kaiser
Arne Kirsch
Oliver Köpp



Terms and Conditions of Auction

The auction is conducted on behalf and for the account of the appropriate proprietors of the goods and is subject to the federal Auction Regulation (Versteigerungsordnung, BGBl I 1976, 1346) published in the Federal Law Gazette Vol. I, 1976, 1346 and the relevant provisions for factors in accordance with the German Civil Code (BGB) and Commercial Code (HGB). Payment of the hammer-price has to be made in cash and in Euro. The submission of an offer implies the express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction; the same applies to the submission of an offer in writing.

The hammer-price is exclusive of applicable German VAT according to the prevailing VAT-legislation and represents the basis for calculating the surcharge of 15 percent payable by the purchaser. The total price so calculated (hammer-price plus surcharge) is subject to the VAT (value added tax = Mehrwertsteuer), which is payable additionally.

Purchasers from abroad will be charged a surcharge of 15 percent net on the hammer-price, provided the export of the coins is undertaken by the auctioneer. Buyers in European Community (EEC) countries (other than Germany) will be charged value added tax at the rates prevailing in Germany.

Dealers from EEC countries (other than Germany) will receive goods free of tax upon presentation of their VAT ID number, and upon fulfillment of the other conditions set forth in Paragraph 4, Nr. 1 b, and Paragraph 6 a of the German Turnover Tax Law. Buyers from other countries are not charged value added tax. Delivery will be made against payment in Euro with no bank charges to the auctioneer.

Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from purchasers present at the auction is due immediately. From purchasers who have submitted a bid in writing, payment is due within 20 days after receipt of the goods. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1% per month in the amount in default.

Should payment to the auctioneer not be made immediately or should the acceptance of the awarded item be refused, such item shall not be handed over to the purchaser. Instead the purchaser shall forfeit all right and title in and to such item from the award and the item may again be put to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

An item will be knocked down after the highest bid has been called three times. The award shall be a binding commitment and liability on the part of the bidder to take acceptance and delivery of the item or items so awarded. In the event of any dispute with regard to the award the lot will be put up again for bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots. Lots will not be called out of sequence. Access to the auction will only be permitted to interested persons who are in possession of the catalogue.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

offers		minimum increase rate
up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
up to	€ 100,000.–	€ 5,000.–
above	€ 100,000.–	€ 10,000.–

Orders submitted in writing will be carried out diligently and without charge of an extra commission. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3–5%. Should several bids be obtained in writing bidding the same price or prices for a given

lot, the bid first received by the auctioneer shall be given the award. Unlimited bids shall not oblige the auctioneer to consider, accept or carry out such order. Telephone bidding is generally an option for lots of substantial value only. The registration is required at the latest a day before auction.

Shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for the sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively. The auctioned goods remain the sole and exclusive property of the vendor until full payment and settlement of any and all dues and claims in connection with the auction. In the event the purchaser is a merchant (in the sense of the German commercial laws) Osnabrück shall be the agreed and exclusive place of jurisdiction. The competence of the District Court (Amtsgericht) of Osnabrück is agreed in respect of summary proceedings for the collection of defaulted payments (Mahnverfahren) as well as in any and all other cases. Should the purchaser not be a merchant Osnabrück shall be the place of jurisdiction with the District Court of Osnabrück's competence, if only the auctioneer has his ordinary legal domicile in the Federal Republic of Germany or if claims are made by way of summary proceedings of collection (Mahnverfahren) or if the defendant has moved his ordinary legal domicile outside the jurisdiction of the Federal Republic of Germany or if the legal domicile of the defendant is unknown to the auctioneer at the time of filing a suit. To the exclusion of any other legislation German law, as in force at the time, shall be applied for the settlement of any and all legal or judicial matters.

The specifications and descriptions in the catalogue have been prepared diligently and in good faith, however, do not constitute the acceptance by the auctioneer of any warranty or liability in respect of defect in material or title. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. Purchasers present at the auction acquire items strictly on the basis of "as is where is" and "as inspected".

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints and objections made after the sale will only be considered, if by obvious error or mistake loop or traces or mountings, traces of trimmings or settings, or the plugging of a hole (eyelet) have remained unnoticed. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. An error in the allocation of individual pieces to a certain lot cannot be excluded. Such lots are, therefore, excluded from any complaints or objections after the lot is knocked down. In the event of disputes or complaints as to the quality of an item the auctioneer may call upon a generally sworn expert of the trade, which the auctioneer may choose at his sole discretion, for assessment and the rendering of a decision as to the justification of such dispute or complaint. The costs of such expert shall be borne by the party losing the dispute according to the expert's decision. Complaints or objections, if justified, will only be considered if made and received by the auctioneer within 8 days after the auction or after receiving the lots, respectively.

The authenticity of the coins is warranted up to the total purchase price. The prices set out in the catalogue are estimates only, which may be exceeded or undercut. Orders for less than 80 per cent of the estimated price cannot be accepted.

Purchasers from abroad will have to observe all applicable laws and regulations in respect of foreign exchange, customs duties and taxation of their country. The auctioneer will only discharge such formalities, which have to be observed, in the Federal Republic of Germany in connection with the export of the purchased item(s).

Unless stipulated otherwise herein, the general rules regulations for auctions applicable in Germany shall govern any transaction in respect of the auction; German Law shall also be applicable in relation to purchasers from abroad. Only the German text has legal force.

The prices realized will be published in the form of a list immediately after the auction.

The auctioneers:

Fritz Rudolf Künker
Dr. Andreas Kaiser
Arne Kirsch
Oliver Köpp

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Fundexemplar	specimen from a hoard	exemplaire de trouvaille	da tesoretto	экземпляр
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая пatina
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segnì di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	erreur sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс



DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	cisé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Uneditiert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE
BEARBEITUNG

Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach,
Jens Ulrich Thormann M. A., Eva Weber, Manuela Weiß

FOTOS

Lübke & Wiedemann, Stuttgart

LAYOUT

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

DRUCK

meister print und media, Kassel

*Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses*

ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück	(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
WestLB Dortmund	(BLZ 440 500 00) Konto-Nummer I 128 842
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 Swift-Code: DEUTDE33B265
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN INNERHALB RUSSLANDS PAYMENTS WITHIN RUSSIA

Deutsche Bank Moskau ООО "Дойче Банк"	ИНН 7728717332; КПП 772801001 Получатель: ЗАО "Кюнкер" счет №: 40702810500000000825; БИК: 044525101 корсчет №: 30101810100000000101
--	--